

# Der Höngger

**SKA-Geschenkideen**

Ihre Bank in Höngg

- SKA-Sparhefte
- Gold-, Silber- und Platinbarren • Münzen

Ihr SKA-Kassier berät Sie gerne.

SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT SKA

Freitag, 5. Dezember 1986  
Nr. 45  
AZ 8049 Zürich

«Der Höngger» erscheint jeden Freitag.  
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Höngg  
Telefon 01/44 55 31  
Pflingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Quartierzeitung  
von Höngg und Umgebung  
59. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche  
Zustellung per Post jährlich 24.— Franken  
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 45 Rp.  
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 225 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens  
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an  
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich  
Briefkasten in Höngg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

## Bedrohungen

Es weihnachtet nicht sehr. Das so lange schöne Wetter hat auch nicht gerade zu adventlicher Stimmung beigetragen.

Doch da sind noch **Ängste** – mehr und stärker denn je. Einmal wirkt Tschernobyl nach: In Schweden verseuchte Rentiere, und die Haselnüsse aus der Türkei sollen das Mass an tolerierter Radioaktivität überschreiten, aber – so ein seinerzeitiges «Einstreusel» bei den Mediengerichten – irgendwo im Züribiet hätten solche Schalenfrüchte die türkischen noch «geschlagen». Und dann werden Pannen und Pännelchen ruchbar aus AKWs. Informationspannen weniger als früher, es sei denn, dass man schon als Ausrutscher betrachtet, wenn heute jede Bagatelle gemeldet, registriert und ausgeschlachtet wird.

Dies auch bei der Chemie, wo sich die Pannen jagen. Glaube doch niemand, dass diese Industrie nun von einer Pechsträhne heimgesucht werde. Es passiert an Ungfell und Schlimmerem nicht mehr als früher, aber jetzt kommt's aus. Man wagt kein Verschweigen mehr. Und dann wird's publik und ausgeschlachtet. So sehen's die unentwegten «Optimisten». Andere, so die Basler Bevölkerung und Regierung etwa, sind zutiefst betroffen und fordern Massnahmen und bereiten welche vor.

Das **Waldsterben**, kann man hören, hänge einem nachgerade zum Halse heraus. Man sehe kaum etwas davon. Was «die» auch für ein Gschiss machen überall! Eine lockere Rede in Anbetracht der wissenschaftlich belegten Tatsache, dass bereits jeder zweite Baum krank ist... Und so sorgen sich denn die meisten Leute, wobei allerdings die wenigsten bereit wären, persönlich mit Einschränkungen und Opfern zu einer Wende beizutragen.

Nachdenklich bis erschrocken ist die Stimmung auch in bezug auf das Wasser, dessen Unreinheit an vielen Orten ans Tageslicht stösst, ganz zu schweigen vom Sich-Absenken einiger Grundwasserspiegel. Und die Entnahme von

Trinkwasser aus Gewässern? Auch dies mehr und mehr problematisch. **Rheinwasser** auf alle Fälle reimt (schon lange) nicht mehr auf rein. Über die Kreise von Tierfreunden und Tier-schützern hinaus ist die Besorgnis wegen des rapiden Aussterbens von Arten nicht weit gediehen. Schliesslich ist dies der Lauf der Dinge; früher hat es noch Dinosaurier gegeben («und so»). Dass Tiere aussterben, damit ist zu rechnen.

Und der Mensch? Da wird's schon «heisser». Vor den Gefahren der **Gentechnologie** und anderen Manipulierungsmöglichkeiten graut es jedem, der sich damit beschäftigt. Doch auch hier stellen sich gleich wieder Ausreden ein, die die Angst und die berechtigten Bedenken verdrängen helfen: Früher waren wir noch Neandertaler, heute blühen Wissenschaft und Wirtschaft, und alles wächst, und Stillstand wäre Rückschritt. Und irgendwie wird es schon gehen. Der Mensch ist Teil der Natur, und die hat sich immer verändert. Früher war sogar die Arktis von Tropenwald bedeckt, und bis tief in die Alpen hinauf war ein Meer; was will man da: Alles fliesst.

Die Beurteilungen unserer Jahrtausend-Endzeit bewegen sich von zutiefst pessimistisch und verängstigt bis zu leichtfertig-frivol und im weitesten Sinne profit-, d.h. auch genussorientiert: Nach uns die Sintflut. «Die» sollen auch wieder schauen.

Wie ein Menetekel ist nun auch die Krankheit **Aids** eingebrochen, eine Immunschwäche, gegen die es (noch) kein Mittel gibt.

**Immunschwächen aus Mangel an Verantwortungsbewusstsein und Ethik** gab es schon immer und gibt es noch. Sie kumulieren in der Situation, mit der wir heute fertig werden müssen: **Der Freibeuterei gegen die Natur und die Umwelt, zu denen der Mensch gehört. Er müsste aufhören, als Ausbeuter Amök zu laufen und sich in der Rolle eines Flibustiers zu gefallen.**

## Einladung zur Altersweihnacht 1986

(Eing.) Wir hoffen, dass auch in diesem Jahr die Altersweihnacht viele ältere Gemeindeglieder zu einem besinnlichen und frohen Nachmittag zusammenführen wird. Die Frauen vom Frauenverein sorgen nicht nur für ein feines Zabig an festlich gedeckten Tischen, sondern haben zur Unterhaltung ihrer Gäste und zur Einstimmung in die Weihnachtszeit die bekannte Adliswiler Stubenmusik engagiert. Das Wort «Stubenmusik» besagt, dass diese Art von Musik früher wirklich in den Stuben der Leute gemacht wurde, die sich an langen Winterabenden im kleinen Kreis zum gemeinsamen Singen und Musizieren zusammengefunden haben. Unser Kreis wird zwar – so hoffen wir – recht gross sein, aber die Adliswiler Musikanten in ihren Trachten, die uns alte Volkslieder zur Weihnachtszeit darbieten, werden uns dennoch etwas von der heimeligen Stubete-Stimmung vermitteln können.

Die Organisatoren sind darauf angewiesen, dass die Gäste ihre Teilnahme anmelden und bitten deshalb dringend um **Einschreibung** am Donnerstag und Freitag 11. und 12. Dezember von 9 bis 11 Uhr in der Lavaterstube des Kirchgemeindehauses. Natürlich haben wir Verständnis für Personen, denen eine persönliche Anmeldung nicht möglich ist: in diesem Fall besteht die Möglichkeit der telefonischen Anmeldung beim Gemeindedienst bis spätestens Freitag, den 12. Dezember. (Fräulein Vetterli: Telefon 56 14 10, Herr Gyr: Telefon 56 99 44, Fräulein Schulthess: Telefon 56 63 96 und Herr Kaul: Telefon 56 62 45).

Herzlich laden wir Sie alle ein und freuen uns auf die gemeinsam verbrachten festlichen Stunden.

Frauenverein Höngg  
Pfarramt und Gemeindedienst

## TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Seriöses Fachteam repariert  
prompt und zuverlässig  
noch am Tag Ihres Anrufs! **441414**

AHV- Fernseh-Reparatur-Service AG  
Rabatte Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

## Ortsmuseum Haus «Zum Kranz» Vogtsrain 2



Sonntag, 7. Dezember 1986 ist Abstimmungssonntag und damit wiederum Zeit für den beliebten «Puurezmorge» im Ortsmuseum Höngg.

(KN) Am 28. September dieses Jahres nahmen über 100 Hönggerinnen und Höngger die Gelegenheit wahr, in der gemütlichen Grossmannstube den reichhaltigen «Zmorge-Zmittag» einzunehmen. Der Andrang war zeitweise so gross, dass eiligst der Nachschub organisiert werden musste.

Frau Margrit Wydler wird auch diesen Sonntag, zusammen mit ihren fleissigen Helferinnen ein reichhaltiges Buffet bereithalten. Käse, Wurst, Eier, Tomaten, Konfitüre, Butter, Bauernbrot, Zopf, Kaffee und Tee wird zum Selbstkostenpreis von Fr. 10.— abgegeben; Kinder zahlen die Hälfte. Der Besuch des Ortsmuseums mit seiner grossen lokalhistorischen Sammlung ist – wie immer – gratis.

Die ortsgeschichtliche Kommission Höngg

## Ökumenisches Morgenessen für Frauen

Dienstag, 9. Dezember, 9.00 Uhr  
im Pfarrzentrum Heilig-Geist

Seit Jahren treffen sich Höngger Frauen zweimal im Jahr zu gemeinsamer Besinnung und Gebet mit anschließendem Morgenessen. Am 9. Dezember laden die katholischen Frauen ein zu einer

## Bildmeditation mit Musik zum Advent

Viele von uns erinnern sich gerne der letztjährigen Feierstunde mit den herrlichen Krippenfiguren, die Frauen aus Höngg geschaffen haben und die uns das Geschehen um Advent und Weihnachten nahe brachten. Wir freuen uns, wenn auch dieses Jahr recht viele Frauen sich von dieser adventlichen Feier auf Weihnachten einstimmen lassen. Das anschließende Morgenessen ist immer eine Möglichkeit der Begegnung und des Gesprächs. Auch für Neuzugezogene wird dies eine ausgezeichnete Gelegenheit sein, um Kontakte im Quartier anzuknüpfen.

## Das Salzkorn der Woche

Auf die Frage in einer (höheren) Schulklasse, wer Molotow (gewesen) sei, antwortete einer allen Ernstes: **Der Erfinder eines Cocktails.**

Eine eher unstatthafte Verniedlichung des langjährig Kumpans Stalins, des Schlächters.

C. G. Salis

**APOTHEKE  
ZUM  
MEIERHOF**

URS VOGEL, APOTHEKER  
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG

## Freiwilligen-Fest Wümmetfäscht 1986

Liebe Freiwillige

Ich möchte Sie im Namen des OK Wümmetfäscht 1986 nochmals an unser Zusammensein erinnern. Wir treffen uns am Freitag, 12. Dezember 1986, zirka 19.30 Uhr im Kath. Pfarrzentrum Zürich-Höngg zu einem gemütlichen Abend. Nach der «harten Arbeit» hinter dem Buffet oder dem Wurststand haben wir nun Gelegenheit, ruhigere Stunden mit Essen, Trinken und Tanzen zu verbringen. Sollten Sie vergessen haben, sich bei mir anzumelden, holen Sie es bitte bis spätestens 9. Dezember nach. Für die Nachzügler kann auch das Telefon benützt werden.

Ich freue mich auf den Freitagabend, und verbleibe mit herzlichen Grüssen  
Vreny Pfyl-Geering Telefon 840 18 94/853 03 94

## Kerzenziehen im Jugendcafé Albatros

Im Jugendcafé an der Bauherrenstrasse 53 können alt und jung wieder Kerzenziehen.

An folgendem Datum stehen bei uns «Experten» zu Ihrer Unterstützung bereit: Donnerstag, 11. Dezember von 19.00 bis 22.00 Uhr.

Für grössere Gruppen können auch andere Zeiten reserviert werden. – Das Kerzenziehen kann bei uns witterungsunabhängig stattfinden (Kellerräume) und ist ein wirklich schöner, einfacher Plausch für alle Generationen. Auf Ihren Besuch freuen sich die Albatros-Teamler  
Kontaktadresse bei Anfragen: J. Porr, Bauherrenstr. 53, Telefon 56 12 42.

Jürgen Porr  
Jugendberater der reformierten Kirchgemeinde

## Skilager Leukerbad 1987

für Sechstklässler und Oberstufenschüler aus Wipkingen und Höngg

In der Woche vom 8. bis 14. Februar 1987 (erste Woche der städtischen Sportferien) findet in Leukerbad (VS) das traditionelle Skilager unseres Schulkreises statt. Im herrlichen und schneesicheren Skigebiet Torrent/Albinen wird die Möglichkeit geboten, unter kundiger Leitung im Rahmen von **Jugend+Sport** (jetzt auch schon für Zwölfjährige) Ski zu fahren. Auf dem Programm stehen zudem eine nächtliche Fackelabfahrt (mit anschließendem Raclette-Essen), verschiedene Skirennen und Abendunterhaltungen. Auch ein Nachmittag im Thermalbad von Leukerbad ist vorgesehen.

Interessenten melden sich bitte beim Hauptleiter, bei Th. Nigg (Reallehrer), am Wettingertobel 36, 8049 Zürich (Telefon 56 43 36, über Mittag).

## ...was tut sich sonst noch in der Pfarrei Heilig Geist?

(rjb) Am Sonntag, 7. Dezember ist, wie bereits mitgeteilt, Pfarrinstallation um 9.15 Uhr in der Kirche. Dekan Anton Camenzind wird die offizielle Amtseinssetzung von Pfarrer Ciril Berther vornehmen.

Am Gottesdienst wirken Chor, Orgel und Bläser mit und auch die Jugend-Musikgruppe Heilig Geist wird ihren Beitrag dazu leisten. Danach festet die ganze Kirchgemeinde in den Räumen des Pfarrzentrums. Es gibt ein Apéro und einen kleinen Imbiss für alle. Der Ablauf soll locker sein. Kommunikation ist Hauptsache. Draussen auf dem Kirchenplatz wird die Pfadigruppe «ihre Zelte» aufschlagen. Wer Freude hat am Kerzenziehen soll auch nicht zu kurz kommen.

Am Dienstag, 9. Dezember ist, wie alle Jahre wieder, ökumenischer Frauezmorge um 9 Uhr im Pfarrzei-

## Lebensqualität wird einem nicht geschenkt!

(Eing.) Am Abend des Sonntags 16. November, um zirka 23.30 Uhr, wurde meine 18-jährige Tochter an der Imbisbühlstrasse, Höhe Schulhaus Imbisbühl, von einem Unbekannten überfallen, welcher über seine üblen Absichten keine Zweifel aufkommen liess. Sie befand sich auf dem Heimweg von der Tramhaltestelle «Wartau», von einem Konzert in der Stadt zurückkehrend.

Dass nichts Schlimmeres geschah, verdankt meine Tochter der Aufmerksamkeit von Anwohnern, welche ihre Schreie hörten und die Polizei verständigten. Zum Glück wurde der Übeltäter dadurch verunsichert und zog es vor, das Weite zu suchen. Diesen Anwohnern, sowie den in wenigen Minuten erschienenen Ordnungshütern wiederhole ich an dieser Stelle den tief empfundenen Dank meiner Familie. Überdies (man verstehe mich) wünsche ich der Polizei gute und vor allem erfolgreiche Ermittlungsarbeit.

Nichts Schlimmeres geschah, Gott sei Dank, aber das für eine junge Frau äusserst widerliche Erlebnis sitzt noch tief in den Knochen: die in gebrochenem Deutsch ausgesprochenen Drohungen, sich zu fügen, sonst «mache man sie kalt», dröhnen noch in den Ohren. Mein innigster Wunsch als Familienvater ist, dass keiner andern Familie in Höngg oder anderswo was geschehe, und wenn doch, dass wir alle **den Mut meiner guten Nachbarn** finden, egoistische Bequemlichkeiten zu überwinden und unseren Beitrag leisten, damit unser Quartier von Gesindel jeder Art auch weiterhin frei bleibt.

**Lebensqualität wird einem wirklich nicht geschenkt!**

Dieser Anlass ist jedes Jahr ein ganz besonderes Erlebnis. Die vorweihnachtliche Besinnung ist bereits zur unerlässlichen Tradition geworden.

Am Donnerstag, 11. Dezember, um 6.15 Uhr früh ist **Roratemesse**. Dies ist ein alter Brauch, der seit einigen Jahren auch in unserer Kirche wieder Einzug gehalten hat. Der Name des Gottesdienstes bezieht sich auf den Eingangsvers: *Rorate coeli – Tautet Himmel...* und ist im speziellen eine Marienmesse. Dabei hält jeder Gottesdienstbesucher während der ganzen Handlung eine brennende Kerze in der Hand.

Die Bedeutung des Kerzenlichts liegt einerseits im Festgeheimnis, andererseits entstand er aus der Notwendigkeit, am frühen Wintermorgen seinen Weg durch das Dunkel zu finden, was sich heute draussen bei den hell erleuchteten Strassen erübrigt und somit auf den Kirchenraum beschränkt hat. Nach der Messe findet man sich im Saal wieder zu einem gemeinsamen Frühstück bei duftendem Kaffee und knusprig-frischem Brot, bevor sich jeder an sein Tageswerk begibt. Erstmals wurde eine Roratemesse am 4. Dezember gehalten, die nächste und Letzte für dieses Jahr ist am 19. Dezember. Selbst für Nicht-Frühaufsteher ist der Besuch einer Roratemesse ein selten empfundenes Erlebnis.

## Hobby – Kunst – und Fotoausstellung 1987

Voranzeige

Unter dem Patronat der SVP Höngg – Wipkingen führen wir vom 17. Januar bis 1. Februar 1987 an der Regensdorferstrasse 20 neben der Weinlaube der Firma Zweifel die **Hobby – Kunst – und Fotoausstellung** durch.

Alle Quartiereinwohner von Höngg und Wipkingen, die sich zur Teilnahme, respektive zum Mitmachen angesprochen fühlen, sind dazu jetzt schon herzlich eingeladen. Wir verweisen auf die demnächst erscheinenden ausführlichen Inserate im «Höngger» und im «Käferberg».

Für die Veranstalter: J. Schrem, D. Dubois

Immer in Ihrer Nähe. Auch im Ausland.

winterthur  
versicherungen

Generalagentur  
Höngg  
Leitung:  
Alfred Oertle

8049 Zürich  
am Meierhofplatz  
Limmattalstrasse 177  
Telefon 01 56 37 37

## Packen Sie Ihre Chance am Meierhofplatz

Die Gemeinschaft und das Zusammenwirken der Geschäfte am Meierhofplatz macht es möglich, weiterhin und wiederum attraktiv zu bleiben.

Im letzten «Höngger» sind die ersten speziellen Sonderangebote und Glückszahlen auf Weihnachten der mitmachenden Geschäfte erschienen. Gerade den Glückszahlen sollten Sie Beachtung schenken. Das Vorgehen ersehen Sie im Talon, der sich inmitten der Sonderangebote befindet... natürlich in diesem «Höngger». Werfen Sie den ausgefüllten Talon in die Urne eines Meierhofplatz-Geschäftes. Ihr Glück lässt Sie gewinnen!

Falls Sie am Verlosungstag, Montag, 12. Januar 87 zu den 46 Gewinnern gehören, können Sie einen der folgenden Preise gewinnen:

	Einzelpreis	Preis-Summe
1. Preis 1 Block mit 50 Gutscheinen à Fr. 10.-	Fr. 500.-	Fr. 500.-
2.-11. Preis 10 Blocks mit 20 Gutscheinen à Fr. 10.-	Fr. 200.-	Fr. 2000.-
12.-26. Preis 15 Blocks mit 10 Gutscheinen à Fr. 10.-	Fr. 100.-	Fr. 1500.-
27.-46. Preis 20 Blocks mit 5 Gutscheinen à Fr. 10.-	Fr. 50.-	Fr. 1000.-
<b>Total</b>	<b>Fr. 5000.-</b>	

Die Geschäfte, die mitmachen, stellen sich im Schaufenster der SBG an der Limmattalstrasse 160 vor. Es sind dies:

Apotheke zum Meierhof, Urs Vogel, Limmattalstrasse 177; Bäckerei-Konditorei Baur, Paul Baur, Meierhofplatz; Bläsi Drogerie Parfumerie, Limmattalstrasse 162; ES Technik Büromaschinen, E. Seiler, Limmattalstrasse 151; Hans Fawer, Radio - Television, Limmattalstrasse 204; Fotohaus Peyer,

Limmattalstrasse 164; Furrer & Co., Elektro-Anlagen, Limmattalstrasse 162; Roland Huber, Innendekorationen, Limmattalstrasse 189; Meier & Co., Haushaltartikel und Eisenwaren, Limmattalstrasse 168; Restaurant Rebstock Taverne am Meierhofplatz; J. Seifert, Textilgeschäft, Regensdorferstrasse 4; Wyco-Sport, Limmattalstrasse 204.

Nun nichts wie los - Talon ausschneiden - in die Urne werfen - von den Angeboten profitieren. Die Geschäfte am Meierhofplatz danken für Ihre Kundentreue und wünschen Ihnen holdes Glück beim Mitmachen.

Ihre Geschäfte am Meierhofplatz

## Kirchgemeindeversammlung

(rjb) War es am Samstag eine willkommene Einstimmung in die Adventszeit, die dazu einlud ins Pfarreizentrum Heilig Geist zu kommen, war es am Montagabend ein weit nüchterner Grund. Eine nicht gerade überragende Anzahl Kirchenmitglieder fand sich zur Kirchgemeindeversammlung im Pfarreisaal ein.

Nachdem Dr. Jürg Stoffel, Präsident der Kirchpflege die Anwesenden, unter ihnen an erster Stelle Pfarrer Ciril Berther, der erstmals seit seiner Amtsübernahme an einer ordentlichen Kirchgemeindeversammlung seiner neuen Pfarrei teilnahm, begrüsst hatte, leitete er über zu den Traktanden. Es ging vor allem darum, das Budget für das Jahr 1987 zu genehmigen. Nach der ausführlichen Präsentation des Voranschlages von Gutsverwalter Franz Horner und der Empfehlung zur Annahme durch den RPK-Präsidenten Emil Soliva, beschloss die versammelte Gemeinde einstimmig, den Voranschlag 1987 wie aufgeführt zu genehmigen.

Weiter stand auf der Traktandenliste eine Orientierung über die akustischen Verhältnisse in der Kirche. Fachmännisch zeigte Hausverwalter Wilfried Brucker anhand von Plänen die jetzigen Mängel in der akustischen Qualität auf und zeigte entsprechende Vorschläge zu deren Verbesserung oder gar Behebung. Im Januar 1987 soll ein dementsprechendes Proben-Wochenende arrangiert werden, bei dem sich die Kirchenbesucher selbst über die vorgesehe-

nen Änderungen ein Bild machen können um sich nachher darüber zu äussern. Mittels von Fragebogen soll dann eine Umfrage angestellt werden. Man rechnet damit, die notwendigen Änderungen baldmöglichst in Auftrag geben zu können, sodass etwa im Sommer 1987 das leidige akustische Problem möglichst optimal gelöst sein könnte.

Pfarrer Ciril Berther begrüsst seinerseits die Anwesenden und äusserte sich auch zu den vorgetragenen Traktanden. Die aus der Versammlung stammende Anregung, man möge sich über die noch geplante künstlerische Ausstattung in der Kirche Gedanken machen, nahm Präsident Jürg Stoffel entgegen. Die künstlerische Kommission möchte über das weitere Vorgehen bei der Ausschmückung der Kirche mit Pfarrer Berther zusammenarbeiten. Somit dürften Gespräche in dieser Sache demnächst wieder aufgenommen, Projekte geprüft und Prioritäten gesetzt werden.

Der Abend schloss mit einem gemütlichen Hock mit Nüssen, Guetzi und Mandarinen, die wohl vom Samichlaus bereitgestellt worden waren.

## Fluglärm

### Der Quartierverein in Kloten

Quartiervereinspräsident: Ulrich Stiefel und die Unterzeichnete haben sich auf Grund der vielen Klagen über (unerträglichen) Fluglärm an Ort und Stelle orientieren lassen und sind mit folgenden Ausführungen aus Kloten zurück gekehrt:

«Unterschieden wird zwischen Instrumentenflug (Linienvkehr) und Sichtflug (Kleinflugzeuge)

**Instrumentenflug:** Alle Flugzeuge starten nach Westen, ausser bei extremer Bisenlage - dann in umgekehrter Richtung. Von allen Flugzeugen wird die Abflugroute aufgezeichnet und Flugkapitäne, welche die vorgeschriebenen Routen (nur gültig bis 5000 Fuss = 1500 m Höhe) nicht einhalten werden ohne Ausnahme verwahrt und im Wiederholungsfall vom Flugplatz Kloten ausgeschlossen.

Für Höngg ist die Flugroute nach Süden massgebend - heben doch diese Flugzeuge über dem Limmattal. Dieser Korridor geht von Kloten aus nach innen be-

grenzt um Regensdorf und nach aussen begrenzt an Adlikon - Buchs - Wipkingen vorbei.

**Sichtflug:** (Kleine Flugzeuge). Als die Routen nach Westen, 1970 festgelegt wurden, war der Rütihof, zwischen Zürichberg und Geroldswil die einzige nicht dicht bewohnte Schneise. So wurde ein «Warteraum» über dem Katzenseegebiet, die Anflugschneise über Heizenholz und die Abflugschneise über den Grünwald festgelegt. Diese Routen sind in vielen hundert Büchern in aller Welt festgehalten. Eine Änderung ist schlicht undenkbar: Denn unüberbautes Gebiet gibt es nicht mehr und andere überbaute Gebiete lassen sich nicht ohne starke Reaktionen der betreffenden Bevölkerung überfliegen. Zudem wäre eine Änderung der Routen mit unverantwortlichen Gefahren in der Luft verbunden.»

**Soweit die technischen Daten. Was geschieht nun seitens der Verursacher und was können wir Höngger dazu tun?**

**Zum Instrumentenflug:** Es sollte nach den eingangs erwähnten Erklärungen nicht vorkommen, dass von vielen beobachtet - Flugzeuge unter 1700 m hoch fliegend, über dem Hönggerberg herkommend, oberhalb des Rütihofquartiers heben und Richtung Milchbuck wegfiegen. Diese Kursflugzeuge sind besonders lärmig und störend. Wir bitten Sie, liebe Leserinnen und Leser wachsam zu sein und solche «Sünder» unter Angabe von Datum und Zeit dem Quartierverein zu melden.

**Zum Sichtflug:** Das zuständige Amt scheint nicht untätig zu sein. Durch gezielte Gebührenpraxis, soll die Verwendung von geräuschärmeren Flugzeugen gefördert werden. Auch wird empfohlen weniger lärmintensive Propeller zu montieren und die Piloten werden instruiert, um Start sowie Landung mit weniger Lärm möglich zu machen.

**Liebe Leserinnen und Leser, wir hoffen mit Ihnen, dass alle die Massnahmen etwas zur Entlastung der Emmissionen beitragen, aber denken wir auch immer wieder einmal daran, dass der Flugplatz Kloten ein grosses Arbeitsgebiet darstellt und wir alle letztendlich geschäftlich oder privat (manchmal mit grossem Vergnügen) davon profitieren.**

Margrit Stokar

# Viel Vergnügen mit dem Chasperli...

In der Woche vom 8.-13. Dezember gastieren Puppen- und Chasperli-theater in unserem Lichterwald mit 40000 Kerzen. Und führen den Kleinen täglich Geschichten vor, dass sie aus dem vergnügten Stauen nicht herauskommen. Kommt alle her und schaut, damit Euch die Zeit bis zum Christkindli schneller vergeht!



## ... und an der Gratis-Verlosung

Rechts sind Talons für 6 neue Gratis-Verlosungen. Eine an jedem Tag dieser Woche. Also 6 weitere Gewinnchancen für Sie. Die Urne steht in der Mall, am Rand des Lichterwalds. Letzter Einwurf täglich 20 Uhr (Samstag 17 Uhr). Die Gewinner werden benachrichtigt. S'Chasperli wünscht Ihnen Glück!

Talon für die heutige Gratis-Verlosung im Shopping Center Spreitenbach, Montag

### 8. 12.

**Gilo-Velo mit 6-Gang-Kettenwechsel im Wert von Fr. 465.-**

Vorname/Name

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Alter

Talon für die heutige Gratis-Verlosung im Shopping Center Spreitenbach, Dienstag

### 9. 12.

**Technics Compact Disc Player SL-P 110 im Wert von Fr. 600.-**

Vorname/Name

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Alter

Talon für die heutige Gratis-Verlosung im Shopping Center Spreitenbach, Mittwoch

### 10. 12.

**Hausanzug für Damen im Wert von Fr. 220.-**

Vorname/Name

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Alter

Talon für die heutige Gratis-Verlosung im Shopping Center Spreitenbach, Donnerstag

### 11. 12.

**Rotwein-, Weisswein- und Champagnergläser im Wert von Fr. 590.-**

Vorname/Name

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Alter

Talon für die heutige Gratis-Verlosung im Shopping Center Spreitenbach, Freitag

### 12. 12.

**Modelleisenbahn-Set Märklin H0 im Wert von Fr. 200.-**

Vorname/Name

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Alter

Talon für die heutige Gratis-Verlosung im Shopping Center Spreitenbach, Samstag

### 13. 12.

**Lexikon «Der neue Brockhaus», 5 Bände, im Wert von Fr. 500.-**

Vorname/Name

Strasse/Nr.

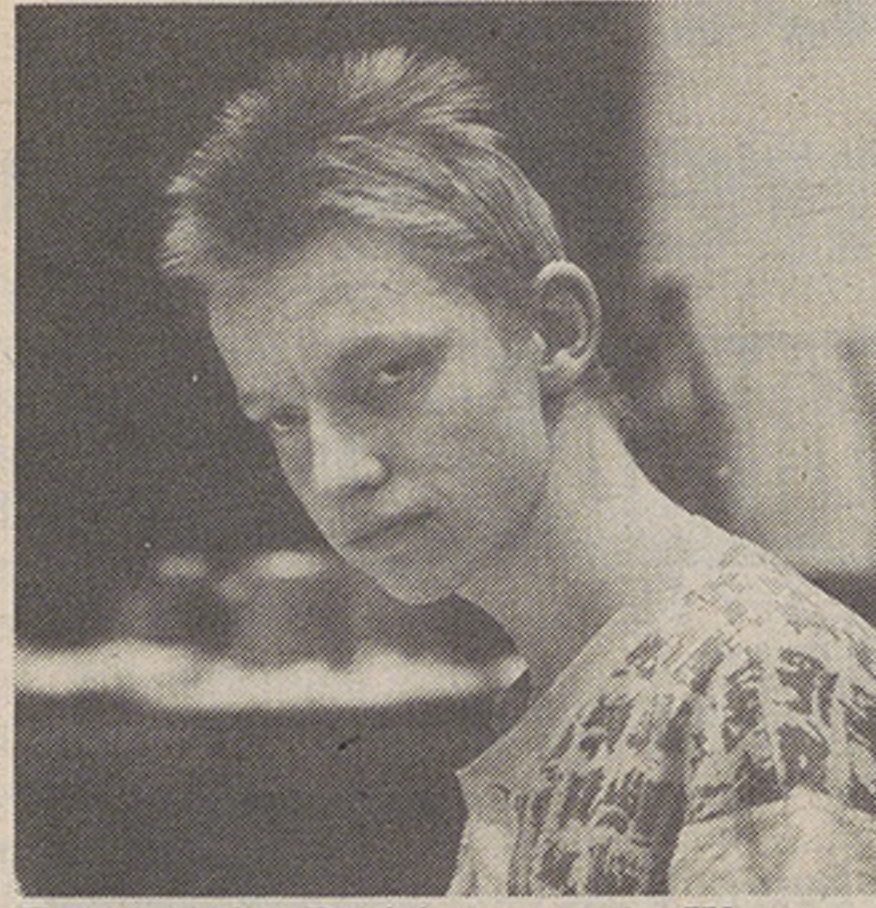
PLZ/Ort

Alter

# Shopping Center Spreitenbach

**Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-20 Uhr, Sa 8-17 Uhr, Mittwoch verlängert bis 21.30!**

# Einige Eindrücke von der Höngger Jungbürgerfeier



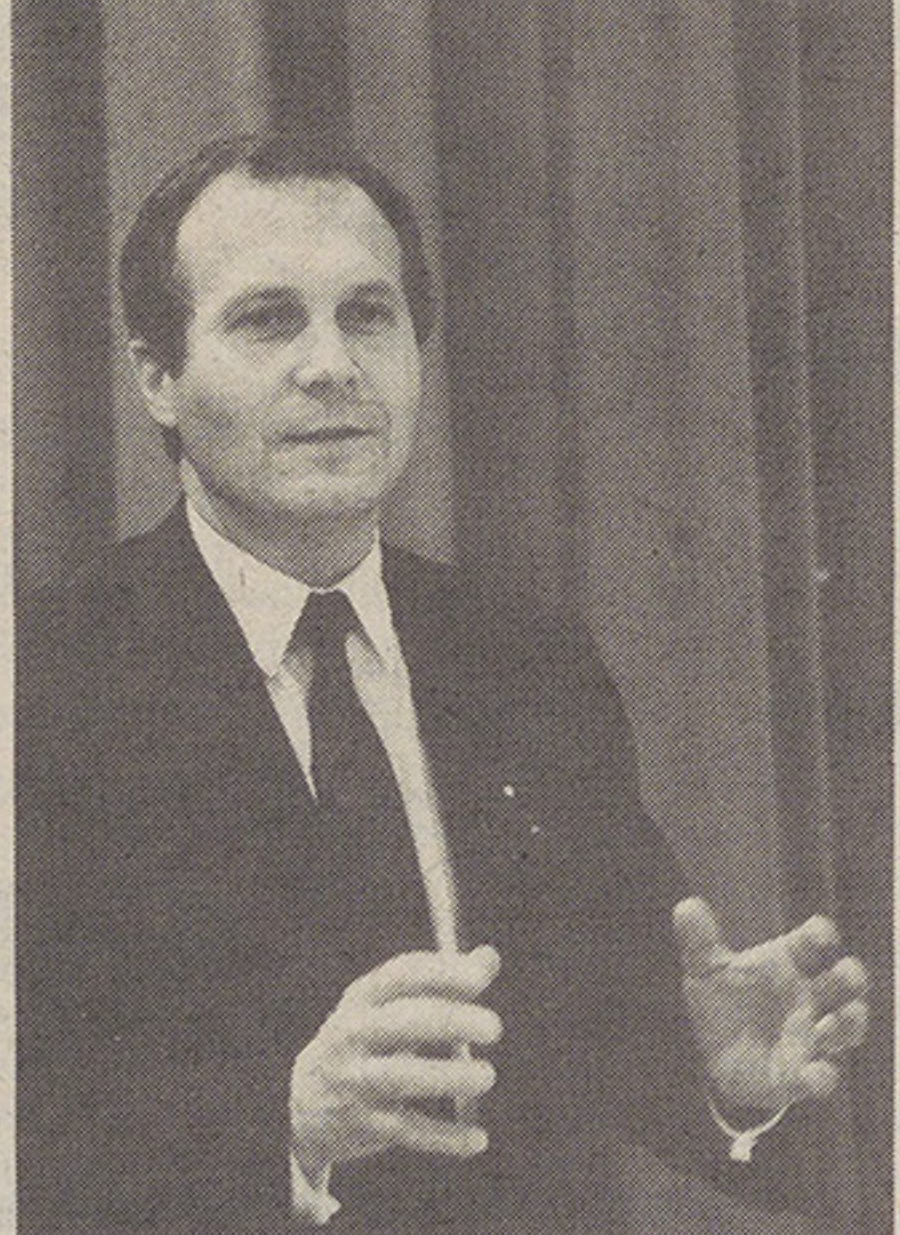
Frage an den Berichtstatter: «Warum so nachdenklich zum so lockeren Bericht?»

Das «Zwängi-Fäscht» des Quartiervereins machte erstmals vor einem Monat auf sich aufmerksam.

Mittels einer in poppigem Rosa gehaltenen Einladung wurde ich aufgefordert, meine neugewonnene Mündigkeit gebührend zu feiern, und nicht zuletzt mit Blick auf das angebotene Nachtessen sagte ich zu. Der Präsident des Quartiervereins, Ulrich Stiefel, begrüßte uns im grossen Saal der Mühlehalde und war sichtlich erfreut über unser zahlreiches Erscheinen, er hatte offenbar befürchtet, einen ähnlichen Misserfolg wie die Wipkinger zu erleiden, welche

Kündig, den Swissair-Piloten, der uns seinen Beruf und die damit verbundene Verantwortung sehr umfassend schilderte. Leider hatte er gegen Ende seines Referates zunehmend Mühe, sich Gehör zu verschaffen, weil das Publikum in den Bann des nahenden Kalbsbratens geraten war... Brillant fügte sich Stadtpräsident, Dr. Thomas Wagner, ein: Er zog ein Flugbillet aus der Tasche und schuf eine nahtlose Verbindung zu seinem Vorredner. Er forderte uns eindringlich auf, zielbewusst und engagiert zu leben. Wir dürften uns aber

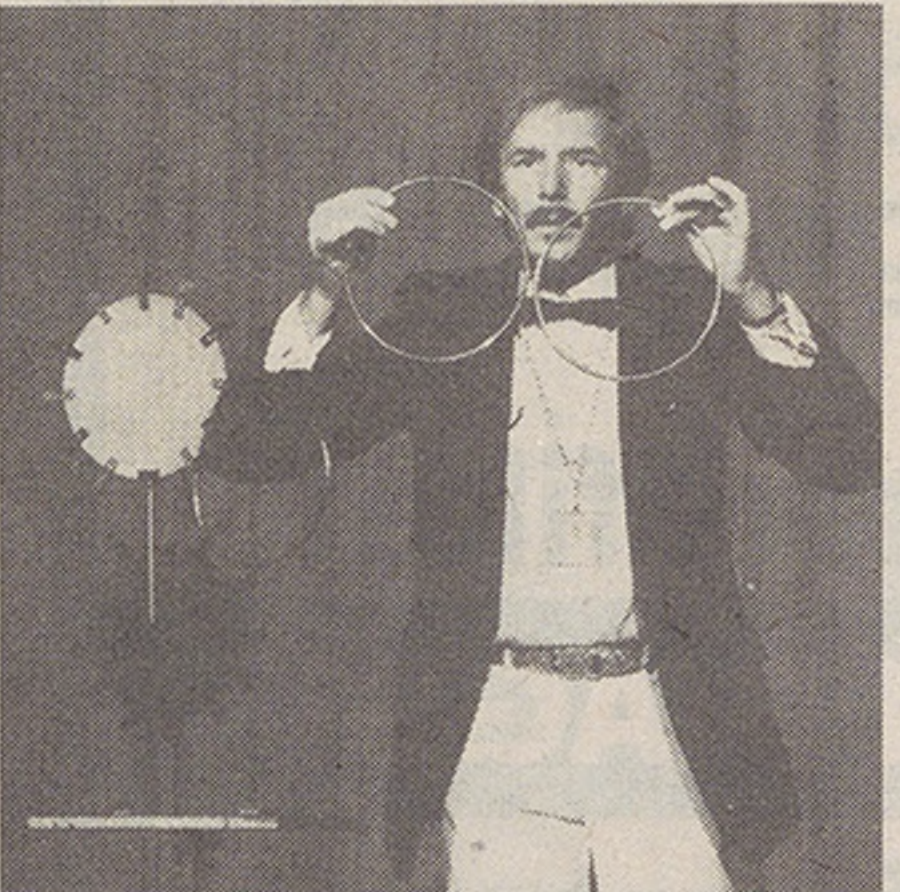
Stadtpräsident Dr. Thomas Wagner und Swissair-Pilot Ralph Kündig hatten eine aufmerksame Zuhörerschaft.



Bestandene Politiker/innen lässig/cool...



Nebst dem obligaten Buch konnte diesmal, dank einem Sponsor, eine «Rock»-Schallplatte abgegeben werden.



Den letzten Programmpunkt des Abends bildete ein Verkäufer von Illusionen: Solino, der Zauberer

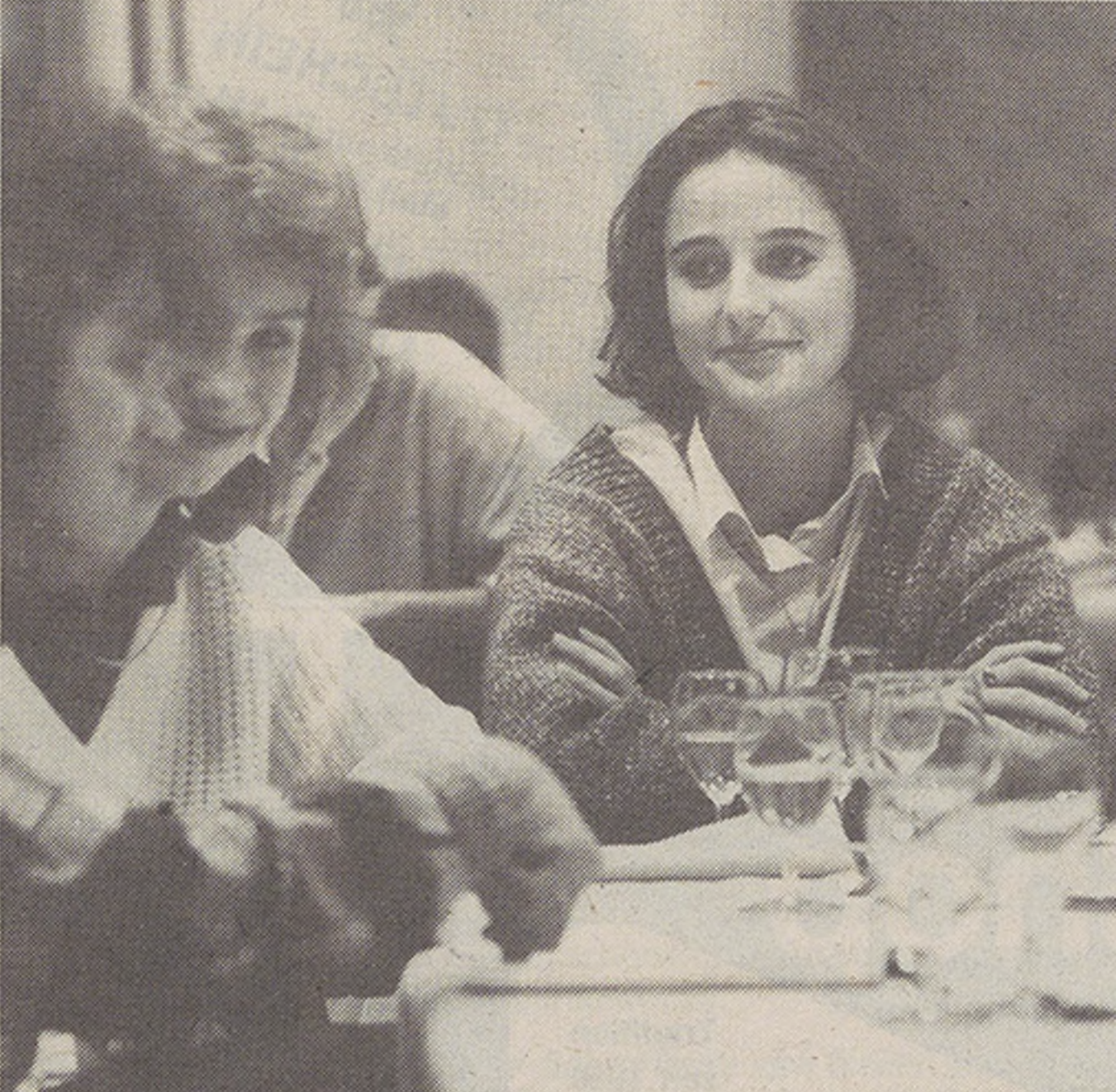
Als er auf der Bühne stand, kam er mir seltsam bekannt vor. Hatte ich ihn heute nicht schon einmal gesehen?

Nach einigen Sekunden fiel es mir wie Schuppen von den Augen: Piloten sind offenbar äusserst vielseitig: Nicht nur, dass sie Flugzeuge lenken oder über ihren Beruf informieren, nein, sie besitzen sogar magische Kräfte! Diese dienten Solino zu einigen erstaunlichen Tricks, konnte er doch eine völlig zerrissene Zeitung mit einem Handgriff in ihre ursprüngliche, makellose Form zurückverwandeln... Solche Fähigkeiten wären vielleicht nützlich für Journalisten - wütende Leser könnten so deren Erzeugnisse nie mehr vernichten! Zum Schluss sei dem Quartierverein herzlich für seine Anstrengungen gedankt. Ich habe meinen Zeilen absichtlich eine lockere Form gegeben, sie scheint mir am besten zur Stimmung an der Feier zu passen.  
Koni Stokar  
Fotos: Louis Egli



zu ihrer Feier ganze sechs Gäste empfangen durften... Nachdem er die anwesenden Höngger Politiker vorgestellt und auch die Presse höflich willkommen geheissen hatte, konnte dem Gelingen des Abends nichts mehr im Wege stehen. In der Folge richtete sich unser Interesse mehr oder weniger vollständig auf Ralph

nicht versteifen, sondern müssten offen bleiben für Neues, um allfällige Rückschläge zu überwinden. Seine Ansprache schloss mit den besten Wünschen für unsere Gesundheit, die die Grundlage für ein glückliches Leben sei, und der Magistrat zeigte sich sehr besorgt darüber, dass der Egoismus in unserer Gesellschaft immer deutlicher spürbar sei.



Zukunftsorientierte Jungbürgerinnen



...und Jungbürger

Flughafebeck

# Steiner

Bäckerei  
Konditorei Confiserie

*\* Sonntag geöffnet*

**Flughafen\***  
Airport-Shopping Plaza  
☎ 816 35 43  
und  
Abflughalle Terminal A  
☎ 816 35 10

**Höngg**  
bei der Tramhaltestelle  
Wartau Limmattalstrasse 276  
☎ 56 77 16

**Wipkingen**  
Ecke Rosengarten-/Lehenstrasse.  
☎ 42 27 20

Allround-Service in Administration, Verkauf und Werbung

- Buchhaltung
- Jahresabschluss
- Steuererklärung
- Fakturierung und Mahnwesen
- Inkasso
- Auch für Private

●●● nicht alles was gut ist muss teuer sein!!!

ED-Service, Limmattalstr. 244, 8049 Zürich, Tel. 01 / 56 99 66

SK

Interessante Mischung träumt von genussvoller Erfüllung durch neue, heisse Verbindung.

**FIGUGEGL**

Fondue isch guet und git e gueti Luune.

## Kerzenziehen im Rütihof Höngg

Wir führen an vier Wochenenden ein Kerzenziehen durch. Gross und klein aus Höngg und Umgebung sind herzlich willkommen.

Standort ABZ-Ueberbauung Rütihofstrasse 1 (unter den Arkaden)

Zeit	Freitag	16-19 Uhr
	Samstag	11-18 Uhr
	Sonntag	11-18 Uhr

Datum 21. bis 23. und 28. bis 30. November  
5. bis 7. und 12. bis 14. Dezember

Unser Kolonieverwalter R. Boll gibt gerne Auskunft an Schulen und Gruppen. Telefon 56 99 73

aktuell

# SUNSHINE

Fitness-Center

- Intensiv Gesichtsbrauner 20 Min. 10.-
- Intensiv Ganzkörper-Schnellbrauner 30 Min. 40.- 10x300.-
- UVA Solarium Röhrenbett 30 Min. 15.- 10x135.-
- Finnische Sauna 14.- 10x126.-
- Hot-Whirl-Pool 8.- 10x72.-

Tel. Voranmeldung Montag bis Freitag 9 bis 21 Uhr, Samstag 9-13 Uhr

Sunshine-Fitness-Center  
R. D. Bernegger, Wieslergasse 2  
8049 Zürich-Höngg, Telefon 560 111

Zu verkaufen:

**1 Paar Damen-Schlittschuhe (Stiefel)**  
Grösse 37, dunkelbraun, gut erhalten

**1 Paar Damen-Laufschuhe**  
mit Gummiprofilsohle, rahmengenäht, braun, gut erhalten, Grösse 36 1/2

Auskunft Tel. 42 77 90

**verkehrsbusst! BLUTSPENDER!**

hairstyling  
56 30 40

R. Imfeld  
Damen und Herren  
Kappenhühweg 5  
Haus MM, 1. Etage

Warum lästige Haare an Gesicht und Körper nicht einfach entfernen?

**Meine Lösung:**  
Epilation (Nadel)  
Depilation (Wachs)

Bitte um telefonische Terminvereinbarung

**Daniela Fagetti**  
COSMETIC STUDIO

REBSTOCKWEG 1 8049 ZÜRICH  
TEL. 01 56 84 08

Täglich 2 Stunden Arbeit  
Montag bis Freitag von 07.00 bis 09.00  
oder von 07.30 bis 9.30 Uhr.  
In der Neuen Hard (Nähe Escher Wyss Platz)

Unser Personalleiter, Herr H. U. Wanzenried, freut sich auf den Anruf von

**«sportlichen» Hausfrauen**

um Ihnen das Arbeitsgebiet zu umschreiben und das weitere Vorgehen zu besprechen.

**tivolino**  
Geroldstrasse 28, 8031 Zürich  
Telefon (01) 42 17 30

GEWALTFREIE SELBSTVERTEIDIGUNG

# AIKIDO

AIKIDO INSTITUT 8049 Zürich-Höngg  
Hurdächerstr. 5 01/56 39 10

Anfänger jederzeit willkommen - Probelektion gratis  
Bus 46 bis Endstation Rütihof; Mo.-Do. 19:00, Sa. 17:00

## Teppich-Discount

Das ideale Weihnachtsgeschenk 

Orientteppiche vom Fachgeschäft mit Echtheitszertifikat

**TEPPICH BIAGGI**

im Einkaufszentrum

8105 Regensdorf, Telefon 840 50 26

- GRATIS-Verlegemesser ● GRATIS-Ausmessen
- GRATIS-Auslieferung ● Verlegeservice

«Unser Motto: Beste Qualität - Tiefste Preise»



### PAWI-GARTENBAU

Beratung, Planung, Erstellung, Unterhalt von Gärten, Biotopen, Parkanlagen, Dachgärten, Balkone  
Jetzt aktuell:  
Baum- und Sträucherschnitt - Auslichten - Verjüngen - Formieren

PATRIK WEY  
Staatl. geprüfter Techniker und Gärtnermeister

Imbisbühlstrasse 135  
8049 Zürich  
Tel. 01/56 60 66

Höngger Ehepaar sucht schöne

3 1/2- bis 4 1/2-Zimmerwohnung.

Kein Parterre. Bezug nach Vereinbarung bis spätestens September 87.

Telefon 56 78 21

Kulturkommission des Quartiervereins Höngg

# FORUM HÖNGG

präsentiert 4 Veranstaltungen

Veranstaltung, Sonntag, 7. Dez. 1986

17.00 Uhr, in der reformierten Kirche Höngg

Offenes Singen zum Advent

Der Eintritt für diese Veranstaltung ist frei, wer zählt ist Ihre aktive Teilnahme. Einen, von Ihnen bestimmten, Unkostenbeitrag nehmen wir jedoch gerne entgegen.

## Woll- und Thermo-Jacken

Jetzt grosse Auswahl zu kleinen Preisen.

Wir sind das ganze Jahr günstig!

Öffnungszeiten **Laden 55**

neu: Montag bis Freitag 13.00-18.00  
Croydor/Schiesser (Fabriklager)  
Am Wasser 55, Zürich-Höngg  
☐ vorhanden Tel. 56 83 93

bisch zwäg?

**GUTSCHEIN**  
3 Monate nur Fr. 144.-  
statt Fr. 174.-

Gymnastik- + Fitness-Club  
**ALTSTETTEN**  
8048 Zürich Sporgartenstr. 31  
Tel. 01/432 54 06

# «Stell Dir vor, jetzt gibt es Raupenreifen.»

Beratung und Montage:

**pneuhaus**

**pegoma ag**

Auch am Samstag geöffnet von 8-12 Uhr

Am Wasser 55  
8049 Zürich  
Telefon 56 84 40

Wir sind Ihr Partner, wenn es um «Pneus» geht.

Über 1000 bewegliche Raupenelemente machen den Goodyear Ultra Grip 3 Raupenreifen zum Winterreifen mit dem besseren Griff.



**GOODYEAR ULTRA GRIP 3**



ab Rolle

## SPANNTEPPICHE

- Riesenauswahl bis 500 cm m<sup>2</sup> ab 5.-
- Schlager-Angebot Schurwolle 1275 g/m<sup>2</sup> m<sup>2</sup> 19.-

**WO GLANZMANN, Verlege-Service 530**  
Tel. 01 57 08 14, Wehntalerstrasse

**R. SPILLMANN TRANSPORTE ZÜRICH**  
Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich  
Telefon 01/42 47 39

## Quick-Shop



Tradition seit 1930

### Chäs-Hütte

über 80 reife, gut gepflegte Käse

Aktion

**Tête de Moine**

Bellelay

100 g nur **1.90**

**Brie Royal**

statt 2.50

100 g nur **2.10**

### Frischprodukte-Markt

**Grenobler Baumnüsse**

Neue Ernte

kg nur **5.50**

**Kurfeigen**

400 g

**2.90**

**Loccum**

250 g

**1.60**

**Datteln Naturelle**

225 g

**2.40**

**Datteln Naturelle**

mit Rispe 400 g **4.60**

**Satsumas**

Kernlose Mandarinen

kg nur

**1.20**

Im Quick-Shop chaufe isch de Plausch

## Quick-Shop

8049 Zürich  
Limmatalstr. 223

☐ für Kunden  
ganze Woche über  
Mittag geöffnet

### Discountmarkt

Aktion 5.—11. Dezember

**Haselnüsse gemahlen**

statt 2.70

200 g nur **2.20**

Aktion 5.—11. Dezember

**Kochbutter**

statt 3.40

250 g nur **2.95**

Aktion 5.—11. Dezember

**Mandeln gemahlen**

statt 2.40

200 g nur **1.90**

Aktion 5.—11. Dezember

**Puderzucker**

ever-est

statt 2.10

500 g nur **1.80**

**Mon Cherri**

Präsent-Box 103 g **5.70**

Geschenk-Herz 123 g **6.90**

Schachtel 103 g **4.95**

Schachtel 206 g **9.90**

Schachtel 309 g **14.70**

Assortimnt 286 g **14.70**

Ferro Rocher 300 g **11.80**

**Wein-Geschenkkistli**

Bordeaux Mouton Codet 1982, 3 Fl. **59.90**

Bordeaux Château Laroque 1981 St Emilion, 6 Fl. **110.80**

Dôle Administrateurs 1984, 4 Fl. **45.90**

Chianti II Grigio 3 Fl. **26.90**

Quick-Shop — der ideale Einkaufsort mit den Preisvorteilen des Super-Discounts, der Auswahl und der individuellen Bedienung des Fachgeschäftes.

**Einschränkungen**

Wenn der Schnee (noch oder wieder) Mangelware ist, werden gewisse Skipistenstrecken beschneit. Die einen begrüssen solch Beschneien, andere beweinen es. Eine Agenturmeldung besagt, dass Schneekanonen sehr auf die Natur angewiesen seien, die sich durch das Beschneien nicht überlisten lasse. Es wird auch hier bloss mit Wasser gearbeitet, und die Luft(feuchtigkeit) muss auch mitspielen. Chemische Zusätze soll es dabei keine geben. Das stimmt einen aber froh, ebenso wie die Tatsache, dass sich «grossflächige Anwendung» des «künstlichen Schnees» schon aus wirtschaftlichen Gründen nicht lohnt und dass die ganze Beschneien nur bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt, also bloss beschränkt, möglich ist.

Wenn doch nur auch andere zivilisatorische Aktivitäten und Segnungen so problemlos an natürliche Grenzen stiessen! Zum Beispiel der überbordende Strassenverkehr, der – das sei wieder einmal eingeräumt – nicht der einzige Sündenbock und Waldschädling ist, aber doch als Mit-Baumkiller eingestuft werden muss. Da wird nun nach drastischen einschneidenden Massnahmen gerufen, von denen die extremste die der Benzinrationierung ist. Was auf erbitterten Widerstand und auch grosse Schwierigkeiten stossen dürfte, denn: Wer wäre beispielsweise und weshalb davon auszunehmen?

**Notizen aus dem Kantonsrat**

**Kantonsrat Anton Killias, CVP Höngg**  
 Für einmal anstelle des Kurzberichtes aus dem Kantonsrat eine persönliche Stellungnahme zu den Chemieunfällen der letzten Zeit.

Je mehr ich über die Brandkatastrophe von Sandoz in Basel – und die weiteren Unglücksfälle – nachdenke, je mehr zweifle ich am Verantwortungsbewusstsein der Verantwortlichen bei Sandoz, das Ethik und Moral mitbeinhaltet. Wie kommt es, dass Wirtschaftsführer – und dazu von einer Industriebranche, die über Jahrzehnte hinweg überdurchschnittliche Erträge erwirtschaftet hat – aus Kostengründen oder Nachlässigkeit auf erkannte und notwendige Sicherheitsmassnahmen verzichten. Es darf doch nicht sein, dass wirtschaften zum Selbstzweck und damit zum Mass aller Dinge wird. Als Verantwortliche in der Wirtschaft sind wir selbstverständlich aufgefordert, Gewinne zu erzielen, um die Unternehmen vorwärts zu bringen, zum Wohle der Beschäftigten und der Kapitalgeber. Aber auch in diesem Bestreben gibt es eine Güteabwägung der Werte. Und dieser Test zwischen höchstmöglicher Sicherheit von Mensch und Umwelt und der für die Unternehmung wirtschaftlichsten Lösung des Problems, ist nach meinem Empfinden in Basel nicht bestanden worden.

Viele werden nun neue Gesetze und verschärfte Vorschriften zum Schutze unserer Umwelt fordern. Ich befürchte allerdings, dass damit die Probleme nur unzulänglich gelöst werden können. Da müssten wir schon gleichzeitig auch für bessere Kontrollen über die Einhaltung der Vorschriften und Verordnungen sorgen. Eine effiziente Kontrolle solch komplexer Produktionsanlagen setzt Detailkenntnisse über die zu kontrollierenden Sachbereiche voraus. Und solche sind in unseren Verwaltungen kaum in ausreichendem Ausmass vorhanden. Also muss die Kontrolle bis zu einem bestimmten Grade an die betroffenen Betriebe selbst delegiert werden. Umso grösser ist die Eigenverantwortung der Führung des einzelnen Unternehmens.

Daraus folgert aber auch, dass das Nichteinhalten der Sicherheitsvorschriften strafrechtlich verfolgt werden muss, wie dies in unserem Rechtsstaat für alle Vergehen, ob Privatbereich oder Wirtschaft, zu gelten hat. Nicht zuletzt zugunsten der Prävention künftiger Katastrophen müssen die Verantwortlichen zur Rechenschaft gezogen werden.

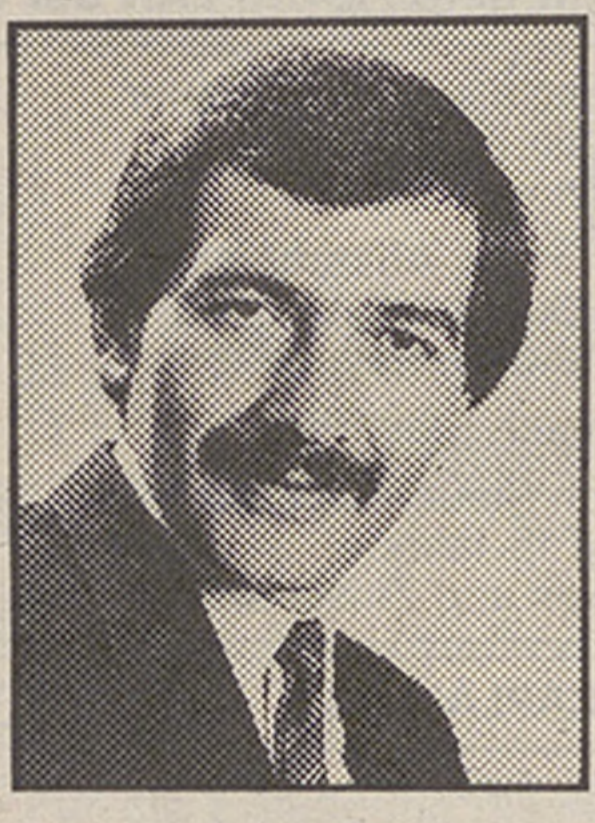
An uns geht die Aufforderung, bei unseren Entscheiden nicht nur ertragsorientierte Überlegungen anzustellen, so unverzichtbar diese immer sein werden, sondern Ethik und Moral wieder vermehrt in den Mittelpunkt unseres Handelns zu stellen. Es entbehrt nicht einer gewissen Ironie, wenn der oberste Leiter der Sandoz den geforderten Rücktritt damit ablehnt, dass er jetzt erst recht gefordert sei und die Verantwortung für die Konsequenzen der Katastrophe zu tragen habe. Ich frage mich, wo war denn dieses Verantwortungsbewusstsein bisher? Man mag über die Politik im allgemeinen und die Politiker insbesondere noch soviel kritisieren. In einem Punkt sind die Politiker in

Gerechte Lösungen gäbe es auch hier nicht. Ein anderer Vorschlag (NZZ unter dem Titel «Wieviel ist uns der Wald wert?»): «Beschleunigte Elimination von Altfahrzeugen». Das dürfte jene nicht freuen, die ein Auto «ausfahren», Sorge tragen dazu und vielleicht auch sehr selten benützen und es nicht gleich dem Schrotthaufen überantworten und damit einer überbordenden Produktion entgegenwirken und damit wesentlich zum Umweltschutz beitragen. Und wie, bitte, hätte diese beschleunigte Eliminierung vor sich zu gehen? Der Vorschlag eines Bonus/Malus-Systems im Zusammenhang mit der Motorfahrzeugsteuer ist nicht übel, hiesse aber unter anderem, jene bestrafen, die sich nicht gleich ein neues Auto leisten können oder wollen.

Schon peinlich wirke die Frage, was uns der Wald wert sei, was man zu seinem Schutz in Kauf nehme, Einschränkungen in den Lebensgewohnheiten auf sich zu nehmen bereit sei. Ja, da finge es an, bei jedem einzelnen. Er könnte in vielen Fällen (Kurzstrecken etwa) aufs Auto verzichten und damit noch etwas für seine Gesundheit tun. Er müsste ja nicht gleich in der Gegend herumjoggen wie toll, sonst würde er wöchentlich auf mehr als jene abgehüpften 15 Kilometer kommen, die Schweizer Ärzte als noch gesund betrachten, weil übermässiges Jogging (wie Autofahren auch) zu Gesundheitsschäden führen könne.

den meisten Fällen offensichtlich konsequenter, sie treten zurück, wenn ihnen grobes politisches Versagen vorgeworfen werden kann. Und dies hätte ich auch vom Verwaltungsratspräsidenten Marc Moret erwartet. Der Nachfolger wäre bestimmt auch in der Lage, die erforderlichen Korrekturen am Sicherheitskonzept der Sandoz vorzunehmen.

**Zürich-Regensdorf  
 Holiday Inn  
 MÖVENPICK HOTEL**  
 Tel. 01/840 25 20 Telex 825888



**Ich koche für Sie  
 Ihr Weihnachtsmenu**

- 9. Dezember Médaillon de porc au citron
- 10. Dezember Filet Goulasch Stroganoff
- 11. Dezember Filet de bœuf au poivre vert

Jeweils ab 18.30 Uhr können Sie mir zuschauen, wie man diese Köstlichkeiten zubereitet.

Sie können das ausführliche Rezept mit nach Hause nehmen und über die Festtage Ihre Lieben damit überraschen.

Ihr  
 Jean Louis Dadier

PS Senioren-«Samichlaus»-Treff am 8. Dezember im Swing Swing.

**Dancing  
 4 Restaurants  
 Kegelbahnen  
 Chinderparadies  
 am Sonntag**

**Vo Höngg us gsee**

**Der Geschenksrenner**

Es zeichnet sich ein Geschenksrenner ab, der dieses Jahr unter den Weihnachtsbäumen einsam an der Spitze sein dürfte: Das Halbtaxabonnement der Schweizerischen Bundesbahnen. Für 100 Franken ein ganzes Jahr zum halben Preis reisen dürfen, das ist schon ein sehr verführerisches Angebot. Unschwer ist auszurechnen, wie rasch die Grundaussgabe wieder «eingereist» ist, so dass man dieses Weihnachtsgeschenk als ausgesprochen gute Wertanlage bezeichnen muss.

Auch die Höngger werden für 1987 Reisen planen wie noch nie. Auf der Schiene werden Onkel und Tanten im entferntesten Tal des Landes angereist oder man gönnt sich mehr als bis anhin Abstecher an besonders schöne Orte unserer Schweiz.

Was das alles nachzieht: Zum Geschenkgutschein der SBB gehört ganz sicher auch das neue Kursbuch mit allen Verbindungen und Fahrplänen. Eine Eisenbahnstrecken-Karte natürlich auch. Ein Block Papier um die geplanten Reisen vorzubereiten, ein schöner Stift, ein Radiergummi und einige Stadtpläne. Es gibt auch Broschüren, die alle Pläne der grösseren Städte enthalten. Dann die Utensilien für die Reise: Taschen, Schirme, Mützen. Ein neues Portemonnaie vielleicht mit einem Fach für die Briefmarken. Man schreibt ja Karten nach Hause und benötigt 35-Rappen-Marken für bis zu fünf Worten und eine 50-Rappen-Marke für mehr. Es werden wieder neue Kräfte wach, wenn es darum geht, halbwegs intelligente Kartengrüsse zu verfassen:

In Bern bin ich, beim Bundeshaus  
 Cincera Ernst schaut grad heraus!

Es geht natürlich auch weniger holperig, nach dem berühmten Schema:

Wir sitzen hier in Courtemaiche  
 und trinken einen Kafi Träsch.

Wenn das Christkindlein versagt und kein SBB-Gruss unter dem Bäumlein liegt, dann trifft der umgekehrte Fall ein. Die Karte geht ab Höngg nach irgendwohin:

Ich bleib in Höngg, ich armer Knabe  
 weil ich kein Halbtax-Abo habe.

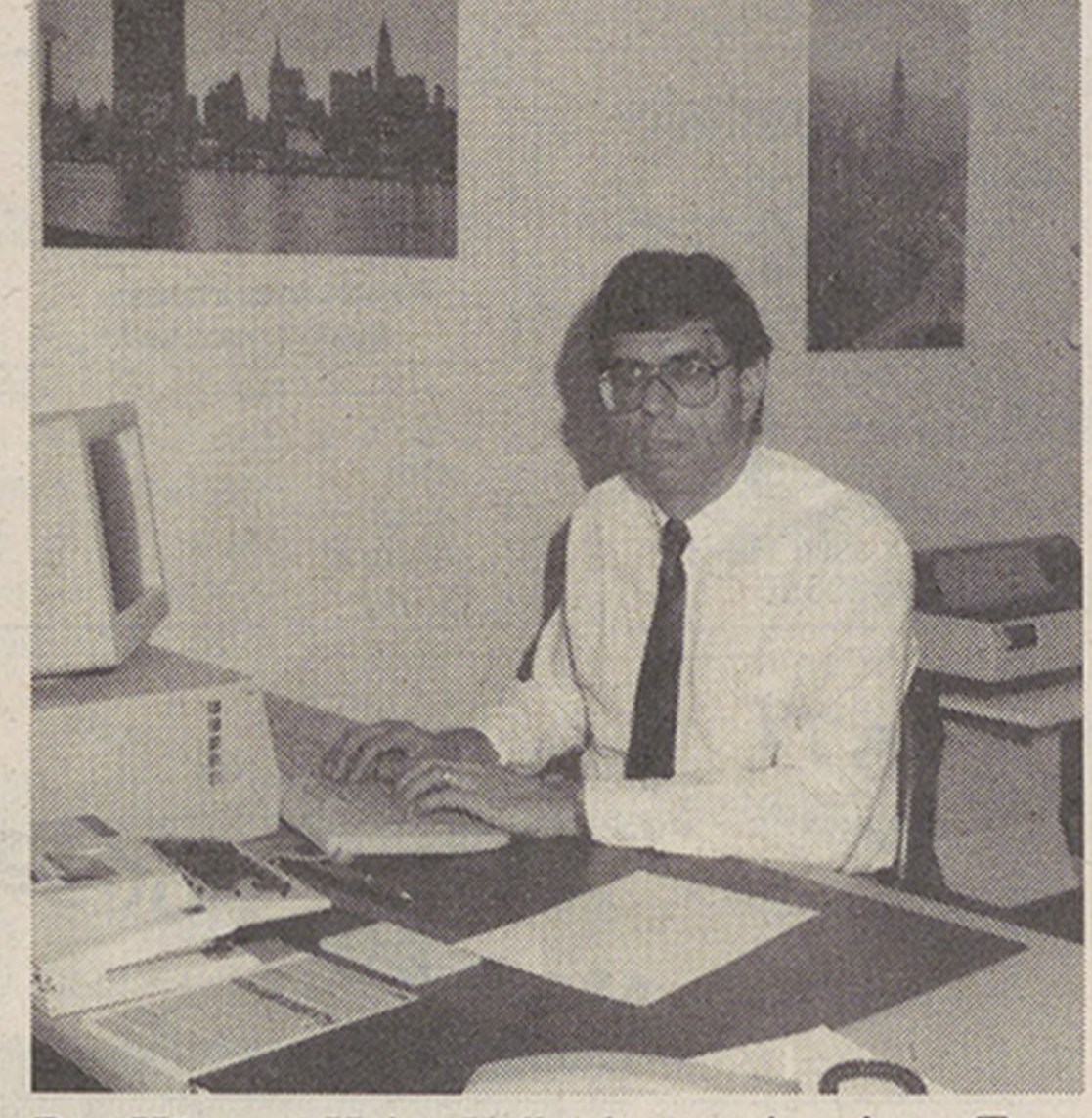
Dass möglichst wenig solche Karten geschrieben werden müssen, wünscht auf ein gutes Wochenende  
 de Kari vo Höngg

**Ein Einmannbetrieb mit EDV**

(kfs) «Ich bin ein Generalist und habe auch nicht die Absicht, mich auf gewisse Branchen zu spezialisieren.» Mit diesen Worten umschreibt der Höngger Heinz Keller seinen Aufgabenkreis als Treuhänder. Im Frühjahr 1983 hat er sich selbstständig gemacht und führt seither im Einmannbetrieb mit EDV – wie er sagt – an schönster Lage an der Appenzellerstrasse ein Treuhandbüro.

**Auf seine Arbeit hatte sich Keller gut vorbereitet.**

Nach der kaufmännischen Ausbildung arbeitete er bei der Swissair in New York und übernahm anschliessend die Leitung der Finanzbuchhaltung der Migros-Genossenschaft Zürich. Keller absolvierte die Berufsprüfungen als Treuhand-Experte und als diplomierter Buchhalter.



Der Höngger Heinz Keller betreut in seinem Treuhandbüro rund 40 ständige Kunden. Unterstützt wird er in seinem «Einmannbetrieb» von einer EDV-Anlage. (Bild: Künzi)

Schon bei der Migros hatte sich Keller mit der EDV zu beschäftigen, und so war es für ihn selbstverständlich, dass er für sein Treuhandbüro einen Computer anschaffte: «In unserem «business» ist der Einsatz von EDV eine zwingende Notwendigkeit, wenn man konkurrenzfähig sein will. Das Volumen des zu verarbeitenden Datenanfalls ist heute ohne EDV nicht mehr zu bewältigen.» Keller arbeitet mit einem RUF Computer 5100 mit Printer: «Als Software verwende ich das Treuhandpaket.» Mit diesem System ist er zufrieden, vermisst einzig, dass es nicht IBM-kompatibel ist. Er räumt ein, dass er vor allem zu Beginn eines Kalenderjahres, das heisst bis Ende April – das ist für die Treuhänder jeweils die «Hochsaison» – stark auf die EDV angewiesen ist. Trotzdem steht Keller der EDV nicht ohne Distanz und Kritik gegenüber: «Für mich ist klar, dass EDV kein «Allerwelts-Heilmittel» ist, wie in Werbungen manchmal

**Überraschen Sie  
 Ihren Goldschatz:  
 mit Goldmünzen von  
 der SBG.**

Goldmünzen und Goldbarren sind beliebt als Geschenk, Schmuck oder dauernde Anlage. Lassen Sie sich bei der Bankgesellschaft die Auswahl einmal zeigen. Es lohnt sich.

Schweizerische Bankgesellschaft  
 Limmattalstrasse 160  
 8049 Zürich-Höngg  
 Telefon 56 44 35

angepriesen wird. Ich habe schon oftmals erlebt, dass Anwender mit dem Computer nichts anfangen könnten – dies aus zwei Gründen: Erstens wird mit der falschen Software gearbeitet, und zweitens fehlt oft das Wissen, wie und wozu ein Computer eingesetzt werden kann.»

Auch wenn Keller ein Generalist ist, haben sich in den letzten Jahren einige Arbeitsschwerpunkte ergeben: «Den grössten Anteil machen Buchhaltungen, Steuerberatung und Revisionen aus. Der Kundenkreis besteht vorwiegend aus kleineren Firmen mit zehn bis 20 Angestellten. Daneben gehören aber auch Einzelpersonen dazu, denen ich vor allem das Ausfüllen der Steuererklärung abnehme.»

Über mangelnde Arbeit kann sich Keller nicht beklagen, «auch wenn man sich als Selbständiger natürlich immer nach der Decke strecken muss». So helfe seine Frau nicht selten mit, und zudem «verordne» er sich an manchen Abenden und Wochenenden «Überstunden».

**Der Kommentar**

**Theorie und Praxis**

Da hat im Fernsehen eine Diskussionsrunde stattgefunden über die von Sandoz verursachte Katastrophe im Rhein. Sie zog sich von 10 Uhr bis gegen Mitternacht hin. Zum Zuge kamen in erster Linie (erwachsene) Experten und Behördenmitglieder. Anderswo war das tit. Publikum plaziert, unter denen es viele junge Leute gab.

Und einige von diesen fielen vehement über den Sandoz-Vertreter her, der sich mild bis zerknirscht ausnahm und ja tatsächlich nach dem, was passiert und inzwischen noch ans Tageslicht gekommen war, nicht auf dem hohen Ross sitzen, sondern nur dämpfen und versprechen konnte, dass man bemüht sei, durch Taten das Vertrauen wieder herzustellen.

Was vielen Leuten zu vage war und Junge in Wut brachte. Einigen «jagte es den Zapfen ab». Nun ist es das Vorrecht der Jugend, gefühlsbetont zu reagieren und heftig zu werden; vielleicht nicht gerade in der feinsten Art, aber man muss es ihnen nachsehen.

Wie da nun ganz allgemein gegen «die Chemie» vom Leder gezogen wurde, deckte ein verbreitetes Malaise auf, dem nur mit rigorosen Verbesserungen und verstärkter, auch staatlicher, Kontrolle zu steuern ist. Und mit einem Abbau (gewisser) chemischer Produktion.

Dazu könnten auch jene jungen Leute beitragen, die sich an der besagten Runde so ungeheuer stark gegen die Chemie gemacht haben, aber im Gesicht und auf dem Kopf solche Chemie zur Schau stellten, und zwar in Überfülle; es ist nicht anzunehmen, dass das Make-up der Damen aus Produkten bestand, die sie aus Wurzeln und Blüten gequetscht haben, und der Gel auf dem Haupt eines jugendlichen Enga- und Enragierten war wohl auch kein Kind naturgegebener Unschuld – von einem Chälchruut-Absud stehen einem die Haare nicht so zu Berge.

Aber manchmal, wenn man die Trendsetter am Fernsehen betrachtet, Ansager(innen) und solche, die moderieren in einer aufwendigen Studiolandschaft, immer das Neueste am, pardon: «Fülden», jeden Tag/Abend anders auf- und zurechtgemacht, in Kleidern, zu deren Herstellung es auch Chemie gebraucht hat, in Verkleidungen manchmal, die – kaum einmal getragen und zur Schau gestellt – wohl irgendwo verschwinden.

Da wird eine Verbraucher- und Vergeudermentalität vordemonstriert, bei der Normalbürger schon aus finanziellen Gründen nicht voll mitmachen können. Glücklicherweise – sonst müsste «die Chemie» auf noch höheren Tourenzahlen laufen. Ärzte, welche die eigene Medizin nicht schlucken, handeln nicht gerade vorbildlich.

## Wieder Rekordergebnis beim Weihnachtsverkauf

Mit einem Reinerlös von über 14 000 Franken bricht der diesjährige Weihnachtsverkauf im katholischen Pfarrzentrum Heilig Geist alle bisherigen Rekorde.

(rjb) Eine wahrlich wohlverdiente Anerkennung für alle jene, die für das Bereitstellen des Warenangebots unermüdet das Jahr hindurch an der Arbeit sind. Die Angebotskapazität hat indessen bei der gegenwärtig engagierten Anzahl von freiwilligen Helferinnen ihre Grenzen erreicht. Die feilgebotenen Gegenstände, Handarbeiten und Süßigkeiten sind denn auch immer von neuem einmalig. Man kann sich jeweils für besinnliche Stunden zum Advent mit reizenden Adventskränzen- und Arrangements oder für Weihnachten mit zauberhaften Geschenken aller Art, alles von Hand angefertigt, eindecken. Die wundervollen Kasperfiguren, jede ein kleines Kunstwerk für sich, jede mit viel Liebe und Geduld angefertigt und jede wieder ganz anders, sind ganz besonders erwähnenswert.

Einen richtigen Ansturm erlebte auch die Kaffeestube mit dem grosszügigen Angebot an Kuchen und Canapés.

Der «Heilig Geist-Wirt» Anton Laube muss sich nächstes Jahr bestimmt etwas einfallen lassen, um noch mehr Besucher aufnehmen zu können. «Es ist halt immer so gemütlich bei Euch», das waren die schmeichelhaften Worte einer treuen Besucherin. Sicher hat sie Recht, denn da trifft man sich, sitzt zusammen, plaudert und man hat schlussendlich einen interessanten Nachmittag bei angeregtem Gespräch verbracht. Dass dieser alljährliche Anlass auch von der benachbarten reformierten Kirchgemeinde sehr beachtet wird, zeigt sich an ihrer stets zunehmenden Besucherzahl.

Auf den hervorragenden Erfolg freuen dürften sich natürlich vor allem die drei Schweizer Entwicklungshelferinnen in Malaybalay auf den Philippinen, die für ihre Schützlinge vom Reinerlös dieses Verkaufs profitieren.

Eine nochmalige Steigerung dieses Erfolges könnte ein anderes Jahr nur noch durch vermehrte Arbeitskräfte gewährleistet werden. Gewiss hat es in Höngg noch etliche begnadete Helferinnen, die ihre Begabung in den Dienst eines guten Werkes setzen möchten. Sie alle sind herzlich willkommen. Ein Anruf über Telefon 56 64 39 an Idy Galliker, Leiterin der Frauengruppe genügt. Sie ist gerne bereit, jeder neuen Interessentin Auskunft zu erteilen und sie in ihren Kreis aufzunehmen, wo übrigens nicht nur gearbeitet, sondern auch zwischenmenschliche Kontakte gepflegt werden.

## Sportverein Höngg

SV Höngg 2 - Interclub Zürich 1 2:1 (3:0)

Mit der wohl besten Leistung in dieser Saison konnte unsere Elf noch zwei wichtige Punkte vor der Winterpause ins Trockene bringen.

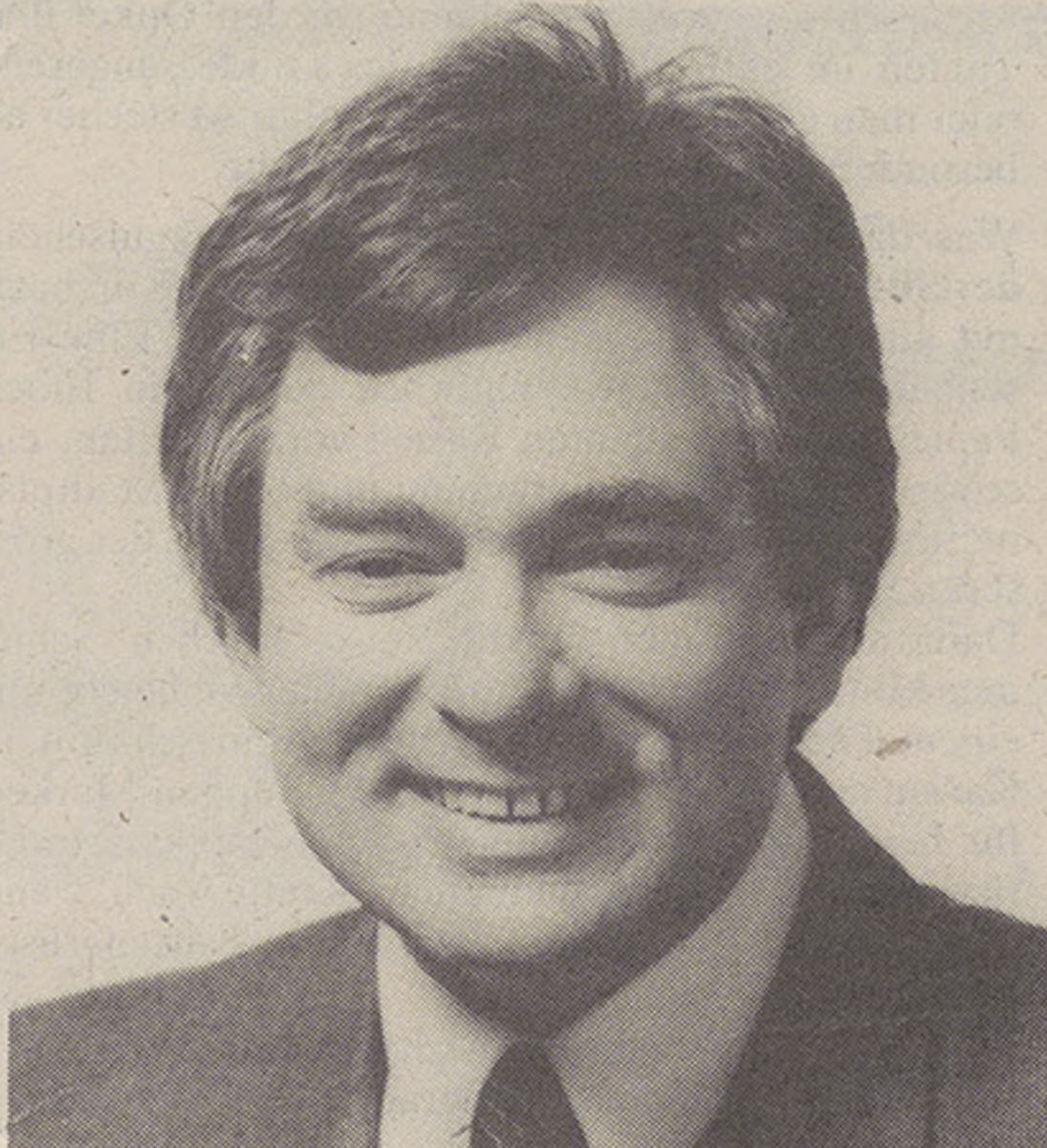
Dank grossem kämpferischem Einsatz wurde mit etwas Glück bis zur Pause ein Unentschieden gehalten, womit das erste Ziel erreicht war. Dass bereits 5 Minuten nach der Pause durch D. Ramelet der Führungstreffer gelang, sollte wohl der Grundstein zum Sieg sein. Dass nun die technisch überlegenen Gäste alles daran setzten den Ausgleich zu erzielen, war jedem Zuschauer klar. Dies ergab den Hönggern gute Möglichkeiten zum Kontern. Dank den schnellen Stürmertalenten aus den A-Junioren führte auch prompt einer dieser Gegenstösse durch A. Roth zum vorentscheidenden 2:0. Pech für A. Wyss, dass er ein schönes Solo nicht zum 3:0 abschliessen konnte. Als Interclub, 10 Minuten vor Ende, noch den Anschlussstreifer erzielte gab es noch ein paar bange Minuten zu überstehen. Aber dank einem totalen Einsatz aller Akteure konnte die knappe Führung über

die Zeit gerettet werden. Dieser Sieg lässt uns wieder hoffen auf Anschluss für einen Rang über dem Strich. (H. Sch.)

Rangliste Gruppe 5, 2. Mannschaft

	Spiele	Punkte
1. Seebach 1	11	17
2. Oberglatt 1	9	13
3. Wettswil/Bonstetten 1	10	13
4. Oerlikon 1	11	12
5. Interclub 1	10	10
6. Ballspielclub 1	11	10
7. Zollikon 1	10	9
8. Höngg 2	10	8
9. Rot-Weiss	11	7
10. Polizei-ZH 2	11	5

## Steuervorteile der 3. Säule noch zu wenig bekannt



A. Bommer, Direktor SBG Höngg

1972 wurde in der Schweiz bezüglich der Altersvorsorge ein grundlegender Entscheid gefällt. Mit grossem Stimmenmehr wurde das Dreisäulenprinzip der Vorsorge verankert. Dieses beruht auf der Eidgenössischen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (AHV/IV = 1. Säule), der beruflichen Vorsorge (BVG = 2. Säule) und der Selbstvorsorge = 3. Säule. Das Ziel ist, den Erwerbstätigen und deren Angehörigen die Fortsetzung des gewohnten Lebensstandards vor allem bei Erreichen des Pensionierungsalters zu ermöglichen.

Mit dem Obligatorium der 2. Säule sind seit 1. Januar 1985 praktisch alle unselbständigen Erwerbstätigen einer beruflichen Vorsorgeeinrichtung angeschlossen. Trotz dieser neuen Regelung muss sich ein Grossteil der Berufstätigen mit den AHV- und den BVG-Rentenleistungen nach der Pensionierung wesentlich einschränken. Von einem durchschnittlichen Einkommen können oft weniger als 60% in Form einer Rente ausbezahlt werden. Das hat möglicherweise grosse Einschränkungen im Alter zur Folge.

## Roland Huber Innendekorationen

Zürich-Höngg, am Meierhofplatz

Spann- und Auslegeteppiche, Orientteppiche, Polstergruppen, Wohnwände, Schlafzimmer, Matratzen, Bettwaren, Tische, Stühle u. a.  
Wandbespannungen, Vorhänge  
Unverbindliche Heimerberatung, auch abends und samstags nach Vereinbarung  
Telefon 01/56 72 62



## Schwangerschafts-Rückbildungs-Gymnastik

Schulhaus  
Wettingertobel  
Anmeldung:  
M. Glattfelder  
dipl. Gymnastin VDG  
Telefon 750 06 50



Vorsicht beim «Tanken» - damit es rund läuft!

Auch ein Klein-Insert wirkt.

56 53 77

Ihr dipl. Masseur für Sport und Relaxation

Cellulitbehandlung und Fussdruckmassage  
Privatsauna mit Fitnessgeräten und Solarium

Massage Höngg  
Imbisbühlstrasse 7  
Eigener ☑

## Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimerberatung, auch abends und samstags durch

A. Meier & Co.  
Piatti-Regionalvertretung  
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich  
Telefon 44 31 31

tv repariert  
01 62 25 00

Sofort-Service TV+Video  
Reparatur mit schriftl. Garantie  
Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich

An diesem Punkt setzt die 3. Säule, die gebundene private Vorsorge, an. Der Bundesrat hat im Jahre 1985 die massgebende Verordnung erlassen. Wie die Bezeichnung «private Vorsorge» deutlich macht, kann der Staat die dritte Säule nicht verordnen, sondern durch Anreize fördern. So wurde durch den Bund und die Kantone eine Steuerbegünstigung beschlossen, die noch zu wenig bekannt ist. Eine repräsentative Umfrage zeigte, dass von den Erwerbstätigen unter 60 Jahren nur gerade 13% Kenntnisse vom interessanten Steuerangebot haben, während doch 80% schon von der 3. Säule hörten. Es besteht ein echtes Informationsmanko.

## Wie sieht nun die private Vorsorge im Rahmen der dritten Säule konkret aus?

Gebundene Vorsorgevereinbarungen sind mit Bankstiftungen oder Versicherungseinrichtungen grundsätzlich für alle Arbeitnehmer und Selbständigerwerbenden mit AHV-pflichtigem Erwerbseinkommen möglich. Momentan gelten folgende jährliche Höchstanzahlungen, welche vom steuerbaren Einkommen abgezogen werden können:

Arbeitnehmer und Selbständigerwerbende, die einer BVG-Personalvorsorgeeinrichtung angeschlossen sind, können jährlich maximal Fr. 4147.— vom steuerbaren Einkommen abziehen.

Arbeitnehmer und Selbständigerwerbende, die keiner BVG-Personalvorsorgeeinrichtung angeschlossen sind, können jährlich bis 20% des Erwerbseinkommens, maximal jedoch Fr. 20 736.— vom steuerbaren Einkommen abziehen. Die folgende Tabelle gibt Ihnen einen Überblick über die Abzugsätze.

AHV-pflichtiges Erwerbseinkommen	Maximaler Abzugsatz
Fr. 40 000.—	Fr. 8 000.—
Fr. 60 000.—	Fr. 12 000.—
Fr. 80 000.—	Fr. 16 000.—
Fr. 100 000.—	Fr. 20 000.—
Fr. 103 680.— und mehr	Fr. 20 736.—

## Gute Rechner nutzen die Vorteile des steuerbegünstigten Sparens im Rahmen der 3. Säule mit dem Fiscaplan der SBG!

Das Sparen im Rahmen der 3. Säule lohnt sich nicht nur in steuerlicher Hinsicht. Die Schweizerische Bankgesellschaft (SBG) offeriert mit ihrem Fiscaplan

### Beispiel A

Sparer mit BVG-Pensionskasse.

Annahmen:

- männlicher Vorsorgenehmer, 50-jährig, verheiratet
- Steuerdomizil: Zürich
- Jährliche Einzahlungen (Anfang Jahr) von Fr. 4'147.—
- 15 Jahre Einzahlungsdauer,
- Auszahlung bei Alter 65
- Steuerbares Einkommen: Fr. 60'000.—

### Herkömmliches Sparen\*

Verfügbares Kapital nach einer Spardauer von 15 Jahren bei einem Sparzins von 4% Fr. 86'360.—

### Sparen mit dem FISCAPLAN der SBG\*

Kapital nach einer Spardauer von 15 Jahren bei einem Vorzugszins von 5% Fr. 93'960.—  
./.. Steuern bei Auszahlung (direkte Bundessteuer, Staats- und Gemeindesteuern) Fr. 5'620.—  
Kapital nach Steuern Fr. 88'340.—  
Zuzüglich Steuerersparnis während 15 Jahren (ohne Zins und Zinseszinsen) Fr. 16'995.—

Mit FISCAPLAN total Fr. 105'335.—

\* Stand Oktober 1986

Mit dem FISCAPLAN der SBG spart dieser Sparer rund 20% mehr als beim herkömmlichen Sparen!

Die gebundene Vorsorge lohnt sich auf alle Fälle. Es ist unbedingt zu beachten, dass für die Steuern des nächsten Jahres nur Einzahlungen abzugsfähig sind, welche noch dieses Jahr geleistet werden (bzw. für Selbständigerwerbende ohne 2. Säule bis Ende März 1987). Es empfiehlt sich, sofort mit den Fachleuten Kontakt aufzunehmen.

## Fort mit den Lastwagen- und was macht die Armee?

Die Schwerverkehrssteuer des VCS, die im Unterschied zur heutigen pauschalen Abgabe «gerecht» sein soll, hat im Falle einer Annahme am 7. Dezember 1986 vor allem eine Auswirkung, und die ist erst noch gewollt: Zahlreiche Strassentransportunternehmer werden konkurrenzunfähig und müssen den «Laden» zumachen. Das ist eingeständenermassen die Hoffnung vieler Befürworter dieser Initiative. Nur denken diese nicht über die Nasenspitze hinaus. Nehmen wir an, die Schienenwege in der Schweiz seien wirklich so hervorragend ausgebaut, dass fast jede Häusergruppe ihren eigenen Gleisanschluss hat, und nehmen wir weiter an, Lastwagen hätten als überflüssige Vehikel ausgedient wie weiland die Dinosaurier. Schön? Nur nicht für die Armee, und daran denken die Besserwisser vom VCS überhaupt nicht.

Die Schweizerarmee ist in Kriegs- und Krisenfällen überhaupt nur aktionsfähig, wenn im Falle einer Mobilmachung die zivilen Fahrzeuge eingezogen werden können. Praktisch jedes Nutzfahrzeug, vom

Sind beide Ehegatten erwerbstätig, so können die maximal möglichen Abzüge von beiden Einkommen geltend gemacht werden.

Selbstverständlich können die Beträge zu Gunsten der gebundenen Vorsorge variiert, d.h. den individuellen Einkommensverhältnissen angepasst werden. Je nach finanzieller Situation kann bei den Banken – im Rahmen der gesetzlichen Limiten – einmal mehr, einmal weniger oder auch einmal gar nichts einbezahlt werden. Kapitalrückzüge vor Erreichen des Pensionsalters sind dagegen in der Regel nicht möglich. Die Ausnahmen lassen sich wie folgt umschreiben: Bei Todesfall oder Invalidität des Sparer, bei dessen nachgewiesener Auswanderung, bei Beendigung der Erwerbstätigkeit einer verheirateten Frau oder bei Einkauf in eine anerkannte Einrichtung der beruflichen Vorsorge (2. Säule). Auf Wunsch kann die volle Auszahlung des gesparten Kapitals bereits fünf Jahre vor Erreichen des AHV-Alters in einem Betrag oder auf 5 Jahre verteilt erfolgen. Diese Möglichkeit erleichtert eine vorzeitige Pensionierung wesentlich.

Der fiskalische Vorteil der gebundenen Altersvorsorge besteht jedoch nicht nur in der durch die Kürzung des steuerbaren Einkommens erzielten Steuereinsparung sondern zusätzlich sind die Kapitalerträge weder einkommens- noch verrechnungssteuerpflichtig. Ebenso wenig unterliegt das Kapital der Vermögenssteuer. Bekommt der Sparer vom Staat etwas geschenkt? Ja, aber die Leistungen der privaten Vorsorge sind nicht grundsätzlich steuerfrei. Das Gesetz schreibt vor, dass diese bei Auszahlung voll als Einkommen zu versteuern sind. Die Kantone entscheiden aber, ob diese Einkünfte im Zeitpunkt der Auszahlung getrennt oder zusammen mit dem übrigen Einkommen besteuert werden und zu welchem Steuersatz die Besteuerung erfolgt.

Wie beim Bund und in den meisten Kantonen werden auch bei uns im Kanton Zürich die Kapitalleistungen des Sparens im Rahmen der 3. Säule getrennt vom übrigen Einkommen besteuert. Die fiskalische Belastung erfolgt nicht zum Tarifsatz der ganzen Kapitalauszahlung, sondern zu jenem Progressionssatz, welcher sich ergäbe, wenn anstelle der einmaligen Auszahlung eine lebenslängliche Rente ausbezahlt würde.

plan nebst dem Verzicht auf Spesen und Verwaltungskosten einen interessanten Vorzugszins (zur Zeit 5% p.a.). Dazu folgende Beispiele:

### Beispiel B

Sparer ohne BVG-Pensionskasse.

Annahmen:

- männlicher Vorsorgenehmer, 50-jährig, verheiratet
- Steuerdomizil: Zürich
- Jährliche Einzahlungen (Anfang Jahr) von Fr. 20'736.—
- 15 Jahre Einzahlungsdauer,
- Auszahlung bei Alter 65
- Steuerbares Einkommen: Fr. 120'000.—

### Herkömmliches Sparen\*

Verfügbares Kapital nach einer Spardauer von 15 Jahren bei einem Sparzins von 4% Fr. 431'820.—

### Sparen mit dem FISCAPLAN der SBG\*

Kapital nach einer Spardauer von 15 Jahren bei einem Vorzugszins von 5% Fr. 469'825.—  
./.. Steuern bei Auszahlung (direkte Bundessteuer, Staats- und Gemeindesteuern) Fr. 60'145.—  
Kapital nach Steuern Fr. 409'680.—  
Zuzüglich Steuerersparnis während 15 Jahren (ohne Zins und Zinseszinsen) Fr. 124'275.—

Mit FISCAPLAN total Fr. 533'955.—

\* Stand Oktober 1986

Mit dem FISCAPLAN der SBG spart dieser Sparer rund 25% mehr als beim herkömmlichen Sparen!

In der SBG-Höngg und allen anderen SBG-Geschäftsstellen liegt eine ausführliche Fiscaplan-Broschüre bereit und kann der individuellen Steuervorteil sofort berechnet werden. Für zusätzliche Informationen und Unterlagen kann in der SBG Höngg auch der dafür zuständige Spezialist, Peter Tamas, über Telefon Nr. 56 44 35 jederzeit kontaktiert werden.

**ANTIQUITÄTEN ZENTRUM**  
Riesige Auswahl  
Schränke  
Geschirrschränke  
Sekretäre · Tische  
Kommode  
Kredenze  
Ganterli  
Morez Uhren mit Kasten (mehr als 30 Stück)  
Öffnungszeiten:  
Dienstag - Freitag: 14 h 00 - 18 h 30  
Samstag Non-stop 10 h 00 - 17 h 00  
DÉPRAZ FRÈRES Antiquitäten - Uhren  
Oberglatterstrasse 35  
8153 RUMLANG - Tel. 01/817 25 25  
Industrie Gebiet - Nähe Maxi-Markt  
Flughofstrasse - Richtung: Oberglatt-Bülach

Wir suchen im Nebenamt

## Hauswart/ Hauswartin

auf den 1. Januar 1986 für zirka 15 bis bis 20 Wochenstunden für unsere Ueberbauung Winzerhalde in Höngg.

Auch Interessenten für Teilbereiche, wie Treppenhausreinigung, Gartenarbeiten usw. sind willkommen.

Weitere Auskünfte bei  
Siedlungsgenossenschaft Eigengrund  
Telefon 491 39 90

## Live im Café Sonnegg

Bauherrenstrasse 53, Freitag, 12. Dezember, ab 20 Uhr

«Buskins» sind eine sechsköpfige Irish-Folk-Gruppe und spielen traditionelle irische Lieder und Tanzweisen. Die Gruppe verfügt über ein reiches Instrumentarium, so kommen irischer Dudelsack, Mandoline und Cello, wie auch Querflöte und Whistle zum Einsatz.

In der Formation: Marek Fischer: Dudelsack, Flöte, Whistle – Christian Fotsch: Bouzouki – Hedi Fellmann: Violine – Regula Isenschmid: Cello – Fränzi Heusser: Whistle, Querflöte und Stefan Greil: Mandoline, Mandola spielt die Gruppe seit zirka zwei Jahren und hat dieses Jahr schon einige, erfolgreiche Konzerte an Festivals und in Konzertlokalen gegeben.

Eintritt frei (Kollekte); Veranstalter: Jugendcafé Albatros

## K3000 der frische Supermarkt neu, attraktiv und verführerisch!

Der K3000 Letzpark ist frisch eröffnet. Zürich-Altstetten hat jetzt sein Schlaraffenland.

Im Einkaufszentrum Letzpark eröffnete am Donnerstag, 27. November 1986 der K3000 Supermarkt ein neues Lebensmittel-Paradies. Ein Paradies, wo alle Kunden mit ihren wechselnden Bedürfnissen auf ihre Rechnung kommen, verkörpert einen ganz neuen Ladentyp. Zwei Einkaufs-Formen vereint dieser 2500 m<sup>2</sup> grosse K3000 unter einem Dach:

den Supermarkt mit breitem, preisbewusstem Angebot von Marken-Artikeln des täglichen Gebrauchs (auch non-food) und mit wöchentlichen Top-Aktionen.



den Frische-Markt mit Spezialitätenabteilungen wie vom Fachhandel. Jede Abteilung mit eigenem, unverwechselbarem Gesicht, jede mit persönlicher Ambiance, die von Sortiment, Name, Signet, Farbgebung und Ladendekoration geprägt wird.

Für heute ein gluschtiger, süsser Einstieg ins neue Paradies – mehr Informationen im nächsten «Höngger».

The Candy Eine farbenfrohe Insel stellt der Candy-Shop dar, wo

sich der Kunde mit Zuckerwaren aller Art selbst bedienen, und sich oder andern damit eine Freude machen kann. In transparente Plexi-Röhren ist die bunte Pracht gefüllt – ist Dekoration und Verkaufseinheit in einem. 16 Sorten Zeltli, Bonbons, Caramels sind es, die in ihren farbigen Papierchen schon sehr verführerisch wirken. Und es gibt noch mehr Süsses: Schleckstengel, einen für jeden Gluscht, Pralinés, Nougat-Spezialitäten, Schokolade... lauter süsse Grüsse. Wobei süss bei «the Candy» auch zuckerlos sein kann.

# Belle Hair

COIFFURE

## Grosse Feste,

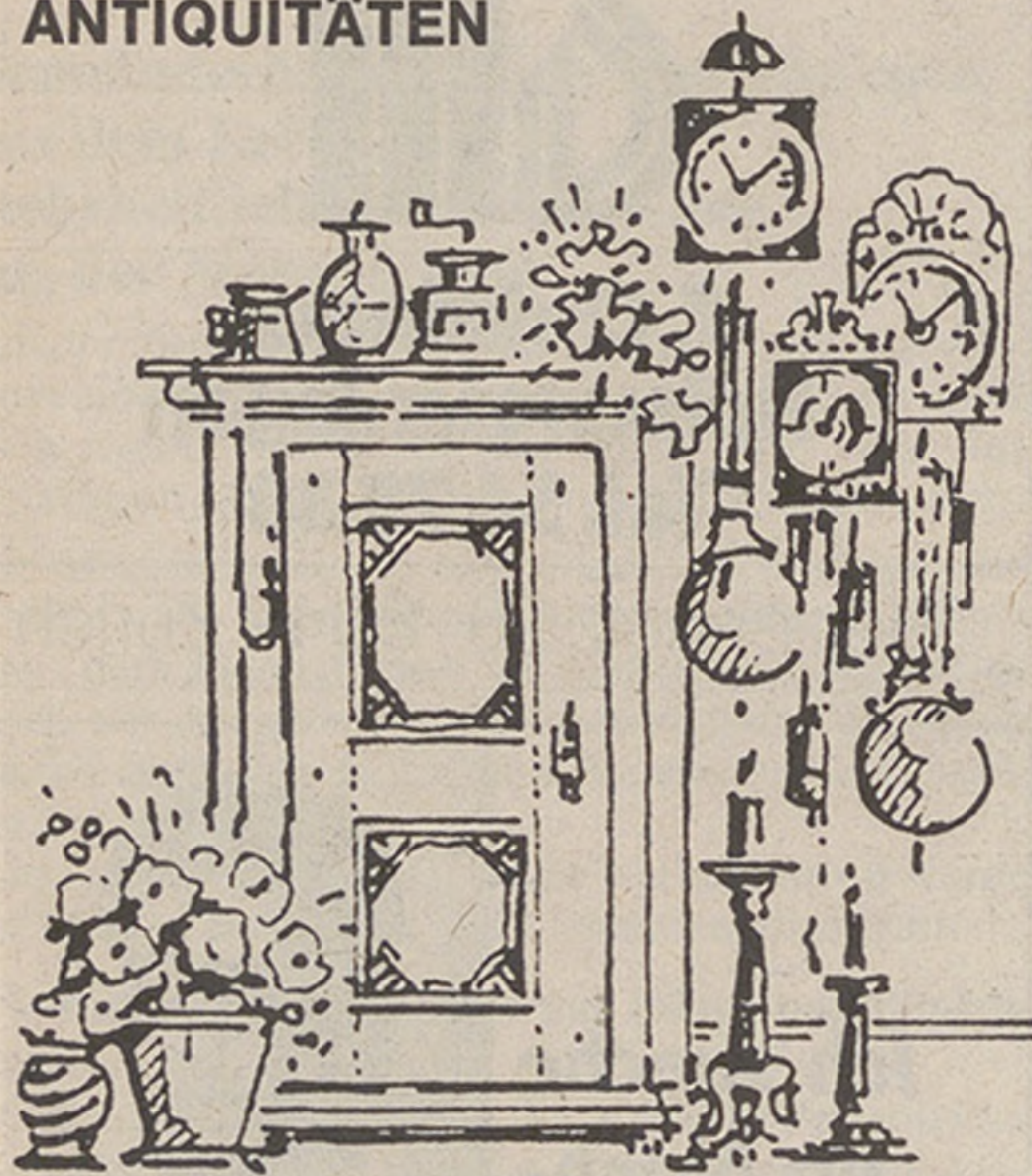
Ballnächte, edle Abendroben, kostbarer Schmuck...  
Wir helfen Ihnen Ihren ganz persönlichen Schmuck – Ihr Haar, in Feststimmung zu verwandeln.  
Inge Fischer und Mitarbeiterin



56 19 56

Gratis-Parkplätze  
Rüthhofstrasse 15

## ANTIKE UHREN ANTIQUITÄTEN



Limmattalstrasse 206/208 Mi + Fr 14.00–18.00 Uhr  
Zürich-Höngg Sa 10–14.00 Uhr

M. FLURI TEL. 56 78 06

Möchten Sie am WANG-Textverarbeitungsgerät Schreibarbeiten erledigen, organisatorische und administrative Aufgaben selbständig bewältigen und Anwendungen auf dem PC betreuen oder ausbauen? Ihr Arbeitsort wäre in Zürich-Altstetten.

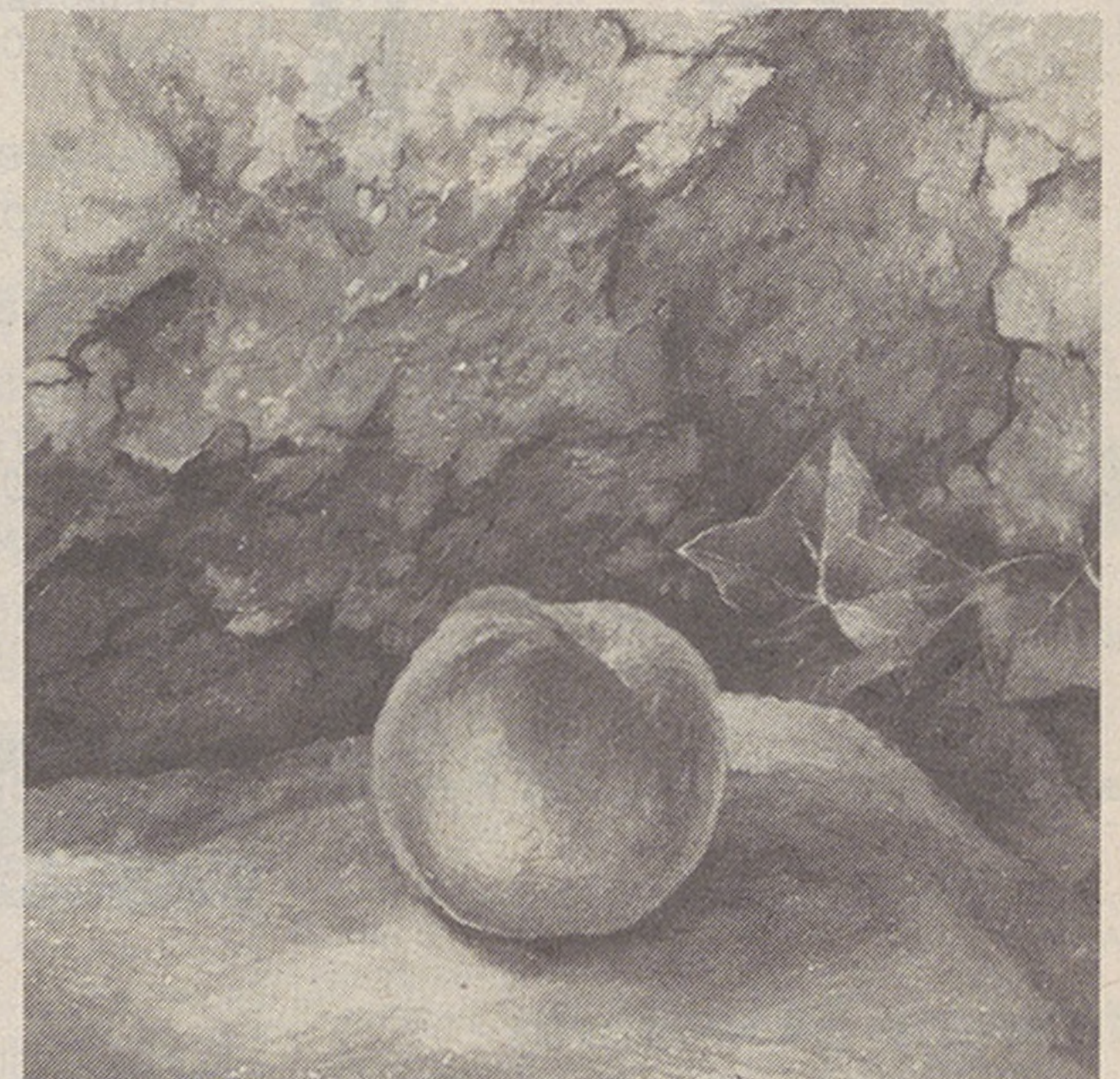
## Kommen Sie zu uns als Büroangestellte oder Büroangestellter

Für die Erledigung dieser vielseitigen Aufgabe im Inspektorat (EDV- und Betriebsprüfungen) sollten Sie eine Bürolehre, eine gleichwertige Ausbildung, einige Jahre Praxis und ein wenig Fremdsprachenkenntnisse mitbringen. Knüpfen Sie bitte erste Kontakte mit Frau H. Sprenger vom Personaldienst GD Stabsstellen an der Bahnhofstrasse 45 in 8021 Zürich (01/234 67 56).



Willkommen bei der SBG.

## Judith Rothchild France Pastelle



**Achtung**  
nur noch bis 13. Dez. 86



**Ausstellung**  
11. November bis 13. Dezember 1986  
Bei der Post Höngg  
Gsteigstrasse 2, 8049 Zürich

Telefon 01/56 65 70

Öffnungszeiten:  
Dienstag bis Freitag, 9.00 bis 12.00 und 14.00 bis 18.30 Uhr  
Samstag 9.00 bis 12.00 und 13.30 bis 16.00 Uhr  
Sonntag und Montag geschlossen

**ECHTE ORIENT-TEPPICHE**  
SIND WERTVOLLE, PERSÖNLICHE GESCHENKE.

Spannteppiche  
Orientteppiche  
PVC-Beläge

**ALBO**  
Teppiche

Rolf Allemann  
Wehntalerstrasse 28  
8057 Zürich, Telefon 01-3614496

## Markenartikel billiger

Für Damen: Woll-Jacken, -Mäntel, -Jupes und -Hosen.  
Thermo-Jacken und -Mäntel.  
Für Herren: Thermo-Jacken und Pullis.

Wir sind das ganze Jahr günstig!

Öffnungszeiten **Laden 55**

neu: Montag bis Freitag 13.00–18.00  
Croydor/Schiesser (Fabriklager)  
Am Wasser 55, Zürich-Höngg  
☐ vorhanden Tel. 56 83 93



## Urs Blattner Polsterei-Innendekorationen

Dipl. Polsterer-Innendekorateur empfiehlt sich für sämtliche Polster- und Neubezugsarbeiten. Vorhänge, Vorhangdekorationen, Spannteppiche, Teppichverlegearbeiten, Wandisolationen. Wandbespannungen. Bettwaren. Wohnberatung usw. Alle Arbeiten werden von mir selbst offeriert und auch ausgeführt.  
Grosse Auswahl. Gratis-Offerten.

☐ vor dem Geschäft

Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich, Tel. 42 83 27  
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)



Gesucht

**Putzfrau**

drei bis vier Stunden pro Woche.

Telefon 56 63 15

Zu verkaufen runder

**Auszugs-Tisch**

mit 6 Stühlen  
Louis Philippe

selten schön und massiv verarbeitet, günstiger Preis.

Tel. 057 33 44 82  
über Mittag oder abends



**Der Volltreffer in Höngg**

## Es Technik

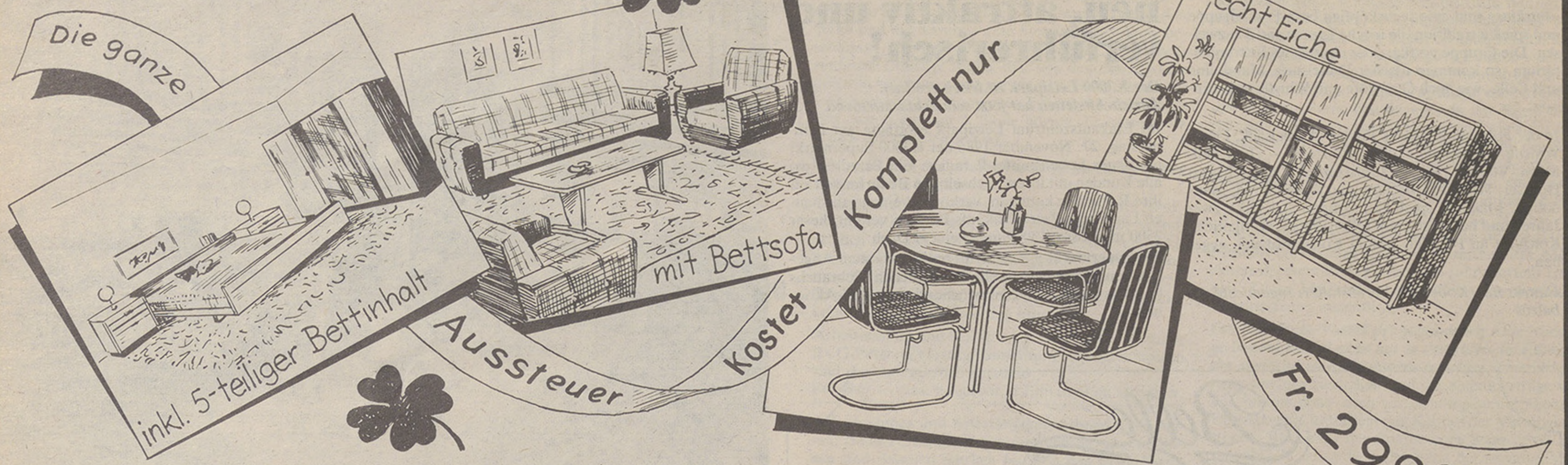
Büromaschinen  
Limmattalstrasse 151  
8049 Zürich  
Telefon 44 16 70

— Beratung und Verkauf  
— Service und Reparaturen  
— Occasionen und Zubehör

Vertretungen:  
TRIUMPH und PRECISA

10 JAHRE LIPO-GH

10 JAHRE TIEFSTE PREISE!



Grosser LIPO Jubiläums-Wettbewerb

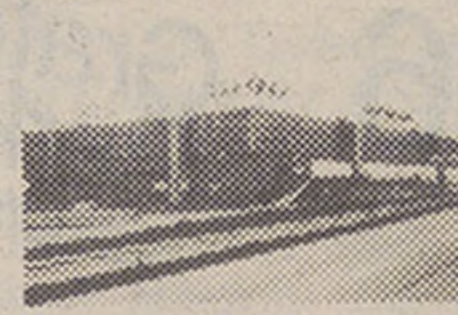
- 1. Preis VW Golf Wert 15840.-
  - 2. Preis Flugreise nach San Francisco Wert 4800.-
  - 3. Preis Möbel nach Ihrer Wahl Wert 3000.-
  - 4. Preis Möbel nach Ihrer Wahl Wert 1000.- sowie 500 weitere tolle Preise
- Gewinnsumme total: Fr. 56000.-

LIPO MÖBELPOSTEN AG

Jetzt 6x in der Schweiz! Jetzt 35 000 m<sup>2</sup>. Laufend neue Sonderposten zu LIPO-Traum-Preisen!

**LIPO** Möbelposten AG viel günstiger als anderswo

**DIETIKON-ZH**  
GELBES LAGERHAUS  
Riedstrasse 9 Tel. 01-740 27 27  
direkt a/d Autobahnausfahrt Dietikon-Spreitenbach  
bei Caravan Weibel 2x links abbiegen  
täglich 9-18.30 offen, Sa bis 16.00  
Jeden Freitag Abendverk. bis 21.00



**TIVOLI**  
SPREITENDACH  
EINKAUFZENTRUM  
unbegrenzt, Tel. 056-714251  
Mo-Fr 10.00-21.00 offen! Sa 8.00-17.00

Basel-Dreispietz  
Littau-LU  
Frauenkappelen BE  
Wil-SG

**VELTZ OPTIK**  
Am Zwielpplatz  
Limmattalstrasse 227  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 01-56 21 67

Inhaber W. Herensperger  
**Ihr Kinderbrillen-Spezialist in Höngg.**

Spezialisiert für:  
Varilux- und Bifokal-Brillen  
Kinderbrillen — grösste Auswahl  
Schiessbrillen — Champion  
Optische Instrumente

**Ann Nielsen**

Limmattalstrasse 234, Zürich-Höngg  
Telefon 01/56 45 11

Neuigkeiten von Roberto Niederer  
**Hergiswiler Glas**

Öffnungszeiten  
Dienstag bis Freitag 10.00 bis 12.00 Uhr  
und 14.00 bis 18.30 Uhr  
Montag geschlossen  
Samstag, 6., 13. und 20. Dez.  
durchgehend offen von 10—16 Uhr

**PEMA** Management Services  
EDV- und Unternehmensberatung

Vor dem Kauf neuer EDV-Systeme: Unsere herstellerneutrale Beratung ist nicht kostenlos, macht sich aber oft bezahlt.



Marianne Egger-List · Massholderenstrasse 24  
8143 Stallikon/ZH · Telefon 01/700 20 70

**F. Christinger Heizungsanlagen**  
Tel. 56 72 38

Heizenholz 26, 8049 Zürich

Gesucht in Teilzeitarbeit (zirka 2 Arbeitstage pro Woche)

**erfahrene Sekretärin**

mit Sinn für Mitarbeit, stilsicher in der deutschen Sprache und gewandt im Maschinenschreiben.

Wir freuen uns auf Ihre Kurzzofferte unter Chiffre Nr. 1732 an den Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

Ihre Fahrschule im Quartier

Autofahrschule  
**Herm. Graber**  
staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche Ausbildung  
modernster Theorie-Unterricht  
Schulwagen mit Stockschialtung und automatischem Getriebe  
Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07

**LEDER WOLF**

Georg Wolf  
Lintheschergasse 13, 8001 Zürich  
Limmattalstrasse 130, 8049 Zürich  
Taschen \* Reiseartikel \*  
Kleinlederwaren \* Schirme

**Ich suche einen Nachfolger als METALLBAUSCHLOSSER-LEHRLING**



Ich komme jetzt ins 2. Lehrjahr, darum suchen wir einen neuen Stif. Meine Ausbildung hier ist sehr gründlich und vielseitig, ich weiss, dass ich gute Zukunftsaussichten habe.

Wenn Du Freude an kreativer und handwerklicher Arbeit hast, dann sende uns doch Deine Bewerbung oder ruf einfach unseren Herrn Schindler an, er wird Dir gerne jede Frage beantworten.

Wir sichern Dir jetzt schon eine gute Aufnahme in unserem «Stiftenkreis» zu!

**Hammer** Genossenschaft Hammer  
Metall- und Apparatebau  
Sicherheitsseinrichtungen  
Binzstrasse 7, 8045 Zürich, Telefon 01-462 18 18

**Aktuell**

**Sauna Biosa Rütihof-Höngg**

Klassische Massagen UVASUN 2000 Gesichtsbrauner  
Cellulite-Massagen UVA Caribic-Solarium mit integriertem Gesichtsbrauner

3x schneller braun im Intensiv SUNAL-SOLARIUM  
UVA Reflektorröhren-Sandwich mit integriertem Gesichtsbrauner.

Telefon 56 36 16 Daniel Häseler, ärztl. dipl. Masseur  
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich

**Fahrschule Bombach**

Telefon 56 26 39 Hu. Grossenbacher

Die gute Fahrschule ruhig, schnell und gründlich  
Treffpunkt nach Vereinbarung  
Beste Referenzen

Imbisbühlstrasse 96  
dipl. Mechaniker  
staatliche Konzession

**Aktuell**

**LIMMAT APOTHEKE**

Christine Demierre bei der Wartau 01/56 76 46  
betr. Gut essen — schlank bleiben (werden)  
Wenn die erste CIBA-Direktorin, Dr. Cécile Schenk, ein Kochbuch schreibt und Nationalrätin Monika Weber es empfiehlt, scheint etwas dahinter zu stecken.

Wir haben es ausprobiert:  
Das Gefühl etwas für die Linie (Gesundheit) getan zu haben, gleicht das «Nüancl» zwischen Nestargel und Crème double verschweige von Mehl reichlich aus.

**Autofahrschule Schmid**

Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

Zielsichere und schnelle Ausbildung.  
Moderne Schulwagen mit Stockschialtung und automatischem Getriebe.

**Motorrad-ausbildung**

Sie bürgt für neuzeitlichen methodischen Unterricht



**Winter: jetzt montieren**

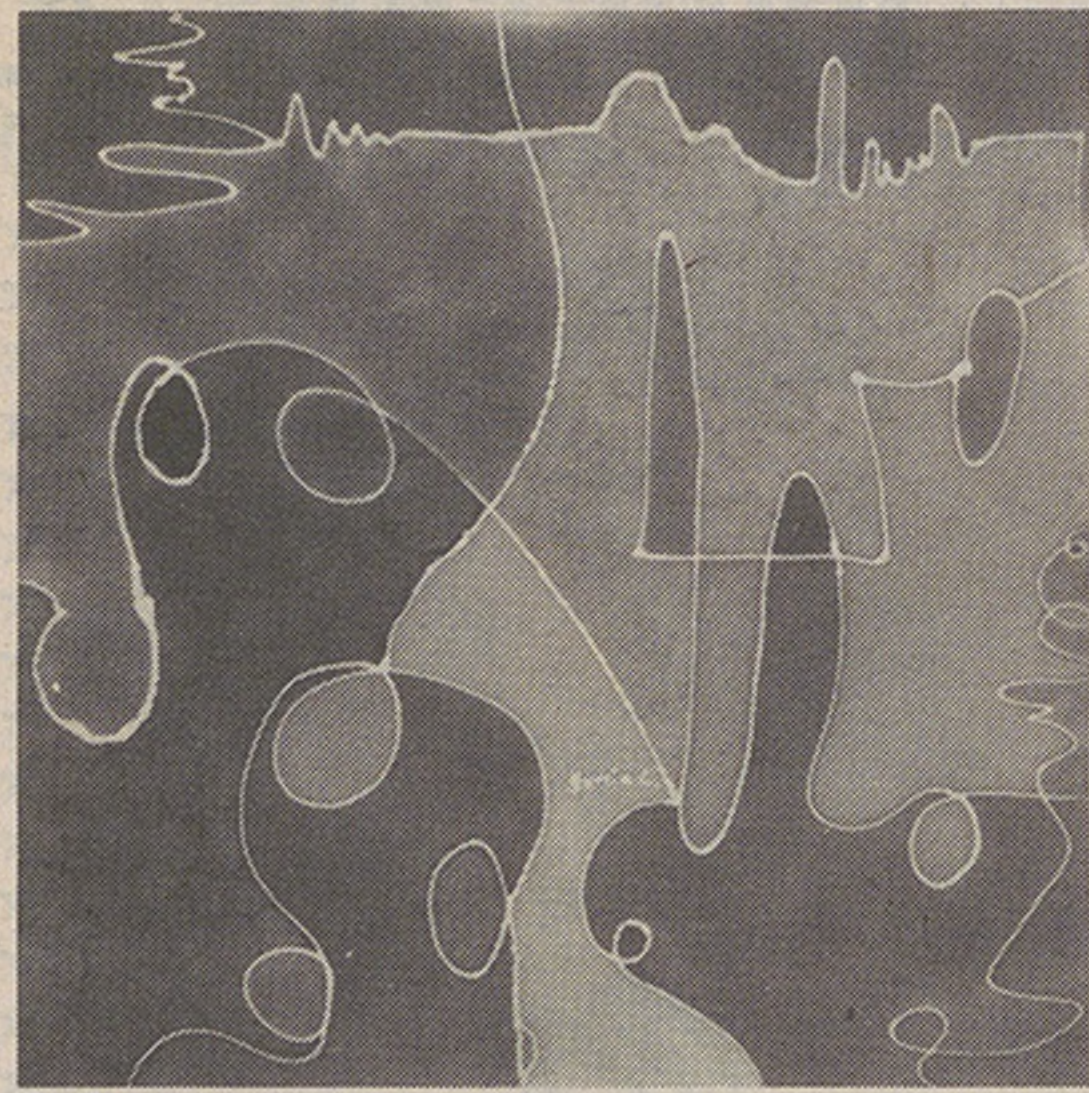
fachgerecht  
sicher  
preisgünstig  
vom Spezialisten:

**INTER-TIRE PNEUSERVICE GmbH**  
Inhaber A. Hassler  
Watterstr. 4, 8105 Regensdorf  
Tel. 01/840 33 41



**PIRELLI Winter 160/190**

**Drei Künstler in der Venus-Galerie**



S. Casanova, «Herbst»

(E.M.) Über die charmante Porzellanmalerin **Sonia Casanova**, im bürgerlichen Beruf Telefonistin, haben wir einmal anderswo geschrieben. Jetzt ist sie von jener Vorliebe für reizvolle Blumen- oder Vögelmuster zu ganz anderen Farbkombinationen übergegangen. Wir möchten fast sagen, dass sich das Lieblich-Geschmackvolle, ganz und gar der «heilen Welt» Zugehörige ins Abstrakt-Zeitgegebene umgewandelt hat. Welche Entwicklung (psychologischer Art) hat sich bei der (scheinbar?) Lebensbejahenden vollzogen? Das bedeutet keineswegs, dass etwas Pessimistisches über sie gekommen. Vielleicht hat sie nur gespürt, wie wir alle im Verlaufe der Tage, dass Freude und Glanz bloss ein Stück des Seins sind, dahinter indes auch bedenkenwerte Daseinsbedingungen nicht übersehen werden dürfen. Das gefällt uns sehr, Geheimnisse haben uns immer an-

gezogen. Beglückwünschen wir also Sonia zu den neuen Ausblicken.

Von der Zürcherin zu der in Weinfelden ansässigen Tschechin **Magda Konetopsky** ist ein weiter Schritt, wir können weit weniger über ihren Werdegang aussagen. Gleich Sonia ist sie seit kurzem mit Ausstellungen hier hervorgetreten. Sie ist eine Autodidaktin, hat indes eine so starke Aussagekraft, dass die bräunlichen Reliefs blumenartig oder sogenannte Pastellbilder, sanft in den Farben und Schweigen um-



M. Konetopsky, «Faszination»

sich verbreitend. Als Dritter im Bilde ist **Rudolf Huber** mit ungewöhnlichen Fotografien vertreten, durchgehend Felsen und Bäche, zauberische Flusslandschaften in Schwarz-Weiss, magisch beleuchtet und ins Mysterium der Naturweisend. Da wir eben von Musikalischen her kommen bei Olga Géczy's Frauenorchester «La Gioia» mit Handels Pastorale «Acis und Galathea» mit der hervorragenden isländischen Sopranistin **Barbara Vigfusson** und einem Chor begeisterter Tenöre, und vom «Theatralischen», nämlich dem Dialekt-Märchenmusical «Ala-

din und die Wunderlampe» von M. Wild und F. Kunz (Musik Emil Moser) im Opernhaus, wo die winzigen Besucher in die von bösen Magiern und hilfreichen Geistern durchsetzte Handlung eingreifen und sich herrlich unterhalten, fühlen wir einmal mehr, dass die nackte Realität keine Macht über die himmelstürmende Phantasie hat, welche mit ihrem holden Schein jedermann zugänglich ist. Er soll nur wollen und nicht im schabigen Alltag versinken.



R. Huber, Portfolio, «Wasser und Sterne IX»



**Die neue Geschenk-Idee**  
Elegante Schmuckstücke mit SKA-Goldbarren – bei Ihrem Bijoutier

SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT SKA  
8049 Zürich-Höngg, Wieslergasse 2, Tel. 01/56 16 60

**SVP: Stellungnahme zu energiepolitischen Vorstössen**

(SVP) Die SVP-Fraktion befasste sich in ihrer letzten Sitzung mit einer Reihe von energiepolitischen Vorstössen. Nach eingehender Diskussion stellte sie einmütig fest, dass ein kurzfristiger Ausstieg aus der Kernenergie ohne Inkaufnahme von wirtschaftlichen Engpässen nicht möglich ist. Sie vertritt dabei den Standpunkt: **Kernenergie nur soviel als nötig, aber so lange als nötig.**

Im übrigen wird sie einmal mehr für den energiepolitischen Grundsatz «sparen – substituieren – forschen» eintreten, wie er bereits schon in der «Energiepolitischen Erklärung» der SVP-Fraktion vom September 1986 enthalten ist.

Zudem erachtet sie es im Sinne einer Motion aus der CVP-Fraktion für sinnvoll, dass der Regierungsrat beauftragt wird, **genau abzuklären und der Öffentlichkeit bekanntzugeben, welche Auswirkungen und Einschränkungen die Bevölkerung des Kantons Zürich im Falle einer Stromrationierung auf sich nehmen müsste.**

**«Nöd lugg lah...»**

Zum Artikel von Kantonsrat Paul Zweifel «Von der guten Idee zur nicht genutzten Chance»

Lieber Herr Zweifel,

Nach einer rasch vorgenommenen Überschlagsrechnung, schreiben Sie im letzten «Högger», habe der Stadtrat Ihr fortschrittliches Projekt zur Abwärmenutzung abgelehnt. Spontan habe ich, bestimmt wie viele andere Leser auch, diesen Entscheid mit Unmut zur Kenntnis genommen. An soviel stadträtliches Unverständnis mochte ich (unverbesserlicher Optimist?) nach einiger Zeit allerdings nicht mehr recht glauben. Eine Rückfrage bei den zuständigen Fachstellen der Verwaltung ergab, dass bedenkenwerte Gründe gegen eine Realisierung dieser Art der Wärmenutzung bestehen (Das gleiche Projekt soll nun an einem günstigeren Ort verwirklicht werden...). Weitere Fragen ergaben aber etwas Erfreuliches: Es bestünden andere Möglichkeiten, die Wärme der Abwässer des neuen Högger Zentrums zu Heizzwecken zu nutzen; dem müsste allerdings nachgegangen werden...

Doppeln Sie deshalb bei den zuständigen Stellen doch nach, wenn Sie von der Abwärmenutzung überzeugt sind. Falls nötig helfen Ihnen die Högger Gemeinderäte bestimmt, die Stadtverwaltung von sinnvollen Energieprojekten zu überzeugen: **Nöd lugg lah gwünn!**

Auf Ihren Bescheid wartet gespannt  
Ihr Robert Chanson

**Zoologischer Garten Zürich**

Zoo-Sonntagsführungen Winter 1986/87

Die Führungen beginnen neu um 09.00 Uhr und dauern ca. 45 Minuten; **Besammlung** im Besucherraum Menschenaffenhaus (Schimpansen).

Nächste Führung:  
Sonntag, 7. Dezember 1986: Huftiere.

**Aktiv im Alter** Veranstaltungen des Sozialamtes

**Treffpunkt Bombach**  
jeweils Freitag, 14.30 Uhr, in der Alterssiedlung, Limmattalstrasse 372, Tram 13 bis Frankental. Treffpunktleiterin: Heidi Graber

5. Dezember: Lieder, Gedichte, Balladen und gemeinsames Singen, Marlène Stocker-Schoenbeck, Schauspielerin

12. Dezember: Jahresabschluss mit Raclette. Heidi Graber.

Regelmässige Veranstaltungen:  
Turnen mit Louise Steffen, Montag, 9.00 Uhr

**Treffpunkt Sydefädli**  
jeweils Freitag, 14.30 Uhr, im Altersheim, Höggerstrasse 119, Tram 13 bis Waidfussweg. Treffpunktleiterin: Rosmarie Wildhaber

5. Dezember: Adventsgeschichte umrahmt von Fagott, Flöte und Klavier mit Elisabeth Wild.

12. Dezember: Dokumentarfilm: Albert Schweitzers Busch-Spital.

**Gemeinderäte und Gemeinderätinnen aus dem Kreis 10: mehrheitlich für den Ausstieg aus der Atomenergie!**

An der 6stündigen Gemeinderatsdebatte vom 26. November über die städtische Energiepolitik nach Tschernobyl wurde unter anderem auch über eine SP-Motion für den Ausstieg aus AKW's diskutiert.

Die Motion verlangte folgendes: Der Stadtrat wird ersucht, alle notwendigen Massnahmen zu prüfen bzw. dem Gemeinderat zu beantragen, welche so rasch wie möglich die Stromversorgung der Stadt Zürich ohne den Bezug von Atomstrom sicherstellen.

Nach einer Abstimmung unter Namensaufruf wurde die Motion knapp mit 57:61 Stimmen abgelehnt.

**Wie stimmten die Vertreter aus Höngg und Wipkingen?**

Wäre es nach dem Willen der Kreis-10-Parlamentarier gegangen, so wäre eine Mehrheit für den Ausstieg aus der riskanten Atomenergie.

Für die Motion (für den Ausstieg) stimmten:	Gegen die Motion (gegen den Ausstieg) stimmten:
S. Estermann SP	H. Aebi LdU
E. Mägli SP	K. Jung FDP
F. Affolter SP	K. Federer CVP
S. Hohler SP	W. Furrer SVP
R. Chanson FDP	R. Zwahlen NA
M. Stokar EVP	

**SP, Poch und Grüne: geschlossen für die Motion**

Sämtliche Vorstösse für einen Ausstieg oder einen Verzicht auf weitere AKW-Beteiligungen wurden von der linken und grünen Ratshälfte unterstützt. Enttäuschend dagegen das Verhalten der bürgerlichen FDP- und CVP-Seite: nur ein respektive zwei Vertreter stimmten für den Ausstieg, während die grosse Mehrheit weiterhin die alte Energiepolitik fortführen möchten.

Trotzdem, das letzte Wort ist noch nicht gesprochen: Im nächsten Jahr können die Stimmberechtigten der Stadt Zürich über die SP-Volksinitiative «für einen Ausstieg aus der Atomenergie» abstimmen und am nächsten Wahlwochenende vom 6./7. Dezember werden für eine eidgenössische Ausstiegsinitiative Unterschriften gesammelt.

Stefan Hohler, SP-Gemeinderat, Zürich 10

**Nachlese zur Energie-Debatte im Gemeinderat**

Wir wissen durchaus um die Schwierigkeiten, die sich beim Durchsetzen eines Energie-Sparprogramms ergeben. Da sind einerseits Leute, die gerne bereit wären, bei dieser Aufgabe ihren Teil beizutragen; es gibt allerdings auch andere, welche sich auf den Standpunkt stellen, das gehe sie überhaupt nichts an. Aus diesem Grund ist es sicher nicht abwegig, dem Sparwillen mit tariflichen Massnahmen nachzuhelfen und dafür zu sorgen, dass der Grossverbrauch an elektrischer Energie entsprechend teuer bezahlt werden muss. Dafür sollte man die Festkosten für die maximal installierte Verbraucherleistung nicht mehr erheben.

Dann wird in der Industrie mit billigstem Nachtstrom sehr viel Gift – z.B. Insektizide und Herbizide – und damit Ernteüberschüsse erzeugt, die dem

**Zürich Regensdorf Holiday Inn MÖVENPICK HOTEL**

**silvester chlöpfete**

**SCHMITTE GRILL**  
SIGI LIND  
EXKLUSIVES GALADINER  
BEI KERZENLICHT  
CHAMPAGNER-APERITIF  
Fr. 118.- pro Person

**STARLIGHT ROOM**  
TANZ + UNTERHALTUNG  
MIT WERNER DIETRICH  
UND DEM TANZORCHESTER  
«TABASCO QUARTETT»  
Fr. 110.- pro Person

**KONGRESS-SAAL**  
«WILLY SCHER ORCHESTRA»  
SILVESTER-BUFFET  
Fr. 95.- pro Person

**DORFBEIZ**  
SILVESTERPARTY  
DUO ARMANDOS  
GROSSES BAUERNBUFFET  
Fr. 66.- pro Person

**SWING-SWING**  
SILVESTERPARTY  
TANZ+DISCO-MUSIK  
Fr. 32.- pro Person ab 21.30 Uhr

Telefonische Anmeldung:  
01/840 25 20  
Stichwort SILVESTER!

Bund zur Last fallen und damit – auf dem Umweg über Abgaben verschiedenster Art – dem Steuerzahler. Man könnte mittels Tag-Nacht-Pumpspeichern die schlecht verwertbare Nachtenergie in dringend benötigte Tages-Spitzenenergie verwandeln, was allerdings auch nicht gratis ist.

**Von den Amerikanern lernen...**

Zum Sparen im privaten Haushalt hat eine amerikanische Elektrizitätsgesellschaft 200 Sparberater angestellt, welche jedem einzelnen ihrer Abonnenten nachgeht und ihnen klar macht, welche Geräte mit wenig Energie auskommen. So sind z.B. die Kompressor-Kühlschränke viel bescheidenerer Energiekonsumenten als die Absorber-Kühlschränke. Viele Elektromotoren laufen meistens nur mit einem kleinen Teil ihrer Nennlast. Solche Motoren könnte man elektrisch kompensieren, wodurch der Verbrauch derselben drastisch kleiner wird. Der Direktor der betreffenden Gesellschaft erklärte, dass für 1 Kilowatt installierter elektrischer Leistung ungefähr 5000 Franken bezahlt werden müssten, dagegen koste 1 Kilowatt gesparter Leistung nur 500 Franken. Es sei möglich gewesen mit Sparmassnahmen den Anstieg des Verbrauchs im Lauf der letzten Jahre aufzuhalten. Die Elektrizitätsgesellschaft geht sogar so weit, ihren Kunden zinslose Darlehen zu gewähren, damit sie ihre Häuser besser gegen Kälte abschirmen. Hieraus könnten unsere Elektrizitätsgesellschaften einiges lernen, denn bei uns bestehen die gleichen Probleme.

Ein Grund für den Anstieg des Verbrauchs an elektrischer Energie ist in der Schweiz die seit Jahren anhaltende Einwanderung. Die führenden Volkswirtschaftler glauben die wirtschaftlichen Probleme mit Hilfe der bekannten **Wachstumstheorie** lösen zu können und machen die Bevölkerungszahl zum Motor des Wachstums. Ohne die massive Einwanderung der letzten 30 Jahre, würde die Schweiz vielleicht eine Bevölkerungszahl von 4 1/2 Millionen aufweisen und sie würde heute noch ohne Kernkraftwerke auskommen.

Das menschliche Problem der vielen Flüchtlinge sollte nicht unbedingt auf Kosten der kleinen Schweiz gelöst werden. Da hat z.B. Frankreich, das mit seiner einstigen Kolonialpolitik einen echten Beitrag zum Elend der Drittweltländer beigetragen hat, sehr viel mehr Raum und Ressourcen zur Verfügung. Das viele Geld in der Schweiz ist nur zu einem kleinen Teil Eigentum des kleinen Mannes; es gibt sogar echte Armut (z.B. bei der Bergbevölkerung). Das viele Geld, das man uns immer vorhält, ist zu einem guten Teil von ausländischen Anlegern in die Schweiz verschoben worden. Es geht nicht an, das allzuviel Geld in Bausubstanz umzuwandeln, weil das steigende Mieten und Lebenshaltungskosten zur Folge hat, welche ihrerseits unsere **Exportindustrie konkurrenzfähig** machen.

Ein wesentlicher Teil der benötigten Energie wird bei uns für Heizzwecke verwendet. Jedes Einfamilienhaus, überhaupt jedes Haus hat seine eigene Heizung, in 99% aller Fälle ohne Rauchgasreinigung. Viel besser wäre – wie das Kantonsrat **Paul Zweifel** ausführte (vergleiche «Der Högger» vom 28. November 1986 «Von der Idee zur nicht genutzten Chance») – eine Fernheizung, z.B. mit Hilfe einer Wärmepumpe, eventuell auch Wärme-Kraftkopplung mit nachfolgender Rauchgasreinigung. Zu diskutieren wäre auch ein Anschluss an das Fernwärmenetz, das bis an die Tore der Stadt Zürich heranreicht.

R. Zwahlen

# BLÄSI DROGERIE

Parfumerie - Sanitätsgeschäft

# BLÄSI DROGERIE

Parfumerie - Sanitätsgeschäft

# BLÄSI DROGERIE

Parfumerie - Sanitätsgeschäft

# BLÄSI DROGERIE

Parfumerie - Sanitätsgeschäft

Die Grosse Parfum Neuheit

## L'insolent

DE CHARLES JOURDAN



- eau de toilette atom Fr. 79.—
- eau de toilette refill Fr. 52.—
- Parfum Fr. 123.—
- Parfum Fr. 88.—
- eau de toilette Fr. 52.—
- eau de toilette flacon Fr. 79.—



## Duftende Kostbarkeiten

### Geschenkpäckungen

Barynia Seife von Helena Rubinstein Fr. 19.—



Limmattalstrasse 162 Zürich-Höngg  
 Drogerie Parfumerie, Kosmetik  
 Telefon 566397 Kräuter, Heilmittel

## Er für Sie

- Armani**
- eau de toilette Fr. 72.—
  - eau de toilette Spray Fr. 51.—
  - Parfum Taschenzerstäuber Fr. 94.—
  - Parfum Flacon Fr. 66.—
  - Seife Fr. 19.50
  - Body lotion Fr. 48.—
  - Douche-Gel Fr. 38.—
  - Body cream Topf Fr. 68.—



## Sie für Ihn

- Armani**
- eau de toilette Fr. 59.—
  - eau de toilette Fr. 65.—
  - After shave lotion Fr. 39.—
  - After shave lotion Fr. 24.—
  - Seife Fr. 21.—
  - Douche-Gel Fr. 28.—

## Kräfte für den Winter!

### Jetzt eine stärkende Kur.



## Diverse komplette Schminkkasten

Fr. 52.— / Fr. 35.—

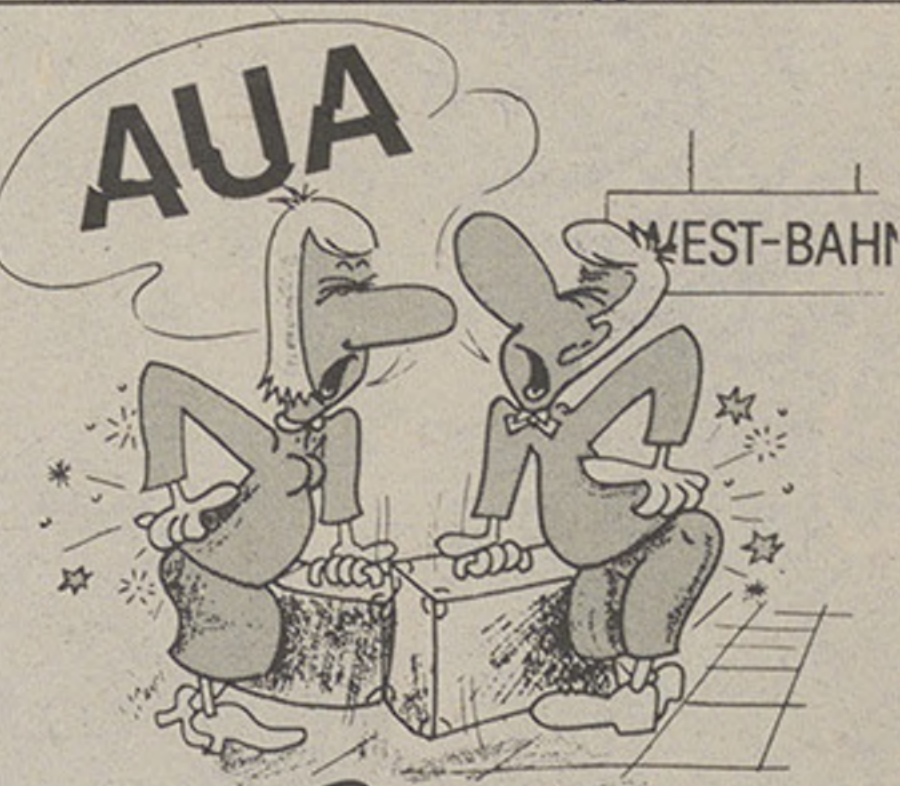
## Revlon Bade-Set

Hit-Preis Fr. 15.—

- Sie erhalten dafür
- Duschgel
  - Bodylotion
  - Shampoo



**Persönliche Überraschung:**  
 Für Ihre Kundentreue sprechen wir Ihnen unseren herzlichsten Dank aus. Extra für Sie liegt eine Überraschung bereit, die Sie bei Ihrem Einkauf einlösen können. Dieser bescheidene Dank soll Ihnen zeigen, wie sehr wir uns immer wieder aufs neue über Ihren Besuch freuen!  
 Danke



## Schmerzlöser

helfen dort wo's weh tut

- an der Schulter Fr. 59.—
- am Arm Fr. 29.90 pro Paar
- am Rücken bis Fr. 52.—
- am Knie Fr. 39.90 pro Paar

helfen Tag und Nacht wirken natürlich — ohne schädliche Nebenwirkungen

MEDIMA für jedes Klima

# GUTSCHEIN

für 1 Überraschung

Name/Vorname: \_\_\_\_\_  
 Strasse: \_\_\_\_\_  
 PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

**Drogerie-Parfumerie Bläsi**  
 Limmattalstrasse 162, 8049 Zürich

**Besuchen Sie uns**

## Kirchliche Anzeigen

**Reformierte Kirchgemeinde Höngg**  
 Sonntag, 7. Dezember 1986  
 2. Advent  
 9.30 in der Kirche: Frau Pfr. Ines Buhofert  
 Mitwirkung des Frauenchors  
 Anschliessend Kirchenkaffee im Sonnegg  
 17.00 in der Kirche: Offenes Singen  
 Kollekte: Schlupfhuus, Zürich  
 Kinderhütendienst: im Pfarrhaus  
 neben der Kirche  
 Jugendergottesdienst  
 im Kirchgemeindehaus  
 Sonntagschule  
 9.00 im ABZ-Kolonielokal am Hönggerberg  
 9.30 im Schulhaus Imbisbühl  
 9.30 im Sonnegg neben der Kirche  
 Werktagsgemeinschaft  
 siehe im Kirchenbote  
 Wochenveranstaltungen  
 Dienstag, 9. Dezember 1986  
 Senioren-Wandergruppe Höngg  
 Treffpunkt: 8.45 im Bahnhof Selnau  
 Oekumenisches Morgenessen für Frauen  
 9.00 im Pfarrzentrum Heilig Geist  
 Bildmeditation mit Musik zum Advent  
 Mittwoch, 10. Dezember 1986  
 Sonneggtreff  
 bis 17.30 Uhr im Sonnegg, Café für  
 jung und alt.  
 Frauengruppe Berufstätiger  
 in der Lavaterstube, Kirchgemeinde-  
 haus, Adventsabend  
 Donnerstag, 11. Dezember 1986  
 Adventsabend im Kirchgemeinde-  
 haus. Andacht, Musik und Gesang  
 Pfr. S. Karasek und Ida Vetterli  
 freuen sich über Mitspieler aus der  
 Gemeinde.  
 Freitag, 12. Dezember 1986  
 Mittagessen

**Reformierte Kirchgemeinde Oberegstringen**  
 Sonntag, 7. Dezember 1986  
 2. Advent  
 10.00 Pfr. Ingrid Schröder; Kantaten-  
 gottesdienst; Mitwirkung des  
 Kirchlichen Singkreises, einiger  
 Solisten und Instrumentalisten.  
 Kollekte: Kooperation Evangelischer  
 Kirchen und Missionen. KEM  
 Kein Jugendgottesdienst  
 10.00 Kindergottesdienst im Foyer  
 Wochenveranstaltungen  
 Mittwoch, 10. Dezember 1986  
 Adventlicher: Altersnachmittag  
 im Foyer  
 14.30 Adventlicher: Altersnachmittag  
 im Foyer  
 Samstag, 13. Dezember 1986  
 17.00 Aufführung der «Zäller Wienacht»  
 in der Kirche  
 Eglise réformée française  
 Schanzengasse 25/Promenadengasse  
 Dimanche 7 décembre 1986  
 10.00 Culte, Cène, pasteur W.-R. Nussbaum  
 10.00 Culte de l'enfance  
 10.00 Culte de jeunesse  
 10.00 Garderie  
 11.00 Après-culte  
 20.00 Culte du soir (Cène) à Witikon,  
 ancienne église, Berghaldenstrasse  
 Evangelisch-methodistische Kirche  
 Zürich-Höngg  
 Sonnegg-Kapelle  
 Bauherrenstrasse 44  
 Sonntag, 7. Dezember 1986  
 8.30 Predigt, P. Handschin  
 Mittwoch, 10. Dezember 1986  
 Adventsfeier  
 Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17  
 Wipkingen  
 Sonntag, 7. Dezember 1986  
 9.30 Predigt, P. Handschin  
 Sonntagschule

**Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg**  
 Samstag, 6. Dezember 1986  
 Nikolaus  
 17.15 Beichtgelegenheit  
 18.00 Heilige Messe mit Predigt  
 von Pfarrer A. Camenzind  
 Sonntag, 7. Dezember 1986  
 2. Advent  
 8.45 Beichtgelegenheit  
 9.15 Heilige Messe mit Einsetzung  
 des neuen Pfarrers  
 Kinderhütendienst im Club 1  
 11.00 Heilige Messe ohne Predigt  
 Kein Kinderhütendienst  
 Montag, 8. Dezember 1986  
 Mariä Empfängnis  
 9.00 Heilige Messe  
 Dienstag, 9. Dezember 1986  
 19.30 Heilige Messe  
 Mittwoch, 10. Dezember 1986  
 Heilige Messe  
 Donnerstag, 11. Dezember 1986  
 6.15 Rorategottesdienst  
 mit anschliessendem Frühstück  
 8.30 Rosenkranzgebet  
 9.00 Heilige Messe

**Vereinsnachrichten**  
**Gemeindekranken- und Hauspflege Höngg**  
 Abt. Krankenpflege und 18.00 bis 19.00 Uhr.  
 Sr. Vreni Bürgli Telefon 56 85 12  
 Sr. Hildegard Job Telefon 853 26 53  
 Sr. Martha Ben-Najah Telefon 62 12 48  
 Kassiererin: Tel. G 482 25 04  
 Rita Holenstein Tel. P 42 67 96  
 Abt. Hauspflege  
 Telefon-Präsenzzeit: Montag bis Freitag von  
 08.00 bis 10.00 Uhr  
 Vermittlerin  
 Susanne Tüscher Telefon 56 14 20

**Frauenverein Höngg**  
 Altersturnen im evang. Kirchgemeindehaus,  
 Mittwoch 9.30 bis 10.30 Uhr — nur noch 1  
 Kurs — Bullingerstube; Donnerstag 8.30 bis  
 9.30 Uhr und 9.45 bis 10.45 Uhr, Leo-Jud-  
 Stube.  
 Kinderkleiderbörse «Rösslirytli», Limmattal-  
 strasse 157 (Krippenhaus). Jeden Dienstag,  
 14.00 bis 17.30 Uhr.  
 Während den Schulferien geschlossen!  
 Werktagskinderhort, evang. Kirchgemein-  
 dehaus, Donnerstag 13.30 bis 17.15 Uhr, Bul-  
 lingerstube.  
 Während den Schulferien geschlossen!  
 Schwangerschafts- und Rückbildungsgym-  
 nastik im Schulhaus Wetztingertobel; Frau  
 M. Glattfelder, Telefon 750 06 50.  
 Körperschulung und Entspannungsgymna-  
 stik im Schulhaus Wetztingertobel; Frau Pfl-  
 ster, Telefon 56 31 02.  
 Ludothek  
 Dienstag und Donnerstag geöffnet von 15.00  
 bis 17.15 Uhr.

**Männerchor Höngg**  
 Wir wenden uns wieder einmal an Neuzuge-  
 zogene in Höngg. Sollten Sie an Ihrem alten  
 Wohnort Mitglied eines Chors gewesen  
 sein, so haben Sie bei uns jederzeit die  
 Möglichkeit Ihrem Hobby weiter zu frönen.  
 Anmeldungen nimmt unser Präsident ent-  
 gegen, Telefon 56 90 73.

**Ortsmuseum Höngg**  
 Haus zum Kranz, Vogtsrain 2  
 Sonntag, 7. Dezember 1986, Abstimmungs-  
 Sonntag, Puurezmorge, geöffnet von 10.00  
 bis 12.00 Uhr.  
 Gruppenführungen nach Absprache mit  
 F. Richner, Chorherrenweg 3, 8049 Zürich  
 Telefon 56 47 49, Geschäft Telefon 362 36 33  
 oder mit Frau Piller, im Ortsmuseum an der  
 Gsteigstrasse/Vogtsrain, Telefon 56 83 61.

**Hauserstiftung Altersheim Höngg**  
 Hohenklingenstrasse 40  
 Der Umbau des 56jährigen Hauses ist im  
 Gange, der Bezug des erneuerten Heims ist  
 auf Herbst 1987 zu erwarten.  
 Pensionäre und Personal sind in das frühe-  
 re städtische Altersheim «Lillenberg» bei  
 Affoltern am Albis umgezogen und bleiben  
 dort, bis die Bauarbeiten abgeschlossen  
 sind.  
 Anmeldungen für die Zeit nach dem Umbau  
 können jetzt schon eingereicht werden; die  
 zukünftigen Preise sind allerdings noch  
 nicht festgelegt. Interessenten können sich  
 bei der Präsidentin des Stiftungsrates mel-  
 den: Frau Margrit Stokar, Gässli 11, 8049  
 Zürich-Höngg, Telefon 56 47 11.  
 Da der Umbau ohne Subventionen durch-  
 geführt wird, sind Spenden und Vergabun-  
 gen sehr willkommen, damit die Pensions-  
 preise möglichst wenig erhöht werden müs-  
 sen. Postcheck-Konto 80 - 16299 oder Zür-  
 cher Kantonalbank Höngg.

**Krankensamobilien-Magazin des Samaritervereins Höngg**  
 Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öff-  
 nungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis  
 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und  
 Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr — Notfall-  
 telefon 56 35 52, 56 87 56 und ☎ 56 62 41.

**Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung**  
 Turnplan  
 Abendkurse in Höngg  
 Montag (Hemel-Turnen) 20.00—21.00  
 Turnhalle Riedhof-Schulhaus  
 Dienstag (Gesundheitsgymnastik) 20.00—21.00  
 Turnhalle Vogtsrain-Schulhaus

**Vormittagskurse in Höngg**  
 Dienstag (Atem- und Gesundheitsgymnastik) 8.30—9.30  
 9.40—10.40  
 Donnerstag 7.50—8.50  
 10.00—11.00  
 jeweils in der Bullinger-Stube  
 des ref. Kirchgemeindehauses

**Abendkurse in Oberegstringen**  
 Donnerstag (Gesundheitsgymnastik) 18.45—19.45  
 Turnhalle Brunnewis-Schulhaus  
**Vormittagskurse in Oberegstringen**  
 Mittwoch (Atem- und Gesundheitsgymnastik) 7.55—8.45  
 Turnhalle Rebbegg-Schulhaus  
 Präsident: Albert Steiner, Telefon 56 22 74

**Nachtdienst-Apotheken**  
 Die Dienstapotheken sind täglich, auch an  
 Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis  
 22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet.  
 Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab  
 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfall-  
 apotheken durch die Aerzte-Telefonzen-  
 trale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Bahnhof-Apotheke Zürich-Enge, Gotthard-  
 strasse 69, Haltestelle Bahnhof Enge, Tele-  
 fon 201 16 89  
 Apotheke Unterstrass, Stampfenbachstrasse  
 104, Haltestelle Beckenhof, Tel. 362 20 73  
 Sihlfeld-Apotheke, Sihlfeldstrasse 88, Halte-  
 stelle Sihlfeldstr./Lochergut, Tel. 241 43 90  
 Apotheke Zürichberg, Zürichbergstrasse 81/  
 Kraftstrasse, Haltestelle Alte Kirche Flun-  
 tern, Telefon 47 14 33  
 Apotheke Affoltern, Wehntalerstrasse 296,  
 Haltestelle Neu-Affoltern, Telefon 57 25 33  
 Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Hal-  
 testelle Bellevue, Telefon 252 44 11

## Hauserstiftung Altersheim Höngg Der Dachstock steht

(ra) Was bei der Grundsteinlegung am 23. September 1986 als nächstes Etappenziel angestrebt wurde – Aufrihte noch im alten Jahr – wurde am Donnerstag, 27. November in der «Mühlehalde» gefeiert. Das zweite damalige Wunschziel – weitere 30 000 Franken Spendengelder bis zum Jahresende – ist bereits überschritten.



### Aufrihte heisst:

Der Dachstock steht. In alter Zeit war damit die Hauptarbeit bei einem Hausbau getan, man hatte Grund zum Feiern mit Tännchen und roten Nastüchern. Nun bei der Aufrihte in der «Mühlehalde» lagen die Taschentücher mit eingeknoteten, nagelneuen Fünflibern auf dem Tisch. Eine Geste der Bauherrschaft die sich mit den Handwerkern ebenso zufrieden zeigte, wie mit dem Bauverlauf. Herzliche Dankesworte für die überall gute Zusammenarbeit, das Miteinander und nicht Gegeneinander gingen an die Adresse der Handwerker, den Stiftungsrat, den Architekten, den Bauunternehmer und vor allem an Polier Hansruedi Widmer.

Im Hinblick auf die bevorstehende Einweihung überreichte der Baumeister der Präsidentin des Stiftungsrates Margrit Stokar, eine Zinnkanne und für Protokollführer Georg Sibling (nach Margrit Stokar der beste Protokollführer, den es gibt) hatte er praktische Klemm-Mappen bereit.

### Baufortschritt

Die Liegenschaft an der Hohenklingenstrasse wird umgebaut und angebaut. Die beiden Flügelvorbauten Richtung Hohenklingenstrasse schaffen den benötigten zusätzlichen Raum für künftig 38 Pensionäre (bisher 30). Neu gehören zu jedem Zimmer mindestens ein WC/Lavabo, meist auch Dusche. Das Haus bildet künftig im Grundriss ein «U», mit ein-

heitlichem Walmdach, wie es bisher schon bestand. Der Dachstuhl steht auf den Aussenmauern, die somit zuerst fertig erstellt sein mussten. Im alten Haus muss der Grossteil der Zwischenwände neu aufgemauert werden, was zur Zeit im Gange ist – sie werden solider als bisher und stehen meist an etwas anderer Stelle. Die neue Treppe führt bereits bis zum Dachgeschoss; die alte Treppe wurde abgebrochen und an dieser Stelle gähnt nun ein mächtiges Loch vom Kellerboden bis unter das Dach, das hier behelfsmässig gestützt wird. Schrittweise werden nun hier die Geschossböden und die neuen Innenwände ergänzt. Während so die Maurer noch emsig an der Arbeit sind, haben dort, wo sie fertig sind (also vorläufig vor allem im Untergeschoss, dem bisherigen Keller, und im darunter und davor liegenden neuen Garage-Geschoss mit Luftschutzkeller) bereits andere Handwerker ihre Arbeit aufgenommen. Zunächst werden die zahlreichen Lüftungskanäle eingelegt. Die WC/Duschen liegen im Inneren und haben keine Fenster, sind also künstlich zu entlüften. Alle Abluft wird über aufwendige Kanäle einer Wärme-Rückgewinnungs-Anlage zugeführt – womit ein Beitrag geleistet wird zu Umweltschutz und Energiesparen. Anschliessend wird die Heizung montiert. Sie soll künftig grösstenteils mit Gas betrieben werden, wieder eine umweltfreundliche Massnahme (eine kleine Öl-Reserve dient für allfällige Zeiten mit erschwelter Gasversorgung – und verbilligt den Gaspreis). Wasser-, Abwasser- und elektrische Leitungen können in Aussparungen eingelegt werden, die heute alle Stockwerke verbinden – und Spitzarbeiten unnötig

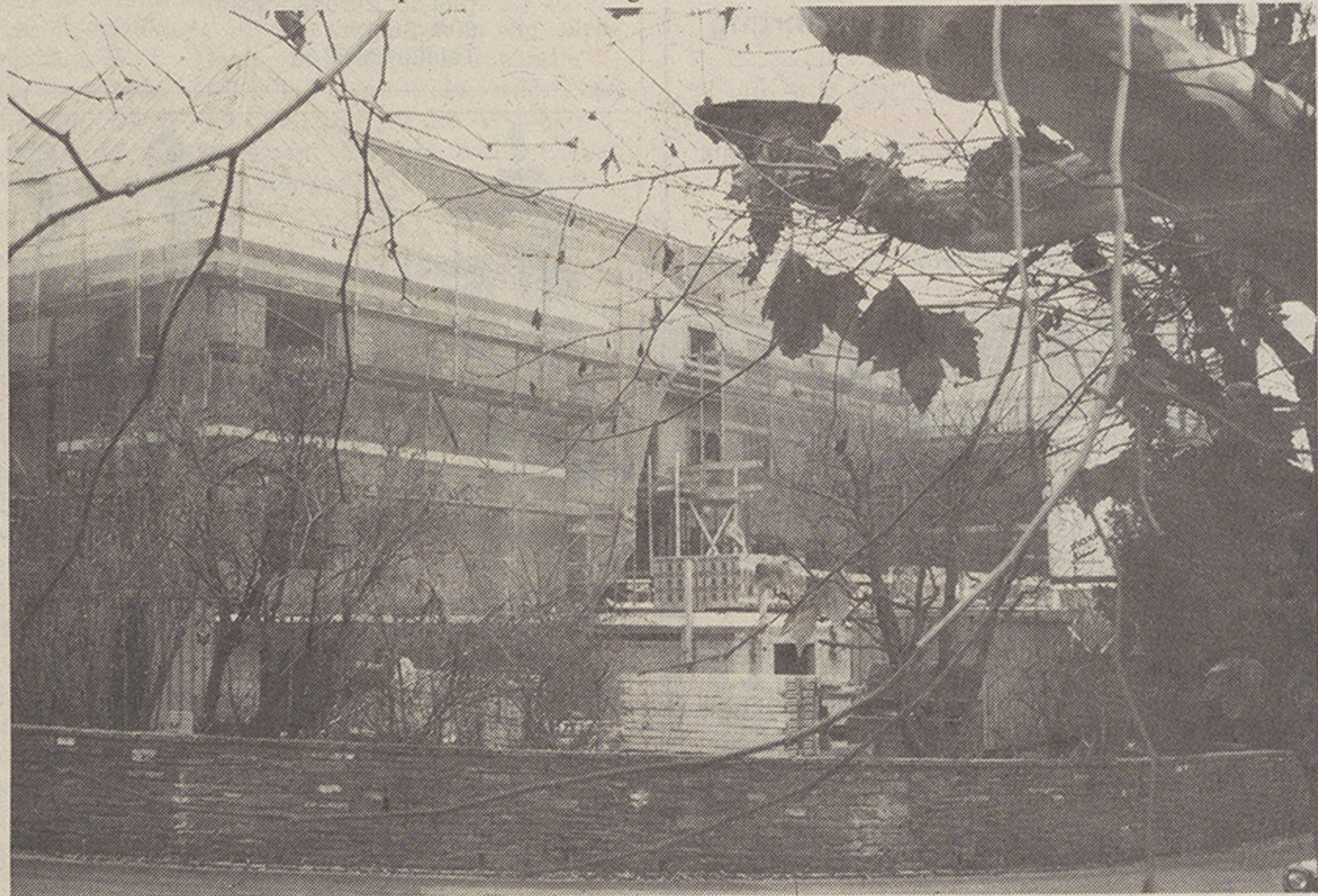
machen. Alle diese Installationen können den Winter durch fortgesetzt werden, unabhängig vom Wetter, da es – dank dem schönen Herbst – gelungen ist, das Dach vor dem Wintereinbruch zu errichten. Ein Umbau bringt auch viel Abbau. Während acht-hundertneundfünfzig Stunden stand ein Kompressor im Einsatz (wer hat da noch Nerven) und hundertvierundsiebzig Mulden Schutt wurden abtransportiert, was einem Schuttberg von eintausenddreihundert Kubikmeter gleichkommt.

### Ausklang

Nach dem zünftigen Imbiss, beim gemütlichen Beisammensein hatten alle den Plausch beim Wettbewerb am Nagel-Balken. Es galt drei Nägel mit dem Beilhammer in möglichst wenig Schlägen einzuhämmern... ist doch gar nicht so schwierig – meint man. Aber, oha! Der Sieger (von Beruf Zimmermann) schaffte es bei der Ausscheidung als einziger mit acht Schlägen. Bravo!

### Spenden

Zur überaus grossen Freude des Stiftungsrates sind seit dem 1. November 1986 weitere sechs grosszügige Spenden eingetroffen, von Fr. 500.— bis Fr. 15 000.—, total 21 450 Franken. Die Stiftung bedankt sich herzlich bei allen Spendern. Bis zur runden Zahl von 100 000 für das ganze Jahr 1986 fehlen also nur noch 4441 Franken, zusätzlich zu den damaligen Fr. 74 109.— (siehe «Höngger» vom 7. November 1986). Diese Lücke auszufüllen (auch kleine Gaben zählen) wäre doch eine gute Geschenkidee in der Adventszeit.



## Christbaumverkauf auf dem Hönggerberg und Käferberg

An folgenden Tagen hält Förster Hans Nikles vom Stadtförstamt wieder frisch geschnittene Weihnachtsbäume zum Verkauf bereit:

**Hönggerberg**, hinter Friedhof Höngg. Dienstag, 16. Dezember bis Freitag, 19. Dezember von 8.00 bis 16.30 Uhr durchgehend. Samstag, 20. Dezember, 8.00 bis 15.30 Uhr durchgehend. Montag und Dienstag, 22. und 23. Dezember von 8.00 bis 16.30 Uhr durchgehend. Mittwoch, 24. Dezember 8.00 bis 11.30 Uhr.

**Käferberg**: Waldhütte unterhalb Waldweiher, Samstag, 20. Dezember, 8.00 bis 15.30 Uhr durchgehend.

## Zwei Konzerte am gleichen Tag

(E.M.) Als wir zwischen 1945 und 1970 zweimal im Jahr nach Paris reisten und dort vormittags, nachmittags und abends Theater, Konzerte, Ballette besuchten, fanden wir das herrlich während vier Wochen und ermüdeten nie. Diesmal sind, allerdings nur einmal, die *Knabenmusik Stadt Zürich im Kongresshaus* um 15.00 Uhr und der *Musikverein Eintracht Höngg in der Reformierten Kirche Wipkingen* am Spätnachmittag ebenfalls durchaus nicht zuviel für einen in der Klangwelt Lebenden, im Gegenteil! Der sich ergebende Vergleich ist vielmehr aufbauend, beglückend. Die Heranwachsenden machen uns wie-

der selber jung! Ihr Blasorchester unter Willy Honnegger etwa mit dem Te Deum-Prélude des Franzosen Charpentier stimmen uns sogleich auf ihre Spielweise ein, gefolgt von Stücken des Italiensers Orsomo, des Holländers van Lijschooten und Eric Balls. Wir geben zu, dass wir kein Freund der Tambouren sind, was nichts mit den aufmunternden Rhythmen unter Werner Forster oder Robert Ottiker zu tun hat oder den Trommlern, sondern mit der nun einmal notwendigen Lautstärke. Wir halten uns an den 3. Teil, wo sogar ein Thema von Richard Strauss aus «Zarathustra» benutzt wird. Englisch und Wienerisches fehlen nicht, so wie natürlich am Ende Amerikanisches, den Jungmusikanten gewidmet. Eine Kassette des ganzen Konzerts wird dabei hergestellt.

### Schnell stellen wir uns für Wipkingen um.

Sowieso ein Freund Slawischer Melodien, hier von Mussorgskij über Tschairowsky und Rimsky-Korsakow zu Kabalesky und Khatchaturian (dieser ein Armenier). Wir bestätigen, dass Stücke aus dem weltberühmten Ballett «Schwanensee» oder den «Bildern einer Ausstellung» mit unvergesslichen Jugendeindrücken verbunden sind, die da unter Peter Künzli beschworen werden, wogegen uns (z.B.) die Ouverture zu «Colas Breugnon» (Kabalesky) «unbekannt» ist. Um so besser, da passen wir genauer auf.

Jedesmal indes, bei der Knabenmusik wie der Höngger und Wipkinger Quartiermusik, wird dem Berichterstatter wohl ums Herz. Gegner kühner, da-seinsgerichteter und unsentimentaler Klänge (Friedrich der Grosse, Goethe, Tolstoj) verdienen eher unser Mitleid als unseres Unverständnisses. Wir nähern uns dem Schluss unseres Jahrhunderts. Wie werden im nächsten (nach Strawinskij, Bartok, Briten, Honnegger, Frank Martin, Penderecki und Schostakowitsch) seine Sterne heissen? Vorläufig hält es die Knabenmusik unter anderem mit Anton Wymann oder John Warrington, die «Eintracht» mit nicht mehr lebenden Russen, Auch das belehrt uns und «überzeugt» uns. Nur Prätenziöses und gewollt Schockierendes lässt uns kalt (wir nennen keine Namen). Das Beherzte, Persönlich-Echte wird stets unsere Zustimmung finden. Eine ausgezeichnete Idee waren die im Dunkeln aufleuchtenden Schlegel bei «Radac Tagwacht» (Fritz Berger) im Kongresshaus, die eingelegten amerikanischen «Ragtime for Winds» in der Wipkinger Kirche, von melodischem Rhythmus, auf der Estrade gespielt, sorgten ihrerseits mitten in der meist leicht gewalttätigen Fülle der Russen für Entspannung. Angenehm waren die kurzen Einführungsworte Urs Bräms, wie bei der Knabenmusik die von P. Toggweiler, A. Läubli und R. Ottiker. Das sollte wahrhaftig auch anderswo praktiziert werden.

## RESTAURANT Rütihof

Rütihofstr. 19 8049 Zürich Tel. 01-56 31 00  
Dienstag geschlossen Martha + Hans Luteijn

### «Bündner Wucha!»

Vom 8. bis 22. Dezember 1986 servieren wir Ihnen mit dem grössten Vergnügen glustige Spezialitäten aus dem Bündnerland.

Zum Beispiel «Churer Beinwurst» und die originalen Pizokols...

Familie Luteijn wünscht Ihnen an Guata!

## RESTAURANTS

### NEUE

### Neue Öffnungszeiten

Montag geschlossen  
Dienstag bis Samstag 9.00—23.30  
Sonntag 9.00—18.00

### Öffnungszeiten über die Festtage 1986/87

Mittwoch, 24. Dezember (Heiligabend) 9.00—18.00  
Donnerstag, 25. Dezember (Weihnachten) 9.00—18.00  
Freitag, 26. Dezember (Stephanstag) 9.00—23.00  
Mittwoch, 31. Dezember (Sylvester) 9.00—18.00  
Sylvesterfeier ab 19.00—?  
Donnerstag, 1. Januar 87 (Neujahrstag) 11.00—23.00  
Freitag, 2. Januar 1987 (Berchtoldstag) 9.00—23.00

An Weihnachten und Neujahr diverse Sonntagsmenues

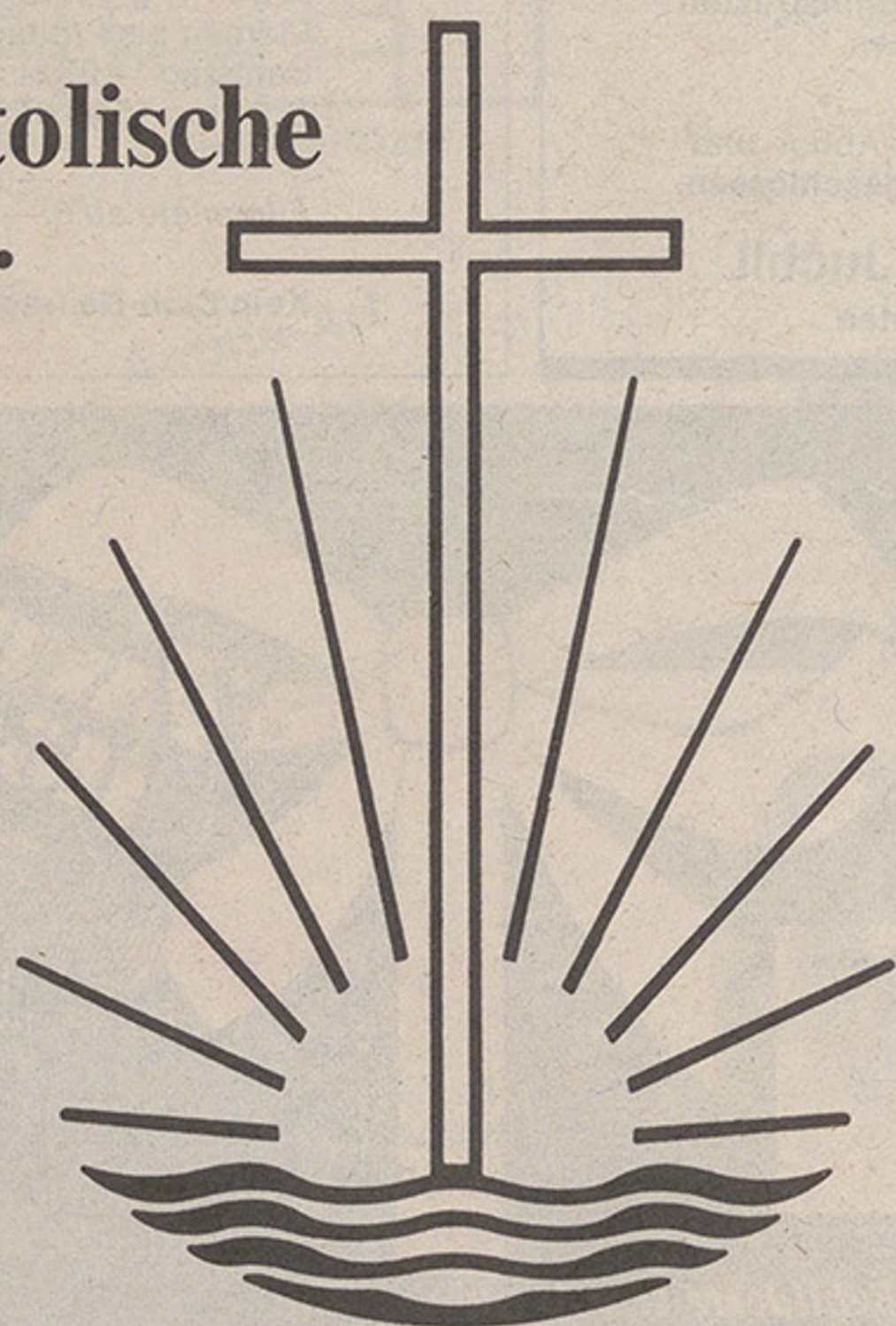
Sylvester, 31. Dezember 1986  
Sylvester-Feier mit Musik Tanz und einem exquisiten Festtagsmenu ab 19.00 Uhr

Der Chef de Service wird Ihnen gerne weitere Informationen geben. Oder nimmt gleich Ihre Reservation entgegen.

Telefonisch können Sie uns erreichen über Nr. 01/42 64 60

Alex Meier  
Waidbadstrasse 45,  
8037 Zürich Tel. 01/42 64 60

## Die neapostolische Kirche...



### ...lädt Sie herzlich ein

— zu unserem Adventsgottesdienst am Sonntag, 7. Dezember 1986 um 09.00 Uhr

— zu unserer Adventsfeier am Sonntag, 14. Dezember 1986 um 16.00 Uhr

#### Aus dem Programm:

- Lobe den Herren (J. S. Bach)
- Du Hirte Israels (D. Bortniansky)
- Singet Gott mit frohem Schall (G. F. Händel)
- Halleluja (H. Ober)
- Heil'ge Nacht (H. Marschner)

Es musizieren der Gemischte Chor und das Orchester der neapostolischen Gemeinde Zürich-Wipkingen

... ist in rund 170 Ländern auf allen Kontinenten tätig, in den meisten davon als juristische Person anerkannt. Es bekennen sich weltweit 3,5 Millionen Menschen zum neapostolischen Glauben.

... erkennt ihren Auftrag allein in der Seelsorge und Verkündigung des Evangeliums und enthält sich jeglicher politischen Betätigung.

... erwartet von ihren Mitgliedern, dass sie die in Gesellschaft, Familie und Beruf übernommenen und übertragenen Aufgaben gewissenhaft und verantwortungsbewusst erfüllen und betrachtet es als selbstverständlich, dass ihre Mitglieder die staatsbürgerlichen Pflichten erfüllen. Jeder neapostolische Christ kann sich im öffentlichen Leben betätigen.

... erhebt weder Beiträge noch Kirchensteuer, sie beansprucht auch keine finanziellen Unterstützungen des Staates. Sämtliche Ausgaben, so auch der Bau neuer Kirchen und Kapellen, werden durch freiwillige Opfer der Mitglieder gedeckt.

Unsere Kirche befindet sich an der Trottenstrasse 7 in Wipkingen.

Wir haben Gottesdienst jeden Sonntag um 09.00 und 20.00 Uhr sowie jeden Donnerstag um 20.00 Uhr.



## Mit fruchtigen Hönnger Weinen Freude bereiten

**Geschenkpäckungen mit festlicher Note**

nach Ihrer Wahl  
mit Riesling x Sylvaner  
Clevner  
Gewürztraminer  
3er-, 6er-, 17er-Packungen

**Unser Obstsortiment**

eine Pracht



Obst und Wein Wegmann  
Familie E. Wegmann  
Obsthaus  
Telefon 56 97 40  
Frankentalerstrasse 60

Neubauten  
Umbauten  
Renovationen



**FENPLAST**

**Kunststoff-Fenster**

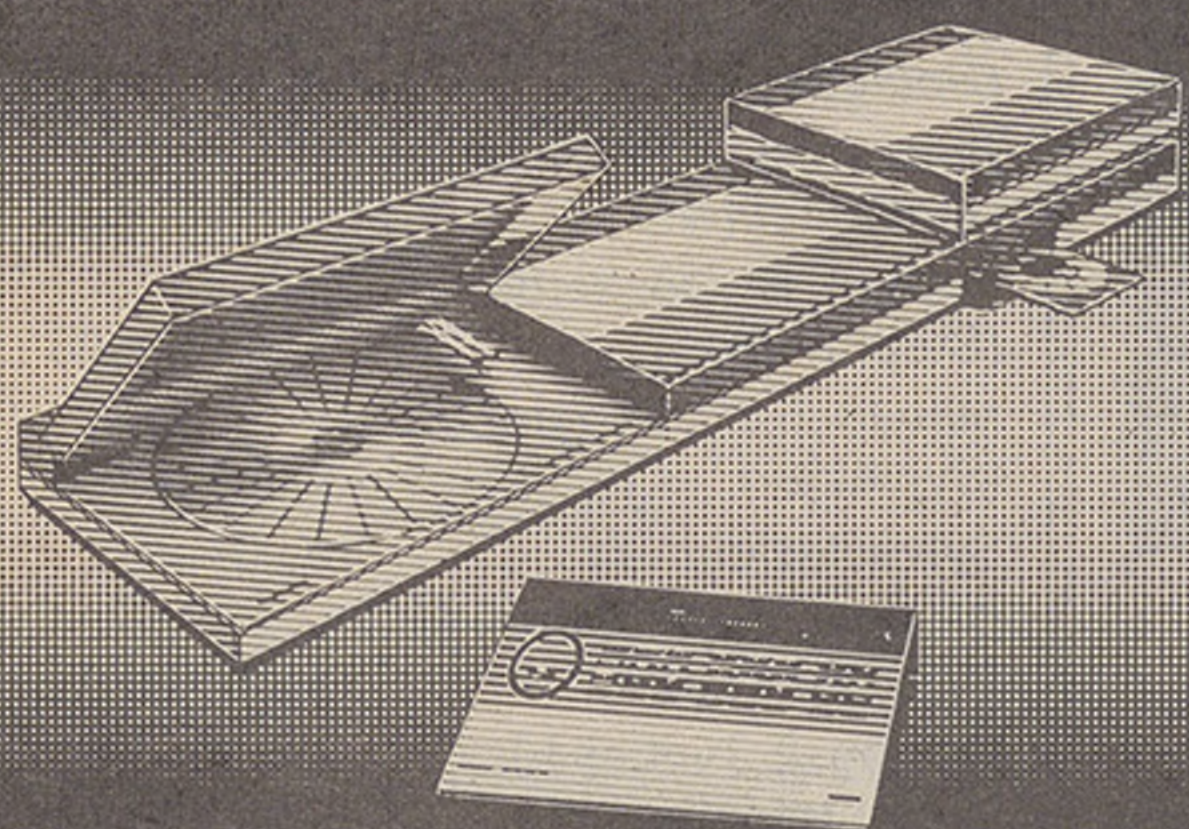
Technologie  
Qualität  
Erfahrung

**Kunststoff-Fenster  
Türen  
Fensterläden  
Rolläden**

EMPA-geprüfte Kunststoff-Fenster SYSTEM COMBIDUR MPF aus hochschlagzähem Hostalit Z  
Grosskammer-Profilsystem mit Innenverstärkung aus verzinktem Stahl  
2- oder 3fach Verglasung  
Witterungsbeständig, farbbeständig, pflegeleicht

FENPLAST AG, Steinackerstrasse 41, 8302 Kloten ☎ 01/814 24 34

BEOSYSTEM 5500: Das beste HiFi-System von B&O ist noch einfacher geworden. Lassen Sie es sich bei uns vorführen.



**Hans Reding**

Sihlfeldstrasse 58

**46111 66**

vis-à-vis Lochergut

**B&O Bang & Olufsen**



Altstetterstrasse 140, 8048 Zürich  
gegenüber Neumarkt Zentrum  
Telefon 62 10 10

**Ihr Ferienverbesserer.**

Gesucht

**Bastel- oder Abstellraum**

Am Wasser/Winzerstrasse oder Umgebung.

Telefon 56 47 97 (abends)

**akermann**

malerarbeiten gut und preiswert  
tobeleggweg 34  
8049 zürich  
tel. 01 56 86 64

**Umzüge**

bis 4 Zimmer  
Fr. 45.— Std.  
Spesen + 30 km  
inbegriffen.  
Räumungen:  
Keller, Winden.  
15jährige  
Erfahrung.  
Telefon 56 83 55

**Rentenanstalt**



Auf Gegenseitigkeit  
gegründet 1857

Individuelle Vorsorge.  
Abgesichert sein und Steuern sparen.

Generalagentur Zürich  
Emil Zuberbühler  
Bahnhofstrasse 104  
Telefon 01/211 07 73

**Zambon Luciano**  
Am Wasser 121  
8049 Zürich  
Tel. 01/56 93 48

**Institut für Sportbetreuung**

**Sauerstoff-Dampfbad**

Ermässigung für Sportvereine

**Intensivbräunen**

Am Wasser 159  
(bei der Europabrücke)  
8049 Zürich  
Telefon 56 53 33

**Reparaturen**

Hans Fawer  
Limmattalstrasse 204  
Zürich-Höngg  
Tel. 56 57 00

**Radio  
TV  
Video**

**Brockenstube (Flohmarkt)**

beim Escher Wyss-Platz, Sihlquai 346. An- und Verkauf, von antiken, alten und neuen Sachen. Offen: Montag, Mittwoch u. Freitag von 17.30 bis 18.30 Uhr. Lädli, Zürich 4, Schöneggplatz 10, offen Dienstag, Donnerstag von 17.30 bis 18.30 Uhr

Verkauf von **Schlüsselanhänger** mit Pfiff und Münztrick, Zauberspiel. Telefon 56 83 55

**Isabelle Lancray**

Jetzt  
Weihnachtsgutscheine

**Ursula Dossenbach**

Esthéticienne dipl. Stendhal Paris



Im letzten Hochhaus an der  
Riedhofstrasse 378 (9. Stock)  
8049 Zürich-Höngg

Telefon 56 06 54

**Bettenreinigung**

innert Tagesfrist

**Tel. 01/813 06 91**

Seit über 20 Jahren das Fachgeschäft für gute Bettwaren

**Decken Kissen**

Neue Stoffhüllen und Nachfüllung wenn nötig.

**Direktverkauf**

**Alle Neuanfertigungen aus eigener Fabrikation**

auch Spezialgrößen.

**Matratzen aufarbeiten.** Umarbeiten von Haarmatratzen in Schaumstoffmatratzen  
Neue Matratzen, Lättlicouches.

**Untermatratzen, Schoner.**

Kostenlose Beratung. Gratis-Abhol- und -Zustelldienst. **Freitag geschlossen.**

**Bettwarenfabrik M. Juchli**

Oberfeldstrasse 10, 8302 Kloten

**Wer**

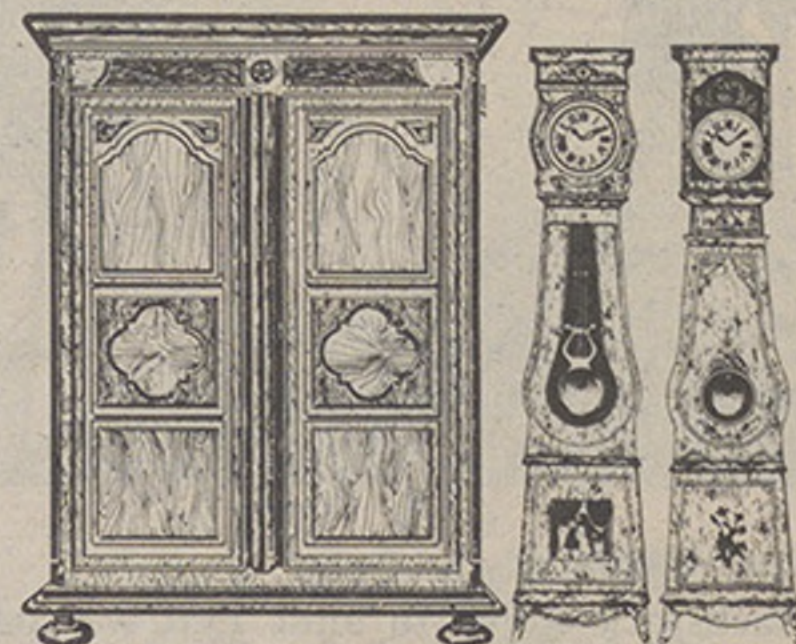
hat einen defekten Fernseher?

Fachteam repariert jede Marke am Ort — oder innert 2 Tagen in eigener Werkstatt.

**Telefon 311 59 22** von 8.00—19.30 Uhr  
oder **311 95 45**  
**TV Service Marty**

**NEU in ZÜRICH**

**Antiquitäten · Uhren**



**Dépraz Frères**

Obergatterstrasse 35 Tél. 01-817 25 25  
(Grosse Auswahl) 8153 Rümlang

Dienstag-Freitag: 14h00-18h30  
Samstag (durchgehend) 10h00-17h00

**Schutz vor Einbruch:**

Treplane 4-Punkte-Türschliessung; von der Polizei empfohlen. Fenstersicherungen, Sicherheitsrosetten, sowie sämtliche Reparaturen.

**A. Schaub**, Schliesstechnik, 8049 Zürich  
Telefon 01 / 56 33 88 auch abends

**Festzeit = Partyzeit!**

Bei uns finden Sie jetzt alles für die Zeit des Freudebereitens!

**Wunderschöne Festkleider, Blusen, Jupes,** dazu ausgesuchte Accessoires wie Hüte in allen Variationen, Schuhe, Modeschmuck usw.

Unser **exklusives Wäschesortiment** Négligées, Dusters, sowie sämtliche Dessous sind immer beliebte Geschenke.

Ein **Geschenkgutschein** erlöst Sie von der Qual der Wahl!

Ihre **Boutique Beau Temps**

am Meierhofplatz  
Telefon 56 11 10

**Neueröffnung**

**VIDEOTHEK NEVADA**

Wieslergasse 6 (neben SKA)

Jeden Tag geöffnet:  
Montag bis Freitag, 11.00 bis 21.00 Uhr  
Samstag 11.00 bis 20.00 Uhr  
Sonntag 15.00 bis 20.00 Uhr

Filmmiete ab 6.— Franken

Kein Club-Beitrag

**Altersweihnacht 1986**

Wir laden alle älteren Einwohner von Höngg zur traditionellen Weihnachtsfeier ein. Sie findet statt

**Mittwoch, 17. Dezember**  
**14.15 Uhr**  
**im ref. Kirchgemeindehaus**

Wir freuen uns auf einen Nachmittag in froher Gemeinschaft und bitten unsere Gäste dringend, sich anzumelden, siehe Eingesandt.

Herzlich willkommen heissen Sie

Frauenverein Höngg  
Pfarramt und Gemeindedienst der Reformierten  
Kirchgemeinde Höngg

**Weingeschenke von Zweifel**

Schöne Weine in Einzelflaschen, festlichen Geschenkkartons und attraktiven Holzkistli.  
Weinzubehör.  
Grosse Auswahl in allen Preislagen, aber immer in Top-Qualität.

*Ich freue mich auf Ihren Besuch bei uns in der «Wy-Laube»*

*P. Zweifel*

Verlangen Sie unsere bebilderte Geschenkpriestliste.

In Höngg an der Regensdorferstrasse 20.  
Für Bestellungen: Tel. 344 23 23.  
Die Weinlaube ist offen:  
Montag - Freitag 8.30 bis 12.15 / 14.00 bis 18.30 Uhr.  
Ab 8.12.86 durchgehend über Mittag offen.  
Samstag durchgehend 8.30 bis 16.00 Uhr.

P vor dem Hause.

# Sternangebote vom Meierhof

## Es gibt nicht nur die Bank -

und die Versicherungs- oder Elektronikerlehrstellen! Es sind dies zwar anerkanntermassen gute, zugkräftige Lehren. Doch gibt es daneben noch über 300 andere Berufe, in denen geeignete junge Leute ausgebildet werden. - Auch dass Berufe, die dem Vorwärtstrebenden Zufriedenheit, Fortkommen, Aufstiegsmöglichkeiten - eine Karriere bieten!

Wie in vielen Bereichen unseres Lebens unterliegt auch die Berufswahl gewissen Strömungen, zum Beispiel Nachfrage, aktuelle Erfolgsaussichten, soziale Einschätzung, Modetrends. Das kann in bestimmten Zweigen auf der einen Seite zu einer Überzahl von Lehrstellensuchenden, auf der andern Seite zu einem empfindlichen Lehrlingsmangel führen.

### Ein Spontanentschluss in der Berufswahl ist, wenn alles stimmt, das einzig Richtige.

Er kann aber auch, wenn Neigung und Eignung sich nicht mit den Anforderungen eines Berufes decken, einen Misserfolg von vornherein in sich bergen und früher oder später zu resigniertem Aussteigen oder Umsatteln führen. Eine ähnliche Gefahr besteht auch dort, wo das schulische Rüstzeug für einen bestimmten Berufswunsch knapp oder ungenügend ist. Im einen Fall wird es nötig sein, dass der Jugendliche sich seiner eigenen Anlagen und Möglichkeiten bewusst wird, sich selber kennenlernt und sich gleichzeitig auch über das in der gewünschten Ausbildung Verlangte orientieren lässt, - im andern Fall, dass er sich fehlendes schulisches Wissen noch aneignet, beziehungsweise Vorhandenes auffrischt oder vertieft.

Die **Juventus-Schulen** führen seit vielen Jahrzehnten für eben diese Fälle verschiedene, **massgeschneiderte Abteilungen**, die an die Volksschule anschliessen. **Juventus-BWZ** (Staatlich bewilligte Berufswahlschule)

Weiterbildungs- und Berufswahljahr mit Berufsinformation, Neigungs- und Eignungsabklärungen. Persönliche Betreuung durch die Berufsberater der Schule. - Für Schüler aus dem Kanton Zug kommt der Kanton gemäss einem Vertrag mit den Juventus-Schulen für die Ausbildungskosten auf.

### Juventus-BEVOS

Weiterbildungs- und Berufsvorbereitungsjahr in Fachklassen: sprachlich-kaufmännische / mathematisch-naturwissenschaftliche / gestalterische Richtung.

### Juventus-Medial

Weiterbildungs- und Berufsvorbereitungsjahr für Krankenpflege- und medizinisch-technische Berufe. - Da sich ein empfindlicher Mangel an Pflegepersonal abzeichnet, sind die Anmeldungen für diesen Kurs auf das nächste Frühjahr bereits relativ hoch.

### Juventus-Persona

Weiterbildungsjahr, das die Persönlichkeitsentwicklung und -entfaltung besonders gewichtet.

**Erfolg.** Laut Statistik verfügen jeweils 92% bis 96% der Schüler nach Abschluss des Schuljahres über eine ihnen angemessene Lehrstelle, oder die Weichen für den Eintritt in eine weiterführende Schule sind gestellt. - Ein Erfolg, der deutlich macht, weshalb jährlich neu 300 bis 400 Schülerinnen und Schüler eine der erwähnten Juventus-Schulen besuchen.

## «Kartoffeln - währschaft und gut»

### Meyers Modeblatt Sonderheft

Als die Kartoffel vor gut 400 Jahren von den spanischen Eroberern aus den Hochtälern des heutigen Peru nach Europa gebracht wurde, hatte die Knolle mit der unscheinbaren braunen Schale lange Zeit keinen Stammplatz auf den Esstischen der Alten Welt. Dass die Kartoffel, trotz anfänglicher Vorurteile, längst einen eindrucklichen Siegeszug durch die ganze Welt hinter sich hat, hängt sicher mit ihren vielen guten Eigenschaften zusammen: Sie ist auf dem Feld anspruchslos, enthält viele wertvolle Nährstoffe, ist preisgünstig und verleidet nie. Zudem ist die Kartoffel eine «Verwandlungskünstlerin» mit schier unbegrenzten Fähigkeiten: Die Knolle lässt sich kochen, dämpfen, braten, backen, fritieren, schiebeln, würfeln, pürieren usw. Diese grosse Vielfalt widerspiegelt sich auch im neuesten Sonderheft von Meyers Modeblatt mit 53 Rezepten. Einheimische Spezialitäten sind ebenso vertreten wie solche aus aller Welt. «En guete Härdöpfel mitenand!» Meyers Sonderheft Nr. 166 «Kartoffeln - währschaft und gut» ist eine Gratisbeilage für die Abonentinnen von Meyers Modeblatt. Es kann für Fr. 5.50 an Kiosken, in Buchhandlungen und Papeterien bezogen werden. (Verlag Meyer + Co., 8008 Zürich)

## Senioren-Wandergruppe Höngg

Im Winterquartal führen wir jeweils unsere monatlichen Wanderungen in der Umgebung von Zürich durch.

Damit kommen wir denjenigen Frauen und Männern etwas entgegen, die unser Wanderprogramm hier und da beanstanden mit dem Hinweis, wir gingen zu oft in zu weit entfernte Landesteile, anstatt vermehrt die vielen schönen Orte in der Nähe zu berücksichtigen. Nun möchten wir an der kommenden Dezember-Wanderung den 1985 neu erstellten Panoramaweg über dem linken Zürichsee-Ufer kennen lernen.

Diesmal treffen wir uns am Dienstag, 9. Dezember 1986, pünktlich um 8.45 Uhr im Bahnhof Selnau (erreichbar mit Tram Nr. 8). Jeder Teilnehmer löst dort selber das Billett Adliswil einfach. Selnau ab 9.00 Uhr erreichen wir mit der Sihlalbahn den Ausgangspunkt unserer Wanderung bereits nach 15 Minuten. Von der Station Adliswil wandern wir über die Sihlbrücke, durchqueren den alten Dorfteil, aufwärts geht es an der reformierten Kirche vorbei. Wir blicken zurück auf das ausgedehnte Adliswil, den Üetliberg und Teile der Stadt Zürich. Unsere Route leitet uns durch die stattliche Waldung des Chopfholz. Beim Rinderweidweg bietet sich eine prächtige Sicht auf die Albiskette. Schon sind wir beim Weiler Sihlhalden, und dann steigen wir gemächlich über eine Anhöhe, eine dachförmige Seitenmoräne des Linthgletschers. So gelangen wir zum Etlizberg, die oberste Siedlung von Thalwil. Hier beginnt der schön angelegte, neue Höhenweg. Wir geniessen die prächtige Aussicht auf den See, die verschiedenen Dörfer am Ufer, den Pfannenstiel und die Alpen. Hoffentlich ist uns dann günstiges Wetter beschieden!

Abwechslungsreich führt unsere «Tour» weiter, zum

Teil durch Wald, dann wieder dem aussichtsreichen Waldrand entlang, auf und ab. Nach zirka zwei Stunden erreichen wir den Äbnet, weit oberhalb Oberrieden. Im schön gelegenen, heimeligen Restaurant Frohe Aussicht halten wir unsere Mittagsrast. Bestimmt wird und das auserlesene Mittagessen (Tellergericht), das uns Familie Schäppi in freudlichem Entgegenkommen anbietet, gut munden. Nachher wandern wir zur N 3 hinauf, gehen unter der Autobahn durch, dann auf gemütlichem Waldweg gegen den Horgenberg zu. In der Nähe eines Parkplatzes bei P. 637.6 biegen wir links ab, hinunter

zur Station Horgen-Oberdorf, wo uns die SBB in einer knappen halben Stunde frühzeitig nach Zürich zurückbringen wird.

Wir freuen uns, wenn wir wiederum recht viele Senioren, Frauen und Männer, sehen dürfen an dieser schönen, nur etwa 3/4-stündigen Wanderung, worüber, falls nötig der dafür zuständige Leiter unter Telefon 56 28 73 weitere Auskunft erteilen kann.

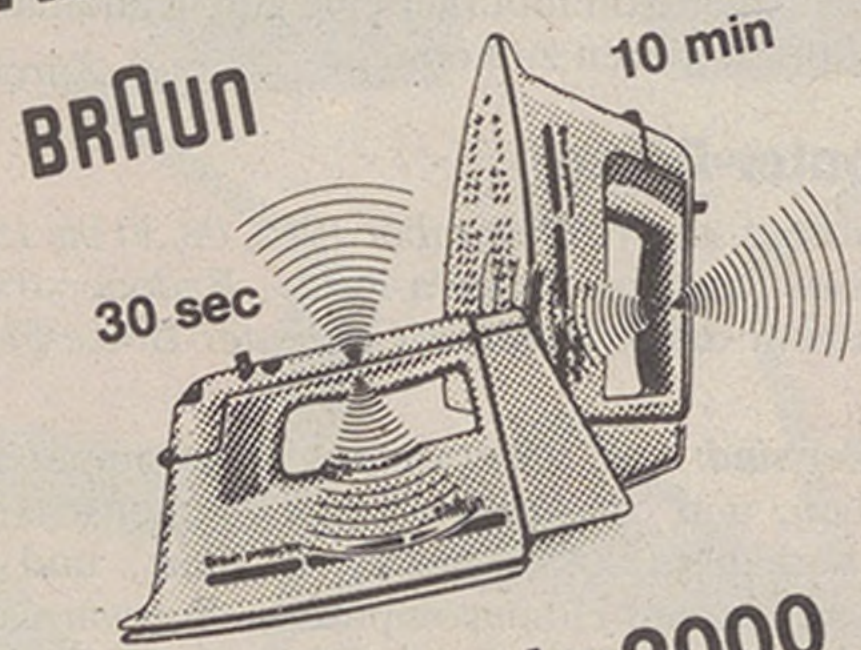
Da im Dezember unter Umständen bereits mit Schnee und Kälte zu rechnen sind, bitten wir, der Bekleidung, vor allem auch dem Schuhwerk, die entsprechende Beachtung zu schenken.

Das Wanderleiterteam

Achten Sie auf Ihre Glückszahl. Grosse Weihnachts-Verlosung der Geschäfte am Meierhofplatz.

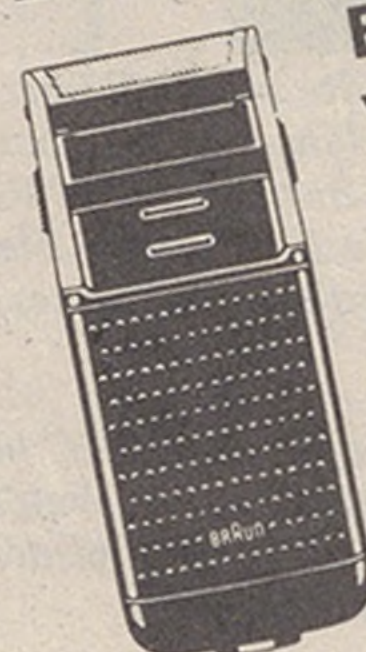


Dampfbügeleisen mit Abschaltautomatik



Braun vario 2000 protector Fr. 125.-

Das Geschenk für jeden Morgen: Der neue Braun.



Braun micron vario 3

Gründlichkeit in 1-2-3 Dimensionen.

Fr. 145.-

BRAUN

Grosse Auswahl an: Glühlampen, Halogen, FL Elektrogeräten und Beleuchtungskörpern

Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gerne.



Furrer & Co., 8049 Zürich Limmattalstrasse 162 Telefon 56 76 66/67 Elektrotechnische Installationen Ladenverkauf Telefon-Anlagen



## ROTEL Kompakt-Küchenmaschine

Nebst der Schüssel zum Kneten, Rühren, Hacken, Zerkleinern, Schneiden, Raspeln, Schlagen, Pürieren, hat dieses Gerät zusätzlich einen Mixbecher von 1,5 Litern Inhalt zum Mixen von Getränken, Suppen, Mayonnaise usw.

Das Gerät ist mehrfach elektrisch und mechanisch gesichert.

Komplett mit Mixbecher, Sichelmesser, Raffelscheibe, Schneidscheibe, Schlag-scheibe und Spachtel.

Unser Aktionspreis

Fr. 149.-



Aroma-Art Kaffee-Automat

Melitta jetzt nur Fr. 89.-

Der Kaffee-Automat für alle Kaffeegeniesser, die auch an die Formgebung hohe Ansprüche stellen. Melitta-Aroma-900 Watt, hitzefeste Glaskanne mit Handschutz. Für 10 Tassen aromatischen Kaffee. Die moderne Thermotechnik liefert stets die richtige Kaffeetemperatur. Hellbeige und neu Rot.

Eisenwaren Geschenke Haushaltartikel Meierhofplatz Telefon 56 73 11 Zufahrt vom Gässli

## Weihnachtsgeschenke die einem länger Freude bereiten!

Stoffpolstergruppe 3er-Sofa und 2 Fauteuils statt Fr. 4594.- Fr. 2250.-

Stoffpolstergruppe 3er- und 2er-Sofa und 1 Fauteuil statt Fr. 3135.- Fr. 1890.-

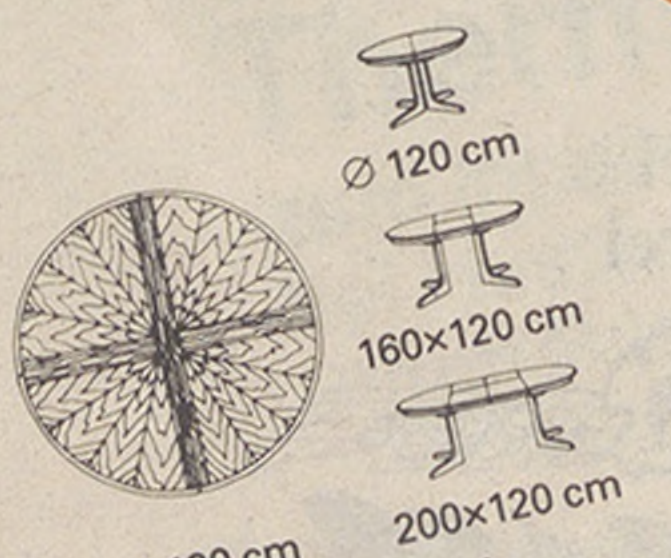
Nappa-Lederpolstergruppe 3er-Sofa, 2er-Sofa, Fauteuil und Hocker nur Fr. 3490.-

Einzelsofas ab Fr. 450.-

Und weit mehr direkt ab eigenem Lager sofort lieferbar.

Auf Himolla Polstermöbeln gewähren wir ab sofort: **5 Jahre Garantie** ab Kaufdatum auf Gestell, tragende Teile und Beschläge, Unterpolsterung, Federung und Armlehnen, Polstermaterial sowie Verarbeitung. Und das mit Brief und Siegel!

## Esstischgruppen in Eiche zu Geschenkspreisen



Doppelauszugtisch, 2 Klappeneinlagen zu 40 cm, Fuss trennbar inkl. 6 Stühle Fr. 3500.-

Auszugtisch mit Duomatik-Auszug, Einsäulengestell inkl. 5 Stühlen Fr. 1950.-

## Roland Huber Innendekorationen

am Meierhofplatz Zürich-Höngg Telefon 01/56 72 62

# Sternangebote vom Meierhof

Achten Sie auf Ihre Glückszahl. Grosse Weihnachts-Verlosung der Geschäfte am Meierhofplatz.

## FDP-Kantonsratskandidaten 1987



Von links nach rechts: hintere Reihe: Emil Lutz (bisher), Eduard Witta (bisher), Hans-Ulrich Meier, Peter Aisslinger, Dr. Robert Chanson; vordere Reihe: Peter Knüsel, Veronika Staudacher-Kohler, Eleonora Lichti, Leonie Somm, Alfred Bohren (bisher) und Dr. Felix Brupbacher fehlen.

Für die Kantonsratswahlen vom 5. April 1987 bilden die Stadtkreise 6 und 10 zusammen den Wahlkreis IV. Am 24. November 1986 haben die Mitglieder der FDP 6 und 10 ihre Kandidaten bestimmt.

### Wahlerversammlung

Die beiden Vorstände haben ihren Mitgliedern eine gemeinsame Liste zur Genehmigung empfohlen. Diese enthält die den Kreisen 6 und 10 zusammen zustehenden 11 Sitze. Entsprechend dem Wähleranteil hat der Kreis 6 Anspruch auf 6 und der Kreis 10 Anspruch auf 5 Kandidaten. An der gutbesuchten Wahlerversammlung im grossen Saal des Hotels Krone Unterstrass stellten sich die vorgeschlagenen Kandidaten den Mitgliedern der Kreisparteien 6 und 10 vor und gaben ihre politischen Zielsetzungen bekannt.

### Liste einstimmig verabschiedet

Die vom Vorstand vorgeschlagene Liste mit folgenden Kandidaten wurde einstimmig verabschiedet:

1. Eduard Witta (bisher), 1937, Kreis 6, dipl. Bauingenieur ETH/SIA, Mitinhaber Bauingenieurbüro
2. Alfred Bohren (bisher), 1932, Kreis 10, Schulpräsident
3. Emil Lutz (bisher), 1936, Kreis 10, dipl. Maschinen-Ingenieur ETH, Direktor
4. Felix Brupbacher, 1937, Kreis 6, Dr. iur., selbständiger Rechtsanwalt

5. Robert Chanson, 1950, Kreis 10, Dr. iur., Konsulent für Umweltfragen, Gemeinderat
6. Veronika Staudacher-Kohler, 1950, Kreis 6, lic. oec., Unternehmensberaterin
7. Leonie Somm, 1939, Kreis 10, Medizinische Laborantin
8. Peter Knüsel, 1951, Kreis 6, eidg. dipl. Elektro-Installateur, Inhaber Elektroinstallationsgeschäft
9. Peter Aisslinger, 1951, Kreis 10, Reallehrer
10. Eleonora Lichti, 1959, Kreis 6, lic. iur., Obergerichtsssekretärin
11. Hans-Ulrich Meier, 1939, Kreis 6, Bauunternehmer

Die Kreisparteien FDP 6 und 10 sind überzeugt, mit dieser Liste dem Stimmbürger eine gute Kandidatenauswahl präsentieren zu können. B. Zürcher

### Computer-Börse

Am Samstag, den 6. Dezember 1986, 08.30 bis 15.30 Uhr, findet im Hotel «Nova Park», Badenerstrasse 420, Zürich, die 4. Zürcher Computer-Börse/Flomi statt.

**Aussteller sind:** Alle, die etwas mit dem Computer zu tun haben, und offerieren, zeigen, demonstrieren, sofort verkaufen, usw. möchten: Neue, und gebrauchte PC's und Homecomputer, - Software aller Art - Computer Teile/Spiele/Disketten/Zeitschriften/Clubs Computer «Sonderangebote» usw.

**Besucher sind:** Alle, die etwas oder noch mehr über Computer wissen wollen, umschauen, fachsimpeln, Ideen klauen, sich inspirieren lassen, kaufen, und es konzentriert, mit sehr breitem Angebot in einer lokaleren Umgebung tun möchten.

Öises Sternangebot es Schächteli Buttersternli (Mailänderli)



Bäckerei Konditorei

**Baur**

Meierhofplatz, Zürich-Höngg  
Telefon 56 07 51



Täglich geöffnet

Rebstockweg 19  
am Meierhofplatz  
Zürich-Höngg  
Telefon 56 85 55

Unsere Stern-Angebote

### Cannelloni al Sugo

Dazu ein Boccalino Merlot vom Fass

Fr. 13.80

### Rindsschmorbraten

nach Lombardischer Art mit gebratener Polenta

Dazu ein Boccalino Merlot vom Fass

Fr. 15.90

Spezialangebote über die Gasse



Amaretti di Saronno 450 g

in Original-Italienischer Blechdose

nur Fr. 23.-



3 Flaschen Merlot DOC Santa Lucia in Holzkistli

nur Fr. 30.-

Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
Fam. Medaglia und Holstein

im Hause, Einfahrt Ackersteinstrasse (bei Shell Tankstelle)

### Strassenverkehrsunfälle in der Stadt Zürich

Oktober 1986

Die Zahl der Strassenverkehrsunfälle in der Stadt Zürich belief sich nach einer provisorischen Auszählung des Statistischen Amtes im Oktober 1986 auf 655, was gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres einer Zunahme um 92 Unfälle oder 16,3 Prozent entspricht. Verglichen mit dem Oktober 1985 nahmen die Unfälle mit nur Sachschaden um 75 oder 16,6 Prozent auf 527 und diejenigen mit Personenschaden um 17 oder 15,3 Prozent auf 128 zu. Im Berichtsmonat ereigneten sich im Durchschnitt 21,1 Unfälle pro Tag gegenüber 18,2 Unfällen pro Tag im Oktober 1985.

Im Oktober 1986 wurden bei Strassenverkehrsunfällen insgesamt 145 Personen verletzt und zwei Fussgänger getötet. Im Vergleich mit dem entsprechenden Vorjahresmonat erhöhte sich die Zahl der Verletzten um 13 oder 9,8 Prozent, während die der Getöteten unverändert blieb. Unter den verletzten Verkehrsteilnehmern nahm im Vorjahresvergleich die Zahl der Leichtverletzten um sieben oder 11,1 Prozent auf 70 und die der Schwerverletzten um sechs oder 8,7 Prozent auf 75 zu.

## Wir gratulieren

Wartezeit, das heisst Advent, hast Du noch Zeit zu warten, heut' wo alles hastet, alles rennt? Nimm Dir die Zeit um einmal still zu halten, kannst Du wohl noch zum Dank, die Hände falten? Zünd das Adventslicht an, das Dir den Weg zum Guten weist, es ist das Licht, das zeigt, was Nächstenliebe heisst. Ein Licht, das Hass und Streit verjagt und ja zur Liebe und zur Freude sagt. Siehst Du, wie hell das Licht der Kerze brennt, frohe Zeit, das heisst Advent.

### Liebe Höngger Jubilare

Wie schön ist es, dass Sie im Advent Ihren Geburtstag feiern dürfen. Wir hoffen, dass ein Adventslicht bei Ihnen brennt, dass es um Sie hell wird, sodass Sie froh und zuversichtlich in das neue Lebensjahr schauen dürfen. Wir wünschen Ihnen von Herzen viel Gutes, viel Liebe, Gesundheit und Gottes Segen und eine glückliche Adventszeit.

### Geburtstag feiern:

5. Dezember: Frau Alice Züger, Imbisbühlstrasse 21B; 80 Jahre.

6. Dezember: Frau Rosina Schwarz, Limmattalstrasse 277; 93 Jahre.

10. Dezember: Frau Louise Helbing, Brunnwiesenstrasse 14; 85 Jahre.

11. Dezember: Herr Werner Landry, Rebergstrasse 49; 80 Jahre.

Mit vielen lieben Gedanken und guten Wünschen grüssen wir Sie

Frauenverein und Quartierverein Höngg und Ihre Quartierzeitung «Der Höngger»

## Toscana 87 - der Destination Cuendet-Katalog ist da!



Wie gewohnt reich mit Toscana-Informationen versehen, ist das Angebot der Destination Cuendet für 1987 in Form eines farbenprächtigen Kataloges erschienen. Der Schweizer André Cuendet hat sein Unternehmen vor 17 Jahren begonnen und kann heute 1000 Ferienhäuser und -wohnungen in der Toscana, Umbrien, Rom, Sizilien und Venedig anbieten. «Ich handle noch immer nach Schweizerart», sagt der initiative Waadtländer und weist stolz darauf hin, dass er über eine jahrelange, zufriedene Stammkundschaft verfügt und Jahr für Jahr sein Angebot erweitern kann. Die Destination Cuendet ist in der Schweiz direkt vertreten. Über «Destination Cuendet», Tobeleggweg 4, 8049 Zürich, ist der neue Katalog mit separater Preisliste in Schweizer Franken ab sofort erhältlich. Erfahrungsgemäss ist die Toscana noch immer eines der bevorzugten Ziele der Schweizer und der Run auf die Ferienwohnungen und -häuser beginnt jeweils sofort nach dem Erscheinen des neuen Kataloges... ungefähr nach dem Motto «De Schnäller isch de Gschwinder».

En Hit:

2 Leinen-Küchentücher

Fr. 6.-

Ferner:  
Reichhaltige Auswahl in:  
Calida-Pyjamas für Damen, Herren und Kinder

Damennachthemden Herrenhemden Kauf

Wäsche, Wolle und Taschentücher usw.

Mit höflicher Empfehlung

**J. Seifert**  
Textilgeschäft  
Regensdorferstrasse 4

## 2. Nationales Quer Obergögen

1. D'Arsié, 2. M. Russenberger, 3. Holdener

K.K.s) In Abwesenheit von Weltmeister Zweifel und dem Wissen, dass Beat Breu nach seiner Teilnahme am Steher-Sechstagerennen, mit reduzierten Kräften an den Start gehen dürfte, nutzte Bruno D'Arsié seine Chance und kam so zu seinem ersten Sieg in der Kategorie A.

Auf dem für die Fahrer technisch sehr anspruchsvollen und für die Zuschauer sehr übersichtlichen Parcours entwickelte sich von Anfang an ein sehr interessantes Rennen. Unter den 8 Fahrern welche noch mit einer Minute Vorgabe starten konnten, befand sich der Lokalmatador Dieter Runkel, der durch einen Blitzstart in Kürze einen respektable Vorsprung herausfuhr. Doch hinten drückte der resolut auf Sieg fahrende WM-Bronce-Medaillengewinner von München, D'Arsié derart aufs Tempo, dass Runkel in der vierten Runde eingeholt wurde. Danach hatte der spätere Sieger auch die Kraft, den Profi Marcel Russenberger bis ins Ziel um 18 Sekunden distanzieren zu können. Als Dritter klassierte sich Amateur-Schweizermeister Holdener, gefolgt

von Büchi, Keller, Honegger, Morf, Büsser, Breu und als Zehnter Runkel. Wie sich aus dem Klassement erkennen lässt, sind auch die Kraftreserven des Seriensiegers Breu nicht unerschöpflich. Als 29. klassierte sich Karl Kälin, dem es nach seiner Verletzung noch an Durchstehvermögen fehlt.

Die Kategorie B wurde vom guten Strassen- und Bergfahrer Remo Thür gemeistert und in der Kategorie C errang Thomas Frischknecht seinen 11. Saisonsieg. Der Högger Luzi Wieland kam als 22. durchs Ziel. Erwähnenswert ist die Sportfreundlichkeit der Solothurner Regierung, welche den drei Kategoriensiegern, je eine Armbanduhr als Ehrengabe überreichen liess.

Eine eher unerfreuliche Tatsache ist, dass der Quersport nach wie vor, von den Massenmedien stiefmütterlich behandelt wird. Es kommt leider vor, dass in der TV-Sportschau nicht einmal Rangresultate verlesen werden und in grossen Tageszeitungen die Tausenden von Quersportbegeisterten in den Diens-tausgaben mit einer Minimalistenrangliste in Kleinstdruck abgespielen werden! Ein Umdenken der dafür Verantwortlichen würde bestimmt auch die zahlreichen Sponsoren, ohne die auch der Quersport nicht existieren kann, befriedigen und erfreuen!

## TV Högger, Handball

Meisterschaft 2. Liga  
TV Högger - TV Uster 12:11

Eigentlich deutete vor dem Spiel alles auf einen Erfolg der Zürcher Oberländer hin, hatten sie doch bisher in der laufenden Meisterschaft noch nie verloren. Für die Högger sprach einzig die gute Moral und die aufsteigende Form. Auf dem Spielfeld sah dann aber alles ganz anders aus. Da überraschten die Högger ihren Gegner mit einem Einsatzwillen, der durch nichts überboten werden konnte. Es waren gar die Einheimischen, die die Gangart bestimmten. Die Zuschauer bekamen zwar kein schönes, aber wenigstens ein unheimlich spannendes Spiel zu sehen. Die Gastgeber glaubten jederzeit an ihre Möglichkeiten und harmonisierten sehr gut zusammen. Jeder rannte für den anderen. Im zweiten Umgang wogte der Match auf und ab. Keiner Mannschaft gelang es, entscheidend in Führung zu gehen. Die Entscheidung bahnte sich an, als Torhüter David Zimmerli wegen Reklamierens für zwei Minuten zuschauen musste und durch Youngster Andreas Camastrahl ersetzt wurde. Camastrahl wehrte kurz darauf gleich zweimal gegen allein anstürmende Ustermer und legte mit dieser hervorragenden Leistung den Grundstein zum unerwarteten Sieg der Högger. Damit sind die Schützlinge von Edi Müller bereits seit drei Spieltagen unbesiegt.

Meisterschaft 3. Liga  
TV Schlieren - TV Högger 3 28:11

Die durch etliche A-Junioren verstärkte 3. Mannschaft hielt gegen die körperlich überlegenen Gastgeber nur in den ersten Minuten mit. Nachher fielen die Tore wie reife Früchte. Die Schlieremer wählten sich sicherlich im Training, so leicht wurde ihnen das Toreschiessen gemacht. Erst gegen Ende der Partie vermochten die Högger das Resultat etwas zu verschönern.

Meisterschaft A-Junioren  
TV Högger - BSV 1960 27:2

Mit einem Steinzeitresultat entliessen die Högger ihren Gegner. Pech für die Gäste, dass sie bereits nach wenigen Minuten ihren Torhüter wegen einer Verletzung verloren. Aber auch so waren die Einheimischen ihrem Gegner überlegen. Schade, dass die Högger im Verlaufe der Partie mehr und mehr an

Konzentration verloren und besonders schöne Tore schiessen wollten. Ein noch höheres Resultat wäre sonst durchaus möglich gewesen.

Meisterschaft C-Meister Jun.  
TV Högger - ZMC Amicitia 8:6

Auch gegen Amicitia wahrten sich die Högger ihre Ungeschlagenheit. Es war eine Partie, die vor allem von den Abwehrreihen dominiert wurde. Die Gastgeber standen trotz des knappen Ausgangs eigentlich nie in Gefahr, den Match noch zu verlieren. Mit 10 Punkten aus 5 Spielen sind die Högger weiterhin an der Tabellenspitze.

Pressestelle TV Högger

Vorschau Samstag, 6. November 1986

2. Liga	16.00	Kilchberg	TVH - Spise Kilchberg
3. Liga	14.00	Adliswil	TVH - TV Adliswil
A-Junioren	13.00	Freuden- bergballon	TVH - HCRW-Wollishofen
C-Junioren	17.45	Sihlhölzli A	TVH - Grasshoppers

## Zivilstandsnachrichten

### BESTATTUNG

Feuerstein geb. Knecht, Klara, geboren 1911, von Zürich, Gattin des Rudolf, pens. städt. Detektivwachtmeisters; Segantinstrasse 9.

Rebsamen geb. Kunz, Emilie, geboren 1899, von Wald ZH, Witwe des Othmar, pens. Notariatsbeamten; Riedhofweg 4.

	Einzel- preis	Preis- Summe
1. Preis	1 Block mit 50 Gutscheinen à Fr. 10.-	Fr. 500.- Fr. 500.-
2.-11. Preis	10 Blocks mit 20 Gutscheinen à Fr. 10.-	Fr. 200.- Fr. 2000.-
12.-26. Preis	15 Blocks mit 10 Gutscheinen à Fr. 10.-	Fr. 100.- Fr. 1500.-
27.-46. Preis	20 Blocks mit 5 Gutscheinen à Fr. 10.-	Fr. 50.- Fr. 1000.-
	<b>Total</b>	<b>Fr. 5000.-</b>

## Rossignol Vitesse

inkl. Salomon 547  
inkl. Skibruchversicherung  
und Montage  
170 cm bis 200 cm Fr. 298.-

Preis-  
Hit  
Nr. 1

## Sicherheit beim Skifahren

Bis am 20. Dezember  
stellen wir Ihre Sicherheits-  
bindung mit unserem  
Bindungstest-Gerät ein.

Preis-  
Hit  
Nr. 2

statt 12.-  
nur Fr. 6.-

**WYCO SPORT  
HOENGG**

Limmattalstrasse 167  
8049 Zürich  
Telefon 560260

Alles zu Discount-Preisen  
auch in Högger!

REVOX JVC  
SONY SABA  
Technics TR GRUNDIG  
SILVER TELEFUNKEN  
BLAUPUNKT THOMSON  
TOSHIBA Panasonic  
SIEMENS Pearlcorde  
NORDMENDE PHILIPS  
Metz

## Stereo Radiorecorder Intersonic RR 325

- Netz/Batterie
- 6 Watt Ausgangsleistung
- Autostop-Bandabschaltung
- Eingebautes Mikrophon
- Stereo Empfangsanzeige

99.-

## COLOR TV STANDARD

- 36 cm Bildschirm
- 8 Programme
- Kabeltauglich

Radio  
Television  
HiFi  
Video



Limmattalstrasse 204  
8049 Zürich  
Telefon 565700

18334

Glückszahl

Preis-  
summe  
Fr. 5000.-

Mehr Gewinner!  
Neu:  
46 Glückliche  
erhalten  
Gutscheine  
à Fr. 10.-  
von den  
Geschäften  
am Meierhof-  
platz.

## Sternangebote vom Meierhof

In der  
Vorverlosung  
Ende Dezember  
werden  
die 46 Gewinner  
ermittelt,  
persönlich  
informiert und  
am 9. Januar 87  
im «Högger»  
publiziert.

Öffentliche  
Verlosung  
Montag, 12. Jan. 1987  
ab 20.00 Uhr  
Restaurant  
Rebstock  
Taverne  
Meierhof-  
platz

Über den  
Wettbewerb  
wird keine  
Korrespondenz  
geführt.  
Der Rechts-  
weg ist  
ausge-  
schlossen.

## Thermo-Inhalator

zum Inhalieren  
bei Husten, Schnupfen,  
Stirnhöhlenkatarrh, Bronchitis

Praktische  
Grösse  
Einfache  
Handhabung

6.90

**APOTHEKE  
ZUM  
MEIERHOF**

URS VOGEL, APOTHEKER  
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG

# Sternangebote vom Meierhof

Ihre Glückszahl auf der vorliegenden Seite. Grosse Weihnachts-Verlosung der Geschäfte am Meierhofplatz.

## Macht euch nichts vor, die Bahn bringt nie alles!

Man muss zugeben, es gibt unter den engagierten Befürwortern der VCS-Schwerverkehrsinitiative für «gerechte» Belastung des Strassen-güterverkehrs auch ehrliche Leute. Zum Beispiel diejenigen, die offen sagen, sie wollen eigentlich **nicht Gerechtigkeit**, sondern sie wollten einen Eingriff, der weh tue, der Wirkung zeige, eine gewaltsame Lenkung des Güterstroms von der Strasse auf die Schiene also. So hat sich ein Delegierter des Landesrings der Unabhängigen am 1. November 1986 in Bern ausgedrückt.

Die Sache mit dem Umlenken kann gar nicht funktionieren. Schon 1984 hat der Bundesrat in einer Botschaft dargelegt, von den rund 300 Millionen Tonnen Gütern, die jährlich von Lastwagen auf der Strasse befördert würden, könnten nicht einmal zehn Millionen Tonnen per Bahn ans Ziel gelangen. Wörtlich steht in der entsprechenden Botschaft des Bundesrates: «Von diesen zehn Millionen Tonnen könnte nur ein Teil von der Bahn übernommen werden, da gewisse

Güter von ihrer Natur her nur auf der Strasse transportiert werden können, zum Teil keine durchgehende Schienenverbindung besteht beziehungsweise Anschlussgleise fehlen oder der Preisvorteil der Schiene zu klein ist.» Die «logische» Folge: Man verteure den Strassentransport durch überteuerte Abgaben und Steuern, und dann ist der Preisvorteil weg, die Spiesse sind – um ein oft strapaziertes Wort zu missbrauchen – eben gleich lang. **Unsinn ist das.** Selbst wenn die Bahn billiger wäre, hätte sie keinen Meter mehr Schiene in jenen Gebieten, die per Bahn überhaupt nicht erreichbar sind. Das ist doch die Realität. Die von grünen Heilsbringern als Lösung aller Probleme hochgejubelte Bahn hat ihre Leistungsgrenzen, und niemand kennt diese besser als die Bahnverantwortlichen selber. **Darum auch setzen die SBB im Cargo-Domizil-Verkehr... Camions und Lastwagen ein. Schwerverkehrssteuern müssten die allerdings nicht abliefern.** Vor so viel «Logik» versagt der gesunde Menschenverstand des einfachen Stimmbürgers.

**Es TECHNIK** Telefon 01 44 16 70  
BÜROMASCHINEN + KARTELIFTE  
Limmattalstrasse 151 8049 Zürich



Bei der Gabriele 7007 haben Sie sich schnell «vorgetastet».

**TA TRIUMPH-ADLER**  
Aktionspreis **790.-** statt 875.-



**PRECISA®**  
Aktionspreis **170.-** statt 198.-

**Aktionspreise**

Ausschneiden und in Urne eines Meierhof-Geschäftes werfen!

# Verlosung

Öffentliche Verlosung am Montag, 12. Januar 1987, ab 20.00 Uhr, im Restaurant Rebstock, Taverne, am Meierhofplatz.

Name \_\_\_\_\_  
Vorname \_\_\_\_\_  
Strasse Nr. \_\_\_\_\_  
PLZ Ort \_\_\_\_\_

**Viel Glück!**

**Vivitar 815 Tele**  
**Fr. 55.-**

nur bei Foto Peyer so günstig

Auch für Kinderhände dank 110er-Kassettenfilm



Vivitar Pocket-Kamera mit Normal- und Teleobjektiv und eingebautem Elektronenblitz. Normalpreis Fr. 69.-. Kinderleicht ist das Einlegen des Filmes (Kassette). Das hochwertige Objektiv ist jederzeit scharf.

Weitere Geschenkideen in unserem Laden. Wir beraten Sie gerne.

**Kleben mit HERMAfix**  
Immer eine saubere Sache

**Spender Fr. 9.50**  
anstatt Fr. 11.70

mit 1000 doppelseitigen Klebepunkten

Ihr Höngger Fotograf  
**Peyer**  
Fotohaus  
Limmattalstr. 164  
Telefon 56 87 77

HERMAfix zum Aufkleben von Fotos, Postkarten, Belegen, Notizen, Ausschnitte, Rezepten, und... und... Tadellos sauber – ohne Klebespuren. HERMAfix – sauber kleben, Punkt für Punkt.

**Gsundheit und Schönheit**  
us em Täschi

viele Farben mit Inhalt **Fr. 9.-** modisch bunt praktisch

Toiletten-täschi  
Schulter-täschi  
mit Überraschungsinhalt

«Sueched Sie äs Gschänk?  
Chömet Sie i d'Bläsi dank!»

**BLÄSI DROGERIE**  
Parfumerie - Sanitätsgeschäft

Parfums Christian Dior  
LANVIN  
NINA RICCI

**Honigseifen**  
mit — Propolis — Gelée Royale

Stück nur **Fr. 4.-**



Limmattalstr. 162  
Zürich-Höngg  
Telefon 56 63 97